INSTALLIEREN UND BEREITSTELLEN VON ADOBE® LIVECYCLE® ES4 FÜR WEBLOGIC®
Rechtliche Hinweise
INSTALLIEREN UND BEREITSTELLEN VON ADOBE LIVECYCLE ES4 FÜR WEBLOGIC

Inhalt

Kapitel 7: Anhang - Installieren der Befehlszeilenschnittstelle
7.1 Übersicht ................................................................. 64
7.2 LiveCycle installieren .................................................. 64
7.3 Fehlerprotokolle ......................................................... 65
7.4 LiveCycle im Konsolenmodus deinstallieren .......................... 66

Kapitel 8: Anhang – Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle
8.1 Reihenfolge der Vorgänge .............................................. 67
8.2 Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle ................. 68
8.3 Allgemeine Konfigurationseigenschaften ................................ 68
8.4 Verwendungsbeispiele .................................................. 84
8.5 Configuration Manager CLI-Fehlerprotokolle ......................... 84
8.6 Nächste Schritte ...................................................... 84

Kapitel 9: Anhang – Manuelles Konfigurieren von WebLogic Server
9.1 Authentifizierungsberechtigungen für den Servlet-Container konfigurieren ...................................................... 85
9.2 Klassenpfad und Serverstartargumente ändern ......................... 85
9.3 WebLogic Server-Zeitlimit für blockierte Threads erhöhen ........ 87
9.4 Startargumente des verwalteten Servers für Solaris konfigurieren ...................................................... 87
9.5 JVM-Argumente konfigurieren ......................................... 88
9.6 Datenbankverbindung konfigurieren ................................... 88
9.7 Sichern von Datenquellen ............................................. 97
9.8 Nächste Schritte ...................................................... 97

Kapitel 10: Manuelles Bereitstellen unter WebLogic
10.1 Informationen zur Bereitstellung von LiveCycle-Modulen ......... 98
10.2 Unter WebLogic Server bereitstellen .................................. 99
10.3 WebLogic Server neu starten ........................................ 99
10.4 Nächste Schritte ...................................................... 100

Kapitel 11: Anhang – Konfigurieren von Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server
11.1 Installation und Konfiguration ...................................... 101
11.2 Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2007 ....... 102
11.3 Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2010 und SharePoint-Server 2013 ...................... 103

Letzte Aktualisierung 14.10.2013
Kapitel 1: Informationen zu diesem Dokument

LiveCycle ist eine Unternehmensserver-Plattform, mit der Sie Geschäftsprozesse automatisieren und optimieren können. LiveCycle beinhaltet die folgenden Komponenten:

- J2EE-basierende Foundation bietet Serverfunktionen und Laufzeitumgebung
- Werkzeuge zum Entwerfen, Entwickeln und Testen von LiveCycle-Anwendungen
- Module und Dienste werden auf dem LiveCycle-Server bereitgestellt und bieten Funktionsdienste

Weitere Informationen über die LiveCycle-Architektur und -Funktionen finden Sie unter LiveCycle – Übersicht.


1.1 Zielgruppe des Dokuments


1.2 Konventionen in diesem Handbuch

In der Dokumentation zur Installation und Konfiguration von LiveCycle werden die folgenden Namenskonventionen für allgemeine Dateipfade verwendet.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name</th>
<th>Standardwert</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Linux und Solaris: /opt/adobe/adobe_livecycle_es4</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>[Anwendungsserver-</td>
<td>WebLogic Server unter Windows: C:\Oracle\Middleware\wlserver_&lt;Version&gt;\</td>
<td>Der Basisordner des Anwendungsservers, auf dem die LiveCycle-Dienste ausgeführt werden.</td>
</tr>
<tr>
<td>[Servername]</td>
<td>Server1 für WebLogic Server</td>
<td>Der Name des Servercomputers, der auf Ihrem Anwendungsserver konfiguriert ist.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Die meisten Informationen zu Ordnern in diesem Handbuch gelten plattformübergreifend. (Unter Betriebssystemen von Windows wird bei allen Dateinamen und Pfadangaben die Groß- und Kleinschreibung beachtet.) Plattformspezifische Informationen werden bei Bedarf aufgeführt.

### 1.3 Zusätzliche Informationen

In der folgenden Tabelle finden Sie Hinweise auf weiterführende Informationen zu LiveCycle.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Thema</th>
<th>Siehe</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Allgemeine Informationen zu LiveCycle und den Modulen</td>
<td>LiveCycle-Übersicht</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle-Module</td>
<td>LiveCycle-Module</td>
</tr>
<tr>
<td>Weitere Dienste und Produkte, die mit LiveCycle integriert werden können</td>
<td>Adobe Developer Connection</td>
</tr>
<tr>
<td>Installieren von Adobe® LiveCycle® Workbench 11</td>
<td>Installieren von Adobe LiveCycle Workbench 11</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorbereiten der Installation von LiveCycle</td>
<td>Vorbereiten der Installation von LiveCycle (Einzelsystem)</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle ES4 - Checkliste für die Aktualisierung und Planung</td>
<td>LiveCycle ES4 - Checkliste für die Aktualisierung und Planung</td>
</tr>
<tr>
<td>Fehlerbehebung in LiveCycle</td>
<td>Fehlerbehebung in LiveCycles</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausführen von Verwaltungsaufgaben für LiveCycle</td>
<td>LiveCycle Administration-Hilfe</td>
</tr>
<tr>
<td>Die gesamte Dokumentation zu LiveCycle</td>
<td>LiveCycle-Dokumentation</td>
</tr>
<tr>
<td>Patchaktualisierungen, technische Hinweise und weitere Informationen zu dieser Produktversion</td>
<td>Adobe Enterprise-Support</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Kapitel 2: Einführung in Installation, Konfiguration und Bereitstellung

2.1 Übersicht über Installation, Konfiguration und Bereitstellung

Die Installation, Konfiguration und Bereitstellung von LiveCycle besteht aus den folgenden Prozessen:


  *Hinweis*: LiveCycle-Archivdateien verwenden .lca-Dateierweiterungen.

- **Initialisieren der LiveCycle-Datenbank**: Durch das Initialisieren der Datenbank für LiveCycle werden Tabellen erstellt, die für User Management und andere Komponenten verwendet werden. Wenn Sie ein Modul bereitstellen, das eine Verbindung mit der LiveCycle-Datenbank herstellt, müssen Sie die LiveCycle-Datenbank nach der Bereitstellung initialisieren.

Bevor Sie beginnen, LiveCycle zu installieren und zu konfigurieren, stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Umgebung vorbereitet haben, wie in den entsprechenden Vorbereitungshandbüchern beschrieben.

2.2 Aufgaben für Konfiguration und Bereitstellung auswählen

Nachdem Sie installiert haben, können Sie mithilfe von LiveCycle Configuration Manager die folgenden Vorgänge durchführen:

- LiveCycle-Module in einer EAR-Datei zur Bereitstellung auf dem Anwendungsserver bzw. Anwendungsservercluster konfigurieren

- Eigenschaften von Anwendungsserver bzw. Anwendungsservercluster für die Unterstützung von LiveCycle konfigurieren
INSTALLIEREN UND BEREITSTELLEN VON ADOBE LIVECYCLE ES4 FÜR WEBLOGIC

Einführung in Installation, Konfiguration und Bereitstellung

- JDBC-Module in LiveCycle-EAR-Dateien (sichere Datenquellen) packen
- Konfiguration von Anwendungsserver bzw. Anwendungsservercluster überprüfen
- LiveCycle-EAR-Dateien bereitstellen
- LiveCycle-Datenbank initialisieren
- LiveCycle-Komponenten bereitstellen
- Bereitstellung der LiveCycle-Komponenten überprüfen
- LiveCycle-Komponenten konfigurieren

2.3 Automatische oder manuelle Konfiguration

Obwohl Sie mithilfe von Configuration Manager den Anwendungsserver bzw. Cluster konfigurieren und Datenquellen für die Datenbank einrichten können, möchten Sie diese Schritte aus folgenden Gründen vielleicht auch lieber manuell vornehmen:

- Es sind andere Anwendungen auf dem Anwendungsserver bzw. Cluster installiert und Sie befürchten Konfigurationskonflikte.
- Die Sicherheitsprozeduren für die Konfigurationsverwaltung in Ihrem Unternehmen schreiben eine stärkere Kontrolle vor.
- Sie nehmen Bereitstellungen vor, für die keine automatische Konfiguration zur Verfügung steht.

Führen Sie bei einer manuellen Konfiguration folgende Aufgaben aus:

- Verwenden Sie Configuration Manager, um LiveCycle-Komponenten mit dem erforderlichen Ordnern zu konfigurieren (Schriftart- und temporärer Ordner sowie Ordner des globalen Dokumentenspeichers).
- Konfigurieren Sie den Anwendungsserver manuell, konfigurieren Sie Datenquellen und stellen Sie die EAR-Dateien für LiveCycle bereit.
- Führen Sie Configuration Manager aus, um die Datenbank zu initialisieren.
- Führen Sie Configuration Manager aus, um LiveCycle-Komponenten bereitzustellen und die Bereitstellung der LiveCycle-Komponenten zu überprüfen.
- Konfigurieren Sie die LiveCycle-Komponenten.
2.4 Checklisten für die Installation, Konfiguration und Bereitstellung von LiveCycle

Dieser Abschnitt enthält Checklisten, mit denen Sie den Installations- und Konfigurationsprozess Schritt für Schritt durchführen können. Es steht eine Checkliste für die Installation und Konfiguration mit der automatischen Methode oder der manuellen Methode zur Verfügung.

- **Automatische Methode:** Bezieht sich auf die Verwendung von Configuration Manager zum Konfigurieren des Anwendungsservers, zum Konfigurieren und Bereitstellen der LiveCycle-EAR-Dateien, Initialisieren der Datenbank und Bereitstellen der Module für den Server. Die automatische Methode empfiehlt sich, wenn die Installation, Konfiguration und Bereitstellung von LiveCycle mit so wenig Eingaben wie möglich erfolgen soll.


2.4.1 Checkliste für die automatische Installation und Bereitstellung

Die folgende Liste enthält die Schritte, die für die Installation von LiveCycle-Modulen mit der automatischen Methode erforderlich sind. Beachten Sie, dass Ihr Anwendungsserver bzw. Cluster installiert werden muss, bevor Sie die Installation durchführen:


- Führen Sie das Installationsprogramm aus. (Siehe „3.3 Installieren von LiveCycle“ auf Seite 9)

- Führen Sie Configuration Manager aus und wählen Sie im Bildschirm „Aufgabenauswahl“ alle Aufgaben aus. Dadurch werden die EAR-Dateien für LiveCycle und die Einstellungen des Anwendungsservers konfiguriert, die EAR-Dateien und anderen Komponenten auf dem Anwendungsserver bereitgestellt, die LiveCycle-Datenbank initialisiert und die Bereitstellung überprüft. (Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Konfigurieren von LiveCycle für die Bereitstellung“ in diesem Handbuch.)

- Öffnen Sie Administration Console und User Management. (Siehe „5.1.3.1 Zugriff auf LiveCycle Administration Console“ auf Seite 22.)

- (Optional) Konfigurieren Sie den LDAP-Zugriff. (Siehe „5.6 LDAP-Zugriff konfigurieren“ auf Seite 43)

2.4.2 Checkliste für die manuelle Installation und Bereitstellung

Die folgende Liste enthält die Schritte, die für die Installation von LiveCycle mit der manuellen Methode erforderlich sind. Ihr Anwendungsserver bzw. Cluster muss bereits installiert und konfiguriert sein, bevor Sie die Installation durchführen.

- Vergewissern Sie sich, dass die erforderliche Software in der Zielumgebung installiert und konfiguriert ist.

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Anwendungsserver in der Zielumgebung erstellt und konfiguriert haben.

- Führen Sie das Installationsprogramm aus.
Führen Sie Configuration Manager aus und wählen Sie die Aufgabe „LiveCycle-EAR-Dateien konfigurieren“. Diese Aufgabe konfiguriert LiveCycle.

Konfigurieren Sie die Anwendungsserver-Einstellungen.

Stellen Sie die EAR-Dateien auf dem Anwendungsserver bereit. Sie können dies manuell oder mithilfe von Configuration Manager tun.


Führen Sie Configuration Manager aus, um die LiveCycle-Datenbank zu initialisieren und die Dateien der LiveCycle-Komponente bereitzustellen.

Zugriff auf Administration Console and User Management.

(Optional) Konfigurieren Sie den LDAP-Zugriff.
Kapitel 3: Installieren von LiveCycle-Modulen

3.1 Bevor Sie beginnen

3.1.1 Installationsübersicht


3.1.2 Überprüfen des Installationsprogramms

Beachten Sie die folgenden Richtlinien bezüglich der Dateien des Installationsprogramms, bevor Sie mit der Installation beginnen.

**DVD-Installationsdatenträger überprüfen**

Stellen Sie sicher, dass der Installationsdatenträger, den Sie erhalten haben, nicht beschädigt ist. Wenn Sie die Inhalte des Installationsdatenträgers auf die Festplatte des Computers kopieren, auf dem Sie LiveCycle installieren, stellen Sie sicher, dass der gesamte Inhalt der DVD auf die Festplatte kopiert wird. Sie können Installationsfehler vermeiden, indem Sie das DVD-Installationsabbild nicht in Ordnerpfade kopieren, die die maximale Windows-Pfadlänge überschreiten.

Installieren Sie LiveCycle entweder, indem Sie eine lokale Kopie der Installationsdateien verwenden, oder direkt von der DVD. Die Installation kann fehlgeschlagen, wenn LiveCycle über ein Netzwerk installiert wird. Verwenden Sie zudem für den lokalen Pfad keine Sonderzeichen (z. B. das Zeichen „#”).

**Heruntergeladene Dateien überprüfen**

Wenn Sie das Installationsprogramm von der Adobe-Website heruntergeladen haben, prüfen Sie die Integrität der Installationsdatei anhand der MD5-Prüfsumme. Um die MD5-Prüfsumme der heruntergeladenen Datei zu berechnen und mit der Prüfsumme zu vergleichen, die auf der Adobe-Downloadseite angegeben ist, gehen Sie wie folgt vor:

- **Linux**: Verwenden Sie den Befehl `md5sum`
- **Solaris**: Verwenden Sie Befehl `digest`
- **Windows**: Verwenden Sie ein Werkzeug wie WinMD5
- **AIX**: Verwenden Sie den Befehl `md5sum`
Heruntergeladene Archivdateien entpacken
Wenn Sie die ESD von der Adobe-Website heruntergeladen haben, extrahieren Sie die gesamte Archivdatei „lces_server_11_0_0_weblogic_all_win.zip“ (Windows) oder „lces_server_11_0_0_weblogic_all_unix.tar.gz“ (Linux oder Solaris) auf Ihren Computer. Unter Solaris verwenden Sie den Befehl gunzip, um die .gz-Datei zu extrahieren.

**Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass die Ordnerhierarchie der ursprünglichen ESD-Datei unverändert bleibt.

### 3.2 Überlegungen zur Installation

#### 3.2.1 Installationspfade

Eine erfolgreiche Installation setzt voraus, dass Sie über Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen für den Installationsordner verfügen. Bei den folgenden Ordnern handelt es sich um die standardmäßigen Installationsordner. Sie können jedoch bei Bedarf auch einen anderen Ordner festlegen:

- (Windows) C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES4
- (Linux oder Solaris) /opt/adobe/adobe_livecycle_es4

**Wichtig:** Bei der Installation von LiveCycle dürfen im Installationspfad keine Doppelbyte-Zeichen oder Zeichen des erweiterten Latin-Zeichensatzes (z. B. âæéëíóòûÄÖßÜ) verwendet werden.


**Hinweis:** Wenn Sie auf einem Unix-ähnlichen System Dateien von der Quelle (Installationsdatenträger) kopieren oder herunterladen, verliert die Datei „install.bin“ möglicherweise die Ausführungsberechtigungen. Nach dem Herunterladen bzw. Kopieren der Dateien müssen Sie die Schreib- und Ausführungsberechtigungen wiederherstellen.

Unter Windows müssen Sie über Administratorrechte verfügen, um LiveCycle installieren zu können.

#### 3.2.2 Temporäre Ordner


Das Installationsprogramm verwendet bei der Installation unter Linux den Basisordner des angemeldeten Benutzers als temporären Ordner zum Speichern von Dateien. Daher werden in der Konsole möglicherweise solche Meldungen angezeigt:

```bash
WARNING: could not delete temporary file /home/<username>/ismp001/1556006
```

Sie müssen nach Abschluss der Installation die temporären Dateien aus folgenden Ordnern manuell löschen:

- (Windows) TMP oder TEMP gemäß Einstellung in den Umgebungsvariablen
- (Linux oder Solaris) Basisordner des angemeldeten Benutzers

Benutzer, die bei UNIX-basierten Systemen nicht als Root-Benutzer angemeldet sind, können den folgenden Ordner als temporären Ordner verwenden:

- (Linux) /var/tmp oder /usr/tmp
- (Solaris) /var/tmp oder /usr/tmp
3.2.3 Auf einer Windows-Testplattform unter Linux oder UNIX installieren


3.2.4 Umgebungsvariable JAVA_HOME konfigurieren

3.2.5 Allgemeine Hinweise zur Installation
- Um die Installation unter Windows zu beschleunigen, deaktivieren Sie während der Installation gegebenenfalls vorhandene On-Access-Virenschutzprogramme.
- Bei einer Installation auf einem UNIX-basierten System, das nicht direkt von einer Installations-DVD erfolgt, müssen Sie zuerst Ausführungsberechtigung für die Installationsdatei festlegen.
- Um Berechtigungsprobleme bei der Bereitstellung zu vermeiden, müssen Sie das LiveCycle-Installationsprogramm und LiveCycle Configuration Manager als der Benutzer ausführen, der auch den Anwendungsserver ausführt.
- Wenn Sie auf Unix-basierten Computern installieren, darf der von Ihnen angegebene Installationsordner keine Leerzeichen enthalten.
- Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariable JAVA_HOME auf den Ordner verweist, der ein kompaktes JDK enthält. Weitere Informationen finden Sie unter Unterstützte Plattformkombinationen.

3.3 Installieren von LiveCycle
1 Starten Sie das Installationsprogramm:
   - (Windows) Wechseln Sie zum Ordner „\server\Disk1\InstData\Windows_64\VM“ auf dem Installationsdatenträger oder zu dem Ordner auf der Festplatte, in den Sie das Installationsprogramm kopiert haben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei install.exe und wählen Sie „Als Administrator ausführen“.
   - (Nicht-Windows-Plattformen) Wechseln Sie zum entsprechenden Ordner und geben Sie an einer Eingabeaufforderung Folgendes ein: ./install.bin
     - (Linux) /server/Disk1/InstData/Linux/NoVM
     - (Solaris) /server/Disk1/InstData/Solaris/NoVM
2 Wählen Sie nach Aufforderung eine Sprache für die Installation und klicken Sie auf OK.
3 Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf **Weiter**.


**Hinweis:** Beim Ausführen einer nicht ersetzenden Aktualisierung auf einem neuen Computer, wird dieser Bildschirm nicht gezeigt.

- **Aktualisierung der installierten Version auf Adobe LiveCycle ES4 vorbereiten:**
  Wählen Sie diese Option nicht, wenn Sie eine neue Installation ausführen.

- **Adobe LiveCycle ES4 installieren:** Installiert LiveCycle neu.
  Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.

5 Akzeptieren Sie im Bildschirm „Installationsordner auswählen“ den angegebenen Standardordner oder klicken Sie auf **Auswählen** und wechseln Sie zu dem Ordner, in dem Sie LiveCycle installieren möchten. Klicken Sie dann auf **Weiter**. Wenn Sie den Namen eines nicht vorhandenen Ordners eingeben, wird dieser Ordner erstellt.

Klicken Sie auf „Standardordner wiederherstellen“, um den standardmäßigen Ordnerpfad wiederherzustellen.

6 **(Nur Windows)** Wählen Sie auf dem Bildschirm „Manuelle Installationsoptionen“ die Zielbereitstellungsoption und klicken Sie auf **Weiter**:

- **Windows ( Lokal):** Wählen Sie diese Option, wenn Sie LiveCycle auf dem lokalen Server installieren und bereitstellen.

- **Gestaffelt (unter Windows mit Ziel Remotesysteme installiert):** Wählen Sie diese Option, wenn Windows als Testplattform für Ihre Bereitstellung verwendet werden soll, und wählen Sie dann das Zielbetriebssystem auf dem Remote-Server. Sie können ein UNIX-Betriebssystem als Ziel der Bereitstellung auswählen, auch wenn Sie die Installation unter Windows ausführen. (Siehe „3.2.3 Auf einer Windows-Testplattform unter Linux oder UNIX installieren“ auf Seite 9.)

  **Hinweis:** Die Datei „adobe-livecycle-weblogic.ear“ kann auf keinem Remotesystem bereitgestellt werden, wenn gesicherte Datenquellen mit WebLogic verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie in der Technote.

7 Lesen Sie die Adobe-Lizenzvereinbarung von LiveCycle ES4, wählen Sie **Ich akzeptiere**, um Ihr Einverständnis mit den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu erklären, und klicken Sie dann auf **Weiter**. Wenn Sie die Lizenzvereinbarung nicht akzeptieren, können Sie den Vorgang nicht fortsetzen.

8 Überprüfen Sie im Bildschirm „Zusammenfassung vor der Installation“ die Installationsdetails und klicken Sie auf **Installieren**. Das Installationsprogramm zeigt den Status der Installation an.

9 Lesen Sie die Versionshinweise und klicken Sie auf **Weiter**.

10 Überprüfen Sie die Details im Bildschirm „Installation abgeschlossen“.

11 Das Kontrollkästchen **LiveCycle Configuration Manager starten** ist standardmäßig aktiviert. Klicken Sie auf **Fertig**, um Configuration Manager auszuführen.

  **Hinweis:** Um Configuration Manager später auszuführen, deaktivieren Sie die Option **LiveCycle Configuration Manager starten**, bevor Sie auf **Fertig** klicken. Sie können Configuration Manager mithilfe des entsprechenden Skripts unter „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/bin“ zu einem späteren Zeitpunkt starten. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Konfigurieren von LiveCycle für die Bereitstellung“ in diesem Handbuch.
3.4 Protokolldateien anzeigen

Falls bei der Installation Fehler auftreten, wird eine Protokolldatei erstellt, in der die entsprechenden Fehlermeldungen enthalten sind. Die Protokolldateien werden im Ordner "[LiveCycle-Stammordner]/log" erstellt.

3.5 Nächste Schritte

Sie müssen LiveCycle jetzt für die Bereitstellung konfigurieren. Sie können Configuration Manager auch zu einem späteren Zeitpunkt ausführen. Verwenden Sie dazu die Datei „ConfigurationManager.bat“ oder „ConfigurationManager.sh“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager\bin“.
Kapitel 4: Konfigurieren von LiveCycle für die Bereitstellung

4.1 Erwägungen beim Konfigurieren und Bereitstellen von LiveCycle

4.1.1 Allgemeine Überlegungen:


- Sie können die Standardschriftart für Configuration Manager überschreiben, indem Sie das folgende JVM-Argument in \[LiveCycle-Stammordner\]

  ConfigurationManager\Bin\ConfigurationManager.bat (Windows) oder \[LiveCycle-Stammordner\]

  ConfigurationManager\Bin\ConfigurationManager.sh (Linux, UNIX) hinzufügen:

  -Dlcm.font.override=<FONT_FAMILY _NAME>

  Beispiel:

  -Dlcm.font.override=SansSerif

  Starten Sie Configuration Manager neu, nachdem Sie das JVM-Argument eingefügt haben.

- Wenn Sie die Daten in Configuration Manager während der Konfiguration über die Option „Auf Standard zurücksetzen“ zurücksetzen müssen, stellen Sie sicher, dass Sie Configuration Manager erneut starten. Andernfalls werden möglicherweise einige Meldungen über fehlende Konfigurationen angezeigt.

- Im Verlauf der Konfiguration müssen Sie den Speicherort der JDBC-Treiber für Ihre Datenbank angeben. Die Treiber für Oracle, SQL Server und DB2 befinden sich im Ordner \[LiveCycle-Stammordner\]/lib/db/[Datenbank].


4.1.2 Befehlszeilenschnittstelle im Vergleich zur grafischen Benutzeroberfläche von Configuration Manager

In diesem Abschnitt wird die grafische Benutzeroberfläche (GUI) von Configuration Manager beschrieben. Anweisungen zur Verwendung der Befehlszeilenschnittstelle (CLI) von Configuration Manager finden Sie in „Anhang – Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 67.

<table>
<thead>
<tr>
<th>LiveCycle-Konfigurationsaufgabe</th>
<th>Configuration Manager-GUI</th>
<th>Configuration Manager-CLI</th>
<th>Manuell</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>LiveCycle konfigurieren</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
<td>Nein</td>
</tr>
<tr>
<td>Anwendungsserver konfigurieren</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
</tr>
<tr>
<td>Nur WebLogic- und WebSphere-Anwendungsserver können mithilfe von Configuration Manager konfiguriert werden.</td>
<td>Ja</td>
<td>Nein</td>
<td>Ja</td>
</tr>
<tr>
<td>(Nur WebLogic) JDBC-Module in LiveCycle -EAR-Dateien packen</td>
<td>Ja</td>
<td>Nein</td>
<td>Ja</td>
</tr>
</tbody>
</table>
13

INSTALLIEREN UND BEREITSTELLEN VON ADOBE LIVECYCLE ES4 FÜR WEBLOGIC
Konfigurieren von LiveCycle für die Bereitstellung

Letzte Aktualisierung 14.10.2013

Tabelle 4.1.3 Überlegungen zu WebLogic Application Server

<table>
<thead>
<tr>
<th>LiveCycle-Konfigurationsaufgabe</th>
<th>Configuration Manager-GUI</th>
<th>Configuration Manager-CLI</th>
<th>Manuell</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anwendungsserverkonfiguration überprüfen</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
</tr>
<tr>
<td>Nur WebLogic- und WebSphere-Anwendungserver-Konfigurationen können mithilfe von Configuration Manager validiert werden.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle-EAR-Dateien bereitstellen</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle-EAR-Dateien können nur auf WebLogic und WebSphere Application Servers mit Configuration Manager bereitgestellt werden.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle-Datenbank initialisieren</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
<td>Nein</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle-Serververbindung überprüfen</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
<td>Nein</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle-Komponenten bereitstellen</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
<td>Nein</td>
</tr>
<tr>
<td>Bereitstellung der LiveCycle-Komponenten überprüfen</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle-Komponenten konfigurieren</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
<td>Ja</td>
</tr>
</tbody>
</table>

4.1.3 Überlegungen zu WebLogic Application Server

- Wenn Sie Configuration Manager zum Konfigurieren des Anwendungsservers oder zum Bereitstellen auf dem Anwendungsserver verwenden möchten, müssen vorher Sie den Anwendungsserver manuell starten. Sie können auch einen Anwendungsserver, der auf einem anderen Computer installiert ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie Abhöradressen für Administration Server, Node Manager und Managed Server zugewiesen haben, bevor Sie Configuration Manager auf Dualstapelrechnern (IPV6- und IPV4-unterstützt) ausführen. Falls noch nicht erfolgt, weisen Sie Abhöradressen zu und starten Sie jede einzelne Komponente neu. Weitere Informationen finden Sie unter WebLogic-Server konfigurieren im Handbuch Vorbereiten der Installation von LiveCycle.
- Wählen Sie „JDBC-Module in LiveCycle-EAR-Dateien (sichere Datenquellen) packen“, um die Datenquellen zu sichern.

- Configuration Manager unterstützt weder die Bereitstellung noch das Aufheben der Bereitstellung von EAR-Dateien mit benutzerdefinierten Dateinamen. Wenn Ihre EAR-Dateien einen benutzerdefinierten Namen haben, müssen Sie die Bereitstellung auf dem Anwendungsserver manuell ausführen und aufheben.
- Wenn Sie einen Remote-Anwendungsserver konfigurieren, stellen Sie sicher, dass auf dem Computer mit Configuration Manager ebenfalls ein Anwendungsserver installiert ist, damit Configuration Manager die Bibliotheksdateien des Anwendungsservers nutzen kann.

4.1.4 Datum, Uhrzeit und Zeitzone einstellen

Durch das Einstellen der richtigen Werte für Datum, Uhrzeit und Zeitzone auf allen Servern, die mit Ihrer LiveCycle-Umgebung verbunden sind, stellen Sie sicher, dass zeitabhängige Module wie Adobe® LiveCycle® Digital Signatures 11 und Reader Extensions 11 ordnungsgemäß funktionieren. Wenn das Erstellungsdatum einer Signatur beispielsweise in der Zukunft liegt, wird die Signatur nicht überprüft.

Server, bei denen eine Synchronisierung erforderlich ist, sind Datenbankserver, LDAP-Server, HTTP-Server und J2EE-Server (Anwendungsserver).
4.2 Aufgaben vor der Konfiguration von LiveCycle

**Hinweis:** In Configuration Manager können Sie mithilfe der Taste F1 Hilfeinformationen zum aktuellen Bildschirm anzeigen. Sie können den Konfigurationsstatus jederzeit durch Klicken auf „Fortschrittsprotokoll anzeigen“ anzeigen.

1. Wenn Sie Configuration Manager nicht im Installationsprogramm automatisch gestartet haben, wechseln Sie zum Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/bin“ und führen Sie das Skript „ConfigurationManager.bat“ bzw. „ConfigurationManager.sh“ aus.

2. Wählen Sie bei der entsprechenden Aufforderung eine Sprache für Configuration Manager und klicken Sie auf OK.


5. Wählen Sie im Module-Bildschirm die Adobe LiveCycle ES4-Module, die Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie auf Weiter.

**Hinweis:** Einige Module sind für eine ordnungsgemäße Konfiguration technisch von anderen Modulen abhängig. Configuration Manager zeigt ein Dialogfeld und Sie können nicht fortfahren, wenn voneinander abhängige Module nicht ausgewählt sind. Beispielsweise müssen Sie bei der Konfiguration von Correspondence Management Solution die Module „Adobe LiveCycle Forms“, „Adobe LiveCycle Output“ und „Content Repository“ auswählen, wenn Sie Correspondence Management Solution konfigurieren.


4.3 Konfigurieren und Bereitstellen von LiveCycle

**Hinweis:** In Configuration Manager können Sie mithilfe der Taste F1 Hilfeinformationen zum aktuellen Bildschirm anzeigen.

**Konfigurieren von LiveCycle**

1. Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES4 konfigurieren (1 von 5)“ auf Konfigurieren und klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf Weiter.

2. Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES4 konfigurieren (2 von 5)“ auf Weiter, um die Speicherorte des Standardordners zu akzeptieren, oder klicken Sie auf Durchsuchen, um zu den Ordnern zu navigieren, die von LiveCycle für den Zugriff auf Schriftarten verwendet werden, und sie zu ändern. Klicken Sie danach auf Weiter.

   Klicken Sie auf Konfigurationen bearbeiten, um Werte in diesem Bildschirm zu ändern. Wenn Configuration Manager zum ersten Mal ausgeführt wird, steht diese Schaltfläche nicht zur Verfügung, von der zweiten Ausführung an ist sie jedoch verfügbar.

   - (Optional) Wenn Sie den Standardspeicherort für Verzeichnis für Adobe-Serverschriftarten ändern möchten, geben Sie den Pfad ein oder wechseln Sie zum entsprechenden Ordner.

   - Um den Standardspeicherort für Verzeichnis für Kundenschriftarten zu ändern, klicken Sie auf Durchsuchen oder geben Sie einen neuen Speicherort für Ihre Kundenschriftarten an.


Letzte Aktualisierung 14.10.2013
INSTALLIEREN UND BEREITSTELLEN VON ADOBE LIVECYCLE ES4 FÜR WEBLOGIC

Konfigurieren von LiveCycle für die Bereitstellung

• (Optional) Wenn Sie den Standardspeicherort des **Ordners für Systemschriftarten** ändern möchten, geben Sie den Pfad ein oder navigieren Sie zu dem Ordner. Um weitere Ordner zur Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**.

• (Optional) Um FIPS zu aktivieren, vergewissern Sie sich, dass **FIPS aktivieren** ausgewählt ist. Wählen Sie diese Option nur aus, wenn die Federal Information Processing Standards (FIPS) erzwungen werden sollen.

3 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES4 konfigurieren (3 von 5)“ auf **Durchsuchen**, um den **Speicherort des temporären Ordners** anzuzeigen.

    **Hinweis:** Wenn Sie den temporären Ordner nicht angeben, wird der standardmäßige, vom System konfigurierte temporäre Speicherort verwendet.

4 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES4 konfigurieren (4 von 5)“ auf **Durchsuchen**, um den Pfad für den GDS-Ordner (Globaler Dokumentspeicher) anzugeben, und klicken Sie auf **Weiter**.

    **Hinweis:** Wenn Sie das Feld für den GDS-Ordner nicht ausfüllen, wird der Ordner von LiveCycle an einem Standardspeicherort in der Ordnerstruktur des Anwendungsservers erstellt. Nachdem Sie die Konfigurationsschritte abgeschlossen haben, können Sie über „Administration Console“ > „Einstellungen“ > „Core-Systemeinstellungen“ > „Konfigurationen“ auf den Speicherort zugreifen.

5 Wählen Sie im Bildschirm „Permanenten Dokumentspeicher konfigurieren (5 von 5)“ zusätzlich zum Ordner des globalen Dokumentspeichers die Option des permanenten Dokumentspeichers aus. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

• **Globalen Dokumentspeicher verwenden:** Für alle permanenten Dokumentspeicher wird der datesystembasierte globale Dokumentspeicher verwendet. Mit dieser Option kann die beste Leistung erzielt und ein einziger Speicherort für den globalen Dokumentspeicher festgelegt werden.

• **Datenbank verwenden:** Zum Speichern permanenter Dokumente und dauerhaft genutzter Artefakte wird die LiveCycle-Datenbank verwendet. Der datesystembasierte globale Dokumentspeicher ist jedoch ebenfalls erforderlich. Durch das Verwenden der Datenbank werden Sicherungs- und Wiederherstellungsverfahren vereinfacht.

Klicken Sie auf **Konfigurieren**, um die EAR-Dateien für LiveCycle mit diesen Ordnerinformationen zu konfigurieren. Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration auf **Weiter**.

**Acrobat für PDF Generator konfigurieren**

❖ Klicken Sie im Bildschirm „Acrobat für LiveCycle PDF Generator konfigurieren“ auf **Konfigurieren**, um das Skript auszuführen, das Adobe Acrobat und die notwendigen Umgebungseinstellungen konfiguriert. Klicken Sie nach Beendigung auf **Weiter**.

    **Hinweis:** In diesem Bildschirm kann die gewünschte Konfiguration nur durchgeführt werden, wenn Configuration Manager lokal ausgeführt wird. Adobe Acrobat XI Pro muss bereits installiert sein, sonst schlägt dieser Schritt fehl.

**Zusammenfassung der LiveCycle-Konfiguration**

❖ Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES4 konfigurieren - Zusammenfassung“ auf **Weiter**. Die konfigurierten Archive sind im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/export“ verfügbar.

**CRX konfigurieren**

**Hinweis: (Nur Nicht-Turnkey-Modus)** Wenn der LiveCycle-Server über eine Remote-Verbindung ausgeführt wird, wählen Sie *Server is running on remote host* und geben Sie den Pfad zum Repository auf dem Remote-Host an.

Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.

**Hinweis:** Nachdem die Pakete konfiguriert wurden, können Sie sie nicht durch erneutes Ausführen des Configuration Managers löschen. Für eine komplette Deinstallation von bereitgestellten Paketen müssen Sie die Pakete mithilfe des Package Manager deinstallieren und löschen.

(Nur Remote-Host) CRX-Konfigurationsübersicht


**Hinweis:** Bei einer Clusterbereitstellung müssen Sie den Inhalt aus dem Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/export/crx-quickstart/“ in den angegebenen Speicherort auf allen Clusterknoten-Hosts kopieren.

Anwendungsserver und -datenbank konfigurieren

1 Geben Sie im Bildschirm „Konfigurationsdetails des Anwendungsservers“ die Informationen in die Felder ein (alle Felder sind Pflichtfelder) und klicken Sie dann auf **Serververbindung überprüfen**. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

**Hinweis:** Die Abhöradresse für Administration Server und Managed Server müssen mit den in WebLogic Administration Console angegebenen Werten übereinstimmen.

**Hinweis:** Sie müssen einen vollständig qualifizierten Hostnamen als Serverinstanznamen für den WebLogic-Anwendungsserver eingeben. Beim Hostnamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Der Standardwert localhost funktioniert nicht.

2 Wählen Sie im Bildschirm „Auswahl der Anwendungsserverkonfiguration“ alle Aufgaben aus, die von Configuration Manager ausgeführt werden sollen, und klicken Sie auf **Weiter**.

3 Geben Sie im Bildschirm „Konfiguration der Servereinstellungen“ (der nur angezeigt wird, wenn die Option „Servereinstellungen konfigurieren“ ausgewählt ist) die Informationen in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.

**Hinweis:** LCM konfiguriert nicht die JVM-Argumente -Dadobe.cache.multicast-address und -Dadobe.cache.bind-address. Möglicherweise müssen Sie diese Argumente manuell konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter Serverstartargumente konfigurieren.

4 Geben Sie im Bildschirm „Klassenpfad des Datasource JDBC-Treibers konfigurieren“ (der angezeigt wird, wenn die Option „Datenquelle mit gepackten JDBC-Modulen konfigurieren“ ausgewählt ist) den Pfad für den JDBC-Treiber an und klicken Sie auf **Weiter**.

5 Geben Sie im Bildschirm „Datenquellenkonfiguration“ (der nur angezeigt wird, wenn die Option „Datenquelle konfigurieren“ mit global verbreiteten Datenquellen ausgewählt ist) die Informationen in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie dann auf **Datenbankverbindung testen**. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss des Verbindungstests auf **Weiter**. Drücken Sie F1, um Einzelheiten zu den ge-pdfierten Informationen zu erhalten.

Sie können Datenquellen auch manuell konfigurieren, anstatt sie von Configuration Manager konfigurieren zu lassen. Um die automatische Datenquellenkonfiguration außer Kraft zu setzen, klicken Sie unten im Bildschirm auf **Datenquelle manuell konfigurieren, bevor Sie den Vorgang fortsetzen**.

Letzte Aktualisierung 14.10.2013
Wechseln Sie zur Verwaltungskonsole des Anwendungsservers, ohne Configuration Manager zu beenden, und konfigurieren Sie Datenquellen, wie unter „9.6 Datenbankverbindung konfigurieren” auf Seite 88 im Handbuch „Installieren und Bereitstellen von LiveCycle für WebLogic” beschrieben.

6 Klicken Sie im Bildschirm „Anwendungsserverkonfiguration“ auf **Konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

7 Geben Sie im Bildschirm „JDBC-Module in LiveCycle-EAR-Dateien (sichere Datenquellen) packen“ (1 von 2) (der angezeigt wird, wenn die Option „Datenquelle konfigurieren“ mit gepackten JDBC-Modulen ausgewählt ist) die Details der JDBC-Konfiguration ein und klicken Sie auf **Datenbankverbindung testen**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

8 Geben Sie im Bildschirm „JDBC-Module in LiveCycle-EAR-Dateien (sichere Datenquellen) packen“ (2 von 2) (der nur angezeigt wird, wenn die Option „Datenquelle konfigurieren“ mit gepackten JDBC-Modulen ausgewählt ist) die erforderlichen Informationen ein, um ein verschlüsseltes Datenbankkennwort für WebLogic zu generieren. Verwenden Sie eine der folgenden Optionen:

* **Ein vorhandenes, mit WebLogic verschlüsseltes Kennwort verwenden** Wählen Sie diese Option, wenn bereits ein verschlüsseltes Kennwort für die Datenbank vorhanden ist. Sie können das WebLogic-Verschlüsselungshilfsprogramm verwenden, um das Kennwort zu verschlüsseln, das Sie im vorhergehenden Bildschirm für den Datenbank-Verbindungstest eingegeben haben.


_Wichtig:_ Es handelt sich um das mit WebLogic Application Server verschlüsselte Datenbank-Kennwort und nicht um das Anwendungsserver-Kennwort.

Klicken Sie auf **Konfigurieren**, um JDBC-Module in EAR-Dateien für LiveCycle zu packen. Klicken Sie nach Beendigung auf **Weiter**.

9 Wählen Sie im Bildschirm „Überprüfung der Anwendungsserverkonfiguration“ alle Aufgaben aus, die überprüft werden sollen, und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

**Hinweis:** Falls Sie JDBC-Module in LiveCycle-EAR-Dateien gepackt haben, meldet Configuration Manager bei Überprüfung der Anwendungsserverkonfiguration das Fehlschlagen der Datenquellenüberprüfung. Sie können diese Fehlermeldung ignorieren.

**Hinweis:** Die Datenquellenüberprüfung schlägt möglicherweise fehl, wenn Sie eine global verbreitete Datenquelle verwenden. In diesem Fall starten Sie den WebLogic-Server neu und überprüfen die Datenquelle erneut.

**EAR-Dateien für Installation Verification Sample (IVS) wählen**

❖ (Nur Forms, Output, Mobile Forms und Assembler) Mithilfe des Bildschirms „LiveCycle ES4-IVS (Installation Verification Sample)-EAR-Dateien“ können Sie drei dienstspezifische Beispielanwendungen installieren. Wählen Sie **IVS-EAR-Dateien in Bereitstellungssatz aufnehmen** und klicken Sie zum Installieren dieser Beispieldateien auf **Weiter**.

Die EAR-Dateien werden nur angezeigt, wenn Sie im Bildschirm „Module“ die entsprechenden Module ausgewählt haben.

**Hinweis:** IVS-EAR-Dateien sollten nicht in einer Produktionsumgebung bereitgestellt werden.
INSTALLIEREN UND BEREITSTELLEN VON ADOBE LIVECYCLE ES4 FÜR WEBLOGIC
Konfigurieren von LiveCycle für die Bereitstellung

EAR-Dateien für LiveCycle bereitstellen


LiveCycle Datenbank initialisieren

2 Geben Sie im Bildschirm „LiveCycle ES4-Serverinformationen“ die Benutzer-ID für LiveCycle ES4 und das Kennwort ein, wobei die Standardwerte administrator und password sind.
Klicken Sie auf Serververbindung überprüfen und nach Abschluss der Überprüfung auf Weiter.

Hinweis: Die in diesem Bildschirm angezeigten Serverinformationen sind Standardwerte für die Bereitstellung.

Durch Überprüfen der Serververbindung können Sie die Problembearbeitung eingrenzen, sollten bei der Bereitstellung oder Überprüfung Fehler auftreten. Wenn der Verbindungstest Erfolg hat, die Bereitstellung oder Überprüfung in den nächsten Schritten jedoch fehlschlägt, können bei der Fehlerbehebung Verbindungsprobleme ausgeschlossen werden.

Central Migration Bridge-Dienst bereitstellen
❖ Wählen Sie im Bildschirm „Konfiguration der Central Migration Bridge-Dienstbereitstellung“ ggf. die Option Central Migration Bridge-Dienst in Bereitstellung aufnehmen und klicken Sie dann auf Weiter.

LiveCycle-Komponenten bereitstellen


LiveCycle-Komponenten konfigurieren
❖ Wählen Sie im Bildschirm „LiveCycle-Komponenten“ die Aufgaben aus, die mit Configuration Manager ausgeführt werden sollen, und klicken Sie auf Weiter.

Letzte Aktualisierung 14.10.2013
Konfigurieren von LiveCycle für die Bereitstellung

LiveCycle-Server-JNDI-Informationen

Adobe® LiveCycle® 11 Connector für EMC® Documentum® konfigurieren

1 Wählen Sie im Bildschirm „Client für EMC Documentum angeben“ die Option Connector für EMC Documentum Content Server konfigurieren und geben Sie die folgenden Einstellungen an. Klicken Sie nach der Eingabe auf Überprüfen und nach Abschluss auf Weiter, um fortzufahren.
   • Wählen Sie die EMC Documentum Client-Version: Wählen Sie die Clientversion aus, die für EMC Documentum Content Server verwendet werden soll.
   • EMC Documentum Client-Installationsordnerpfad: Klicken Sie auf Durchsuchen, um den Ordnerpfad auszuwählen.
      Hinweis: Konfigurieren Sie Documentum 6.7 manuell. LCM unterstützt Documentum 6.7 nicht.

2 Geben Sie im Bildschirm „Festlegen der Einstellungen für EMC Documentum Content Server“ die Details zum EMC Documentum-Server ein und klicken Sie auf Weiter. Drücken Sie F1, um Einzelheiten zu den einzugebenden Informationen zu erhalten.


4 Überprüfen Sie den Bildschirm „Erforderliche manuelle Konfiguration für Connector für EMC Documentum“ und führen Sie die aufgelisteten manuellen Schritte aus. Klicken Sie anschließend auf Weiter.

Adobe® LiveCycle® 11 Connector für IBM® Content Manager konfigurieren
Hinweis: Bei einer Remote-LiveCycle-Bereitstellung können Sie den Connector für IBM Content Manager nicht mit Configuration Manager konfigurieren.

1 Wählen Sie im Bildschirm „Clients für IBM Content Manager angeben“ die Option Connector for IBM Content Manager konfigurieren und geben Sie den Pfad zum Installationsordner von IBM Content Manager Client an. Klicken Sie auf Überprüfen und nach Abschluss der Überprüfung auf Weiter, um fortzufahren.

2 Geben Sie im Bildschirm „Festlegen der IBM Content Manager-Serveinstellungen“ die Details zum IBM Content Manager Server ein und klicken Sie auf Weiter.

3 Klicken Sie im Bildschirm „Connector für IBM Content Manager konfigurieren“ auf IBM Content Manager Connector konfigurieren. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf Weiter.

4 Überprüfen Sie den Bildschirm „Erforderliche manuelle Konfiguration für Connector für IBM Content Manager“ und führen Sie die aufgelisteten manuellen Schritte aus. Klicken Sie anschließend auf Weiter.
Adobe® LiveCycle® 11 Connector für IBM® FileNet konfigurieren

**Hinweis:** Bei einer Remote-LiveCycle-Bereitstellung können Sie den Connector für IBM FileNet nicht mit Configuration Manager konfigurieren.

1. Wählen Sie im Bildschirm „Client für IBM FileNet angeben“ die Option **Client für IBM FileNet Content Manager konfigurieren** und geben Sie die folgenden Einstellungen an.
   - **Wählen Sie die IBM FileNet Client-Version:** Wählen Sie die Clientversion aus, die für IBM FileNet Content Server verwendet werden soll.
   - **IBM FileNet Client-Installationsordnerpfad:** Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Ordnerpfad auszuwählen.
     **Hinweis:** Die Validierung von IBM FileNet schlägt möglicherweise fehl, wenn Sonderzeichen wie Bindestrich (-), Unterstrich (_), Komma (,) oder Punkt (.) in dem Namen des Ordners, der den IBM FileNet-Client enthält, vorkommen.

2. Geben Sie im Bildschirm „Festlegen der Einstellungen für IBM FileNet Content Server“ die erforderlichen Details ein und klicken Sie auf **Weiter**. Weitere Informationen erhalten Sie, indem Sie F1 drücken.

3. Geben Sie im Bildschirm „Festlegen des Clients für IBM FileNet-Prozess-Engine“ die erforderlichen Details ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

4. Geben Sie im Bildschirm „Festlegen von IBM FileNet-Prozess-Engine-Einstellungen“ die erforderlichen Details ein und klicken Sie auf **Weiter**. Weitere Informationen erhalten Sie, indem Sie F1 drücken.

5. Klicken Sie im Bildschirm „Connector für IBM FileNet konfigurieren“ auf **FileNet Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

6. Überprüfen Sie den Bildschirm „Erforderliche manuelle Konfiguration für Connector für IBM FileNet“ und führen Sie die aufgelisteten manuellen Schritte aus. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

   **Hinweis:** Der Server wird nicht gestartet, wenn der Pfad der Datei „jass.conf.WSI“ Leerzeichen enthält. Kopieren Sie in diesem Fall die Datei in einen anderen Speicherort, um sicherzustellen, dass keine Leerzeichen im Pfad vorhanden sind.

Adobe® LiveCycle® 11 Connector für Microsoft® SharePoint® konfigurieren

**Hinweis:** Bei einer Remote-LiveCycle-Bereitstellung können Sie den Connector für Microsoft SharePoint nicht mit Configuration Manager konfigurieren.

Führen Sie im Bildschirm „Adobe LiveCycle ES4 Connector for Microsoft SharePoint konfigurieren“ eine der folgenden Aufgaben aus:

- Deaktivieren Sie die Option **Adobe LiveCycle ES4 Connector for Microsoft SharePoint konfigurieren**, um Microsoft SharePoint zu einem späteren Zeitpunkt zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
- Lassen Sie die Option **Adobe LiveCycle ES4 Connector for Microsoft SharePoint konfigurieren** aktiviert. Geben Sie die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf „SharePoint-Connector konfigurieren“. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

**Hinweis:** Sie können diesen Schritt überspringen, wenn Sie den Connector für Microsoft SharePoint-später mit Administration Console konfigurieren möchten.

LiveCycle-Server für native Dateikonvertierungen konfigurieren

❖ (Nur PDF Generator) Geben Sie im Bildschirm **Anmeldedaten des Benutzers mit Administratorrechten für native PDF-Konvertierungen** den Benutzernamen und das Kennwort eines Benutzers ein, der auf dem Servercomputer über Administratorrechte verfügt, und klicken Sie dann auf **Benutzer hinzufügen**.

Systembereitschaftstest für PDF Generator

❖ Klicken Sie im Bildschirm Document Services PDF Generator-Systembereitschaftstest auf Starten, um zu überprüfen, ob das System für PDF Generator richtig konfiguriert wurde. Überprüfen Sie den Systembereitschaftstool-Bericht und klicken Sie auf Weiter. Beachten Sie, dass der Systembereitschaftstest fehl schlägt, wenn LiveCycle auf einem Remotecomputer bereitgestellt wird.

Reader Extensions konfigurieren

❖ Geben Sie im Bildschirm „Konfiguration von LiveCycle Reader Extensions-Berechtigungen“ die Details im Zusammenhang mit der Reader Extensions-Berechtigung an, von der die Moduldienste aktiviert werden:

**Hinweis:** Sie können diesen Schritt zu diesem Zeitpunkt auslassen, indem Sie die Option **Später mit Administration Console konfigurieren** auswählen. Im Anschluss an die Bereitstellung können Sie die Reader Extensions-Berechtigung mithilfe von Administration Console konfigurieren. (Klicken Sie nach der Anmeldung bei Administration Console auf Startseite > Einstellungen > Trust Store-Verwaltung > Lokale Berechtigungen.)

Klicken Sie auf Konfigurieren und dann auf Weiter.

Zusammenfassung und weitere Schritte

❖ Überprüfen Sie die Aufgabenzusammenfassung in Configuration Manager und wählen Sie die entsprechenden Optionen:


Klicken Sie auf Fertig stellen, um Configuration Manager zu beenden.
Kapitel 5: Aufgaben nach der Bereitstellung

5.1 Allgemeine Aufgaben

5.1.1 Systemabbildsicherung durchführen


5.1.2 Anwendungsserver neu starten

5.1.3 Bereitstellung überprüfen
Sie können die Bereitstellung überprüfen, indem Sie sich bei Administration Console anmelden. Wenn Sie sich erfolgreich angemeldet haben, wird LiveCycle auf dem Anwendungsserver ausgeführt und der Standardbenutzer wird in der Datenbank erstellt. Um die Bereitstellung des CRX-Repositorys zu überprüfen, gehen Sie zur CRX-Begrüßungsseite.

Dort können Sie die Protokolldateien des Anwendungsservers überprüfen, um sicherzustellen, dass Komponenten ordnungsgemäß bereitgestellt wurden, oder die Ursachen eventuell aufgetretener Bereitstellungsprobleme zu bestimmen.

5.1.3.1 Zugriff auf LiveCycle Administration Console


Sie können erst auf Administration Console zugreifen, wenn LiveCycle bereitgestellt wurde und auf Ihrem Anwendungsserver ausgeführt wird.
Informationen zur Verwendung von Administration Console finden Sie in der Administration-Hilfe.

1. Geben Sie in einem Webbrowser die folgende URL ein:
   http://[hostname]:[port]/adminui
   Beispiel: http://localhost:8001/adminui

   **Hinweis:** Die Standardanschlussnummer für WebLogic Server ist 7001. Möglicherweise haben Sie beim Erstellen eines neuen verwalteten Servers einen anderen Anschluss eingerichtet. Der Standardanschluss für den verwalteten Server ist 8001.


3. Klicken Sie nach dem Anmelden auf Dienste, um die Dienstverwaltungsseiten aufzurufen, oder auf Einstellungen, um die Seiten für die Verwaltung der Einstellungen für verschiedene Module anzuzeigen.

**5.1.3.2 Standardkennwort des LiveCycle-Administrators ändern**


Darüber hinaus wird empfohlen, das Standardkennwort des CRX-Administrators zu ändern.

Weitere Informationen finden Sie unter Standardkennwort für das Administratorkonto ändern.

**5.1.3.3 Zugriff auf CQ-Begrüßungsseite**


Gehen Sie wie folgt vor, um auf die Begrüßungsseite zuzugreifen:

1. Geben Sie in einem Webbrowser die folgende URL ein:
   http://[Hostname]:[Anschluss]/lc/welcome

2. Geben Sie die oben erwähnten Anmeldeinformationen ein (Benutzername „administrator“, Kennwort „password“).

3. Nach der Anmeldung können Sie auf verschiedene Komponenten, Administration, Bereitstellung und Benutzeroberflächen für die Entwicklung zugreifen.

**5.1.3.4 Zugriff auf die OSGi Management Console**

In CQ liegen Komponenten in Form von OSGi-Paketen vor, welche auf dem Apache Felix OSGi-Container bereitgestellt werden. Die OSGi-Konsole bietet eine Möglichkeit zum Verwalten von OSGi-Paketen und Dienstkonfigurationen. Der Standardbenutzername für die Anmeldung lautet „admin“ und das Standardkennwort lautet „admin“ (wie für den CRX-Administrator).
Gehen Sie wie folgt vor, um auf die OSGi Management Console zuzugreifen:

1. Geben Sie in einem Webbrowser die folgende URL ein:
   
   http://[Hostname]:[Anschluss]/lc/system/console

2. Geben Sie die oben erwähnten Anmeldeinformationen ein (Benutzername „administrator“, Kennwort „password“).

3. Nachdem Sie sich angemeldet haben, können Sie auf verschiedene Komponenten, Dienste, Pakete und andere Konfigurationen zugreifen.

5.1.3.5 Standardkennwort des CQ-Administrators ändern

Wenn CQ in LiveCycle eingebettet ist, verfügt es wie weiter unten erwähnt über zwei verschiedene Administratorbenutzer.

- **Super Administrator (administrator):** Der Superadministrator kann auf verschiedene CQ/CRX-Benutzeroberflächen zugreifen und Administratorvorgänge zugreifen. Der Standardbenutzername und das Standardkennwort sind identisch mit denjenigen für den LiveCycle-Administrator: **administrator/password**. Dieser Benutzer hat keinen Zugriff auf die OSGi Management Console. Das Standardkennwort dieses Benutzers kann mithilfe der LiveCycle Administrator Console nur wie unter **Standard-LiveCycle-Kennwort ändern** beschrieben geändert werden. Das geänderte Kennwort gilt dann sowohl für LiveCycle als auch für CQ.

- **Administrator (admin):** Dieser Benutzer kann auf die OSGi-Konsole und auf die CQ/CRX-Benutzeroberflächen zugreifen und hat Administratorrechte. Der Standardbenutzername und das Standardkennwort des Benutzers lauten **admin/admin**. Um das Standardkennwort zu ändern, befolgen Sie die weiter unten aufgeführten Schritte:

  1. Geben Sie in einem Webbrowser die folgende URL ein.
     
     http://[Hostname]:[Anschluss]/lc/libs/granite/security/content/admin.html

  2. Melden Sie sich mit den folgenden Anmeldedaten an:
     
     **Username:** „admin"
     
     **Kennwort:** „admin“.

  3. Suchen Sie nach dem Benutzer **Administrator**.

  4. Wenn Sie auf den Benutzer im linken Fensterbereich klicken, werden die Benutzerdetails im rechten Fensterbereich angezeigt.

  5. Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten** im rechten Fensterbereich.

  6. Geben Sie auf der Seite zum Bearbeiten im rechten Fensterbereich das neue Kennwort in das Feld **Neues Kennwort** und das bisherige Kennwort in das Feld **Ihr Kennwort** ein.

  7. Klicken Sie auf das Symbol **Speichern** im rechten Fensterbereich.


5.1.3.6 Protokolldateien anzeigen


Protokolldateien befinden sich im Ordner „/[Anwendungsserverdomäne]/servers/[Name des verwalteten Servers]/logs“:

- **-[Name des verwalteten Servers].log**
- **-[Name des verwalteten Servers].out**
Die folgenden CRX-Protokolldateien befinden sich im Ordner \[CRX_home]/
- error.log
- audit.log
- access.log
- request.log
- update.log

5.2 Zugriff auf Webanwendungen von Modulen

Nach der Bereitstellung von LiveCycle können Sie auf die Webanwendungen zugreifen, die den folgenden Modulen zugeordnet sind:
- Reader Extensions
- Adobe® LiveCycle® Workspace 11
- HTML-Arbeitsbereich
- Benutzeroberfläche
- Correspondence Management
- PDF Generator-Webanwendung
- Adobe® LiveCycle® PDF Generator 11
- Adobe® LiveCycle® Rights Management 11

Nach dem Zugriff auf die Webanwendungen mithilfe der standardmäßigen Administratorberechtigungen, um zu prüfen, ob ein Zugriff möglich ist, können Sie weitere Benutzer und Rollen erstellen, damit andere Benutzer sich anmelden und die Anwendungen nutzen können. (Siehe Administration-Hilfe.)

5.2.1 Zugriff auf die Reader Extensions-Webanwendung

*Hinweis:* Für einen neuen Benutzer müssen Sie eine Reader Extensions-Berechtigung zuweisen und die Benutzerrollen anwenden. (Siehe „Konfigurieren von Berechtigungen für die Verwendung mit Reader Extensions “ in der LiveCycle Administration-Hilfe.)

1. Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:
   
   \[http://[Hostname]:[Anschluss]/ReaderExtensions\]


   
   *Hinweis:* Sie benötigen Administrator- oder Hauptbenutzerberechtigungen, um sich anmelden zu können. Um anderen Benutzern den Zugriff auf die Reader Extensions-Webanwendung zu erlauben, müssen Sie die Benutzer in User Management erstellen und ihnen die Rolle „Reader Extensions-Webanwendung“ zuweisen.

5.2.2 Zugriff auf Arbeitsbereich

1. Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:
   
   \[http://[Hostname]:[Anschluss]/workspace\]
INSTALLIEREN UND BEREITSTELLEN VON ADOBE LIVECYCLE ES4 FÜR WEBLOGIC

Aufgaben nach der Bereitstellung


2 Melden Sie sich mithilfe des Benutzernamens und des Kennworts für LiveCycle an.

5.2.3 Zugriff auf HTML-Arbeitsbereich

1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:
   
   http://[Hostname]:[Anschluss]/lc/ws


2 Melden Sie sich mithilfe des Benutzernamens und des Kennworts für LiveCycle an.

5.2.4 Zugriff auf Forms Manager

1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:
   
   http://[Hostname]:[Anschluss]/lc/fm


2 Melden Sie sich mithilfe des Benutzernamens und des Kennworts für LiveCycle an.

5.2.5 Zugriff auf PDF Generator-Webanwendung

1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:
   
   http://[Hostname]:[Anschluss]/pdfgui


2 Melden Sie sich mithilfe des Benutzernamens und des Kennworts für LiveCycle an.

5.2.6 Zugriff auf Rights Management


_Hinweis:_ Der Standardadministrator kann nicht auf die Rights Management-Webanwendung für Endbenutzer zugreifen. Sie können die entsprechende Rolle jedoch seinem Profil hinzufügen. Über Administration Console können Sie einen neuen Benutzer erstellen oder einen vorhandenen Benutzer ändern.

**Zugriff auf die Rights Management-Webanwendung für Endbenutzer**

❖ Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:
   
   http://[hostname]:[port]/edc


**Zugriff auf die Rights Management -Webanwendung für Administratoren**

1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:
   
   http://[hostname]:[port]/adminui


2 Klicken Sie auf **Dienste > LiveCycle Rights Management 11.**

Letzte Aktualisierung 14.10.2013
Informationen zum Einrichten von Benutzern und Rollen finden Sie in der Administration-Hilfe.

Rolle „Rights Management-Endbenutzer“ zuweisen
1  Melden Sie sich bei Administration Console an. (Siehe „5.1.3.1 Zugriff auf LiveCycle Administration Console“ auf Seite 22.)
2  Klicken Sie auf Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen.
3  Geben Sie in das Feld Suchen den Wert Alle ein und wählen Sie in der Liste In den Eintrag Gruppen aus.
4  Klicken Sie auf Suchen und dann in der angezeigten Liste für die erforderlichen Domänen auf Alle Prinzipale.
5  Klicken Sie auf die Registerkarte Rollenzuweisungen und dann auf Rollen suchen.
6  Aktivieren Sie in der Liste der Rollen das Kontrollkästchen neben Rights Management-Endbenutzer.
7  Klicken Sie auf OK und dann auf Speichern.

5.2.7 Zugriff auf User Management
1  Melden Sie sich bei Administration Console an.
2  Klicken Sie auf der Startseite auf Einstellungen > User Management.


5.2.8 Zugriff auf Correspondence Management Solution-Vorlage
Sie können die Correspondence Management Solution-Bereitstellung überprüfen, indem Sie „http://[Hostname]:[Anschluss]/lc/cm“ aufrufen und sich mit den Anmeldedaten des LiveCycle-Administrators anmelden. Die Lösungsvorlage wurde als Referenz für die Correspondence Management Solution implementiert.

   Hinweis: Wenn in einer Nicht-Turnkey-Bereitstellung während des Zugriffs auf die Lösungsvorlage ein Fehler auftritt, müssen Sie LiveCycle mit Correspondence Management Solution integrieren. Weitere Informationen finden Sie unter Veröffentlichungsknoten für die Integration in LiveCycle konfigurieren in diesem Dokument.

5.3 Correspondence Management Solution konfigurieren
Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um Correspondence Management Solution zu konfigurieren.

   Informationen zur empfohlenen Konfiguration für Correspondence Management Solution finden Sie unter Correspondence Management Solution-Topologie.
5.3.1 Im Autorenmodus ausgeführte Instanz konfigurieren


5.3.2 Im Veröffentlichungsmodus ausgeführte Instanz konfigurieren


 Hinweis: Stellen Sie vor Konfiguration der Instanz im Veröffentlichungsmodus sicher, dass die Instanz im Autorenmodus konfiguriert und bereitgestellt ist. Um dies zu überprüfen, führen Sie eine erfolgreiche Anmeldung bei der Lösungsvorlage für Correspondence Management Solution durch. Weitere Informationen finden Sie unter Zugriff auf Correspondence Management Solution-Vorlage in diesem Dokument.

1 Erstellen Sie eine Serverinstanz in einer anderen Weblogic-Domäne.
2 Navigieren Sie auf der Instanz im Autorenmodus zum Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/export/“.
3 Kopieren Sie den Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/export/crx-repository“ auf den Computer mit der Instanz im Veröffentlichungsmodus.
4 Navigieren Sie zum Speicherort des CRX-Repository-Ordners auf dem Computer mit der Instanz im Veröffentlichungsmodus. Öffnen Sie den Ordner crx-repository/install. Behalten Sie die folgenden Pakete bei und löschen Sie alle anderen Pakete aus dem Installationsordner:
   - dataservices-pkg.zip
   - platform-common-pkg.zip
   - platform-content-pkg.zip
   - platform-security-pkg.zip
   - solution-correspondencemanagement-pkg.zip

   Weitere Informationen zum Konfigurieren von generischen JVM-Argumenten für WebSphere und WebLogic finden Sie im Abschnitt Konfigurieren von JVM-Argumenten für WebSphere und WebLogic.
6 Stellen Sie adobe-livecycle-cq-publish.ear auf dem Server bereit.

 Hinweis: Wenn sich die Instanz im Autorenmodus und die Instanz im Veröffentlichungsmodus auf demselben Computer befinden, achten Sie darauf, dass Sie die Instanz im Veröffentlichungsmodus mit einem anderen Anschluss starten.

Sobald die Instanz im Veröffentlichungsmodus betriebsbereit ist, müssen Sie die beiden Instanzen so konfigurieren, dass sie miteinander kommunizieren.
5.3.3 Veröffentlichungsknoten für die Integration in LiveCycle konfigurieren

Führen Sie diese Schritte für alle Instanzen im Veröffentlichungsmodus aus. Aktivieren der Kommunikation zwischen der Instanz im Veröffentlichungsmodus und dem LiveCycle-Server:

1 Wechseln Sie zu „http://[Veröffentlichungs-Host]:[Veröffentlichungsanschluss]/lc/system/console/configMgr“ und melden Sie sich mit den Anmeldedaten der OSGi Management Console an. Standardmäßig erfolgt die Anmeldung mit dem Benutzernamen „admin“ und dem Kennwort „admin“.

2 Klicken Sie auf Bearbeiten neben der Einstellung Adobe LiveCycle Client SDK-Konfiguration.

3 Stellen Sie sicher, dass im Feld für die Server-URL „http://[lchost]:[lcport]“ angegeben ist.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der LiveCycle-Server auf der bestimmten Host- und Anschlusskombination empfangsbereit ist. Die folgenden drei Szenarien sind für ein LiveCycle-Servercluster möglich:

- Alle LiveCycle-Serverinstanzen werden auf localhost und demselben Anschluss ausgeführt. Verwenden Sie in diesem Fall localhost:[Anschluss].

Wenn Sie eine Lastenausgleichs-URL verwenden müssen, um auf das LiveCycle-Servercluster zuzugreifen (wie oben erläutert), stellen Sie sicher, dass die erforderlichen Kommunikationsanschlüsse zwischen Autormodi und Lastenausgleich geöffnet sind.


5 Klicken Sie auf Save.

5.3.4 Kommunikation zwischen der Instanz im Autorenmodus und der Instanz im Veröffentlichungsmodus

Sie müssen bestimmte Konfigurationsänderungen ausführen, um eine Kommunikation in beiden Richtungen zwischen der Instanz im Autorenmodus und der Instanz im Veröffentlichungsmodus zu ermöglichen.

5.3.4.1 Replizierungsagenten konfigurieren (Definieren der URL der Instanz im Veröffentlichungsmodus)

Auf der Instanz im Autorenmodus können Sie Replizierungsagenten für jede Instanz im Veröffentlichungsmodus konfigurieren. Diese Agenten replizieren Inhalte der Instanzen im Autorenmodus auf allen Instanzen im Veröffentlichungsmodus.


2 Wählen Sie Replication und dann Agents on author im linken Fensterbereich.

Im rechten Fensterbereich sehen Sie verschiedene für die Instanz im Autorenmodus konfigurierten Agenten.

3 Wählen Sie im rechten Fensterbereich New.... und klicken Sie auf New Page.

Das Dialogfeld zum Erstellen der Seite wird angezeigt.

4 Geben Sie den Titel und den Namen ein, und wählen Sie dann Replication Agent.
5 Klicken Sie auf **Create**, um einen neuen Agenten zu erstellen.

6 Doppelklicken Sie auf das neue Agentenelement, um das Konfigurationsfenster zu öffnen.

7 Klicken Sie auf **Edit**. Das Dialogfeld **Agent Settings** wird angezeigt.

   a Gehen Sie auf der Registerkarte **Settings** wie folgt vor:
      • Geben Sie eine **Beschreibung** ein.
      • Aktivieren Sie **Enabled**.
      • Wählen Sie **Serialization Type as Default**.
      • Legen Sie den Wert für **Retry Delay** auf **60000** fest.
      • Legen Sie den Wert für **Log Level** auf **Info** fest.

   b Gehen Sie auf der Registerkarte **Transport** wie folgt vor:
      • Geben Sie den erforderlichen URI für die Instanz im Veröffentlichungsmodus ein, „http://<Veröffentlichungs-Host>:<Veröffentlichungsanschluss>/lc/bin/receive?sling:authRequestLogin=1”.
      • Legen Sie **Benutzer** und **Kennwort** fest. Standardmäßig erfolgt die Anmeldung mit dem Benutzernamen „admin“ und dem Kennwort „admin“.

8 Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

9 Klicken Sie im Fenster für die Agentenkonfiguration auf **Verbindung testen**.

Eine erfolgreiche Verbindung stellt sicher, dass die Konfiguration ordnungsgemäß ausgeführt wurde.

**Hinweis:** Wenn Sie nur eine Instanz im Veröffentlichungsmodus haben, können Sie den standardmäßigen Replizierungsagenten mit dem Namen „publish“ verwenden. Sie müssen darin wie in Schritt b(i) erwähnt den URI für die Veröffentlichung auf der Registerkarte „Transport“ angeben. In diesem Fall müssen Sie keinen neuen Replizierungsagenten erstellen.

**Hinweis:** Wenn Sie eine Veröffentlichungsfarm haben (d. h. mehrere nicht geclusterte Instanzen im Veröffentlichungsmodus), müssen Sie einen Replizierungsagenten für jede Instanz im Veröffentlichungsmodus erstellen, wie in den Schritten 1 - 9 erläutert. Für jeden Replizierungsagenten müssen Titel und Namen aussagekräftig und eindeutig sein, sodass die Identifikation der entsprechenden Instanz im Veröffentlichungsmodus einfacher ist. Jeder dieser Replizierungsagenten hat einen anderen URI auf der Registerkarte „Transport“, der auf eine bestimmte Instanz im Veröffentlichungsmodus verweist. Wenn Sie mehrere Instanzen im Veröffentlichungsmodus haben, können Sie die Replizierungsagenten auch erstellen, indem Sie den Standardagenten kopieren und dann auf der Transport-Registerkarte den Namen und den URI des erstellten Agenten bearbeiten. Wenn Sie nicht den standardmäßigen Replizierungsassistenten verwenden, deaktivieren Sie ihn, damit unnötige Replizierungsversuche vermieden werden.

**Hinweis:** Bei Autorenclustern müssen diese Schritte in einer Instanz im Autorenmodus (vorzugsweise auf einer Master-Instanz) ausgeführt werden.

### 5.3.4.2 URL der Instanz im Veröffentlichungsmodus für ActivationManagerImpl festlegen


2 Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben der Einstellung
   `com.adobe.livecycle.content.activate.impl.ActivationManagerImpl.name`. 

Letzte Aktualisierung 14.10.2013
3 Geben Sie im Feld für die Veröffentlichungs-URL von ActivationManager die URL für den Zugriff auf die Instanz im Veröffentlichungsmodus in ActivationManager an. Sie können die folgenden URLs angeben.

a **Lastenausgleichs-URL (empfohlen):** Geben Sie die Lastenausgleichs-URL an, wenn Sie einen Webserver haben, der gegenüber der Veröffentlichungsfarm (mehrere nicht geclusterte Instanzen im Veröffentlichungsmodus) als Lastenausgleich fungiert.

b **URL der Instanz im Veröffentlichungsmodus:** Geben Sie die URL einer beliebigen Instanz im Veröffentlichungsmodus an, wenn Sie nur eine Instanz im Veröffentlichungsmodus haben oder ein Zugriff auf den der Veröffentlichungsfarm vorgeschalteten Webserver von der Autorumgebung aus aufgrund von gegebenen falls vorhandenen Beschränkungen nicht möglich ist. Wenn die angegebene Instanz im Veröffentlichungsmodus nicht bereit ist, gibt es einen Fallback-Mechanismus, damit autorseitig etwas zur Behebung unternommen werden kann.

**URL-Zeichenfolge:**
http://<Hostname>:<Anschluss>/lc/bin/remoting/lc.content.remote.activate.activationManager

4 Klicken Sie auf **Speichern**.

### 5.3.4.3 Umgekehrte Replikationswarteschlange konfigurieren

Auf der Instanz im Autorenmodus können Sie Agenten für die umgekehrte Replizierung für jede Instanz im Veröffentlichungsmodus konfigurieren. Diese Agenten replizieren Inhalte von der Instanz im Veröffentlichungsmodus auf der Instanz im Autorenmodus.


2 Wählen Sie **Replication** und dann **Agents on author** im linken Fensterbereich.

Im rechten Fensterbereich sehen Sie verschiedene für die Instanz im Autorenmodus konfigurierten Agenten.

3 Wählen Sie im rechten Fensterbereich **New** und klicken Sie auf **New Page**.

Das Dialogfeld zum **Erstellen der Seite** wird angezeigt.

4 Legen Sie den **Titel** und den **Name** fest und wählen Sie dann **Reverse Replication Agent**.

5 Klicken Sie auf **Create**, um einen neuen Agenten zu erstellen.

6 Doppelklicken Sie auf das neue Agentenelement, um das Konfigurationsfenster zu öffnen.

7 Klicken Sie auf **Edit**. Das Dialogfeld **Agent Settings** wird angezeigt.

a Gehen Sie auf der Registerkarte **Settings** wie folgt vor:

  • Geben Sie eine **Beschreibung** ein.
  • Aktivieren Sie **Enabled**.
  • Legen Sie den Wert für **Retry Delay** auf 60000 fest.
  • Legen Sie den Wert für **Log Level** auf **Info** fest.

b Gehen Sie auf der Registerkarte **Transport** wie folgt vor:

  • Geben Sie den erforderlichen URI für die Instanz im Veröffentlichungsmodus ein, „http://<Veröffentlichungs-Host>:<Veröffentlichungsanschluss>/lc/bin/receive?slngauthRequestLogin=1“.
  • Legen Sie als **Benutzer** „admin“ und als **Kennwort** „admin“ fest.

c Legen Sie auf der Registerkarte „Extended“ die HTTP-Methode als GET fest.

8 Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.
9 Klicken Sie im Fenster für die Agentenkonfiguration auf Verbindung testen.
Eine erfolgreiche Verbindung stellt sicher, dass die Konfiguration ordnungsgemäß ausgeführt wurde.

**Hinweis:** Wenn Sie nur eine Instanz im Veröffentlichungsmodus haben, können Sie den standardmäßigen Agenten für die umgekehrte Replizierung mit dem Namen publish_reverse verwenden. Sie müssen darin wie in Schritt b(i) erwähnt den URI für die Veröffentlichung auf der Registerkarte Transport angeben. In diesem Fall müssen Sie keinen neuen Agenten für die umgekehrte Replizierung erstellen.

**Hinweis:** Wenn Sie eine Veröffentlichungsfarm haben (d. h. mehrere nicht geclusterte Instanzen im Veröffentlichungsmodus) erstellen, wie in den Schritten 1 - 9 erläutert. Für jeden Replizierungsagenten müssen Titel und Namen aussagekräftig und eindeutig sein, sodass die Identifikation der entsprechenden Instanz im Veröffentlichungsmodus einfacher ist. Jeder dieser Replizierungsagenten hat einen anderen URI auf der Registerkarte Transport, der auf eine bestimmte Instanz im Veröffentlichungsmodus verweist. Wenn Sie mehrere Agenten im Veröffentlichungsmodus haben, können Sie die Agenten für die umgekehrte Replizierung auch erstellen, indem Sie den Standardagenten publish_reverse kopieren und dann auf der Transport-Registerkarte den Namen und den URI des erstellten Agenten bearbeiten. Wenn Sie nicht den standardmäßigen Agenten für die umgekehrte Replizierung verwenden, deaktivieren Sie ihn, damit unnötige Replizierungsversuche vermieden werden.

**Hinweis:** Bei Autorenclustern müssen diese Schritte in einer Instanz im Autorenmodus (vorzugsweise auf einer Master-Instanz) ausgeführt werden.

### 5.3.4.4 URL der Instanz im Autorenmodus festlegen


3 Geben Sie im Feld für die Autor-URL von VersionRestoreManager die URL für die Instanz im Autorenmodus für VersionRestoreManager an.

**URL-Zeichenfolge:**
http://<Hostname>:<Anschluss>/lc/bin/remoting/lc.content.remote.activate.versionRestoreManager

**Hinweis:** Wenn mehrere Instanzen im Autorenmodus (in Cluster) mit einem vorgeschalteten Lastenausgleich vorhanden sind, geben Sie die URL für den Lastenausgleich im Feld für die Autor-URL von VersionRestoreManager an.

4 Klicken Sie auf Save.

### 5.3.5 Beispielbenutzer und Elemente installieren

Sie können Beispielbenutzer mit vordefinierten Benutzerberechtigungen installieren, um die Lösungsvorlage weiter zu untersuchen. Diese ist anpassbar, sodass Sie Ihre eigene Lösung erstellen können.


2 Melden Sie sich mit den Anmeldeinformationen des LiveCycle-Administrators an und klicken Sie auf Package Manager.


4 Klicken Sie auf Installieren, sobald das Paket erfolgreich hochgeladen wurde.
 INSTALLIEREN UND BEREITSTELLEN VON ADOBE LIVECYCLE ES4 FÜR WEBLOGIC

Aufgaben nach der Bereitstellung

5 Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf Installieren, um die Beispielbenutzer und Elemente zu installieren.

Beispielbenutzer von Correspondence Management

Correspondence Management Solution Accelerator enthält die folgenden Beispielbenutzer. Von diesen Benutzern wird erwartet, dass sie an den Aktivitäten zur Erstellung einer interaktiven Kundenkommunikation teilnehmen.

Die folgenden Rollen werden den Benutzern automatisch bei der Paketinstallation zugewiesen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Benutzername</th>
<th>Zugewiesene Rolle</th>
<th>Zuständigkeiten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Todd Goldman</td>
<td>Correspondence Management-Administrator</td>
<td>Dieser Benutzer ist der allgemeine Systemadministrator. Diese Rolle ermöglicht es dem Benutzer, alle Elemente zu modifizieren. Mi dieser Rolle können auch die Kategorien definiert werden.</td>
</tr>
<tr>
<td>Heather Douglas</td>
<td>Correspondence Management-Experte</td>
<td>Diese Person kann in seiner Rolle CRUD-Vorgänge für Texte und Bilder durchführen.</td>
</tr>
<tr>
<td>Gloria Rios</td>
<td>Correspondence Management-Schadensregulierer</td>
<td>Ein Benutzer des Agenten verwendet die vom Business-Benutzer erstellte Briefvorlage, um die an den Kunden zu sendende Briefkommunikation zu produzieren.</td>
</tr>
<tr>
<td>Jocelyn Robinson</td>
<td>Correspondence Management-Formularentwickler</td>
<td>Dieser Benutzer hat die Fertigkeiten, Formularlayouts mithilfe von LiveCycle Designer zu entwickeln. Ausgestattet mit den erforderlichen Kenntnissen für die Entwicklung von Formularlayouts zur Verwendung in Correspondence Management verwendet dieser Benutzer LiveCycle Designer und entwirft die XDP-Vorlagen, die als Standardvorlage für den Brief dienen.</td>
</tr>
<tr>
<td>Frank Kricfalusi</td>
<td>Correspondence Management-Entwickler</td>
<td>Der Benutzer hat das Wissen über XSD-Schema- und Datenmodellierungskonzepte und ist für die Erstellung und Wartung von Datenordnern verantwortlich.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Weitere Informationen zu Beispielbenutzern und Richtlinien für die Implementierung einer Lösung mit der Lösungs Vorlage finden Sie im Correspondence Management Solution – Handbuch.

Hinweis: Bei Autorenclusters müssen diese Schritte in einem Autorenmodus (vorzugsweise auf einer Masterinstanz) ausgeführt werden.

5.3.6 IPv6-Implementierung konfigurieren

Hinweis: Führen Sie diese Schritte nur aus, wenn Correspondence Management Solution auf einem Computer ausgeführt wird, der eine IPv6-Adresse verwendet.

Zuordnen der IPv6-Adresse zu einem Hostnamen auf dem Server und Clientcomputern

1 Navigieren Sie zum Ordner „C:\Windows\System32\drivers\etc“.
Aufgaben nach der Bereitstellung

2 Öffnen Sie die Datei `hosts` in einem Texteditor.
3 Ordnen Sie der IPv6-Adresse einen Hostnamen zu. Beispiel:
   `2001:1890:712b:d1d:9c99:37ef:7281 <ipv6_hostname>`
4 Speichern und schließen Sie die Datei.

Denken Sie daran, für den Zugriff auf Correspondence Management Solution den zugeordneten Hostnamen statt der IPv6-Adresse zu verwenden.

5.3.7 Japanische Schriftarten für Adobe Reader installieren


5.4 Konfigurieren von PDF Generator

Wenn PDF Generator als Bestandteil von LiveCycle installiert wurde, führen Sie die folgenden Aufgaben aus:

5.4.1 Umgebungsvariablen

Wenn Sie das PDF Generator-Modul installiert und für das Konvertieren von Dateien in PDF konfiguriert haben, müssen Sie für einige Dateiformate manuell eine Umgebungsvariable festlegen, die den absoluten Pfad der ausführbaren Datei enthält, die zum Starten der entsprechenden Anwendung verwendet wird. In der nachstehenden Tabelle werden Umgebungsvariablen für die von Ihnen installierten nativen Anwendungen aufgelistet.

**Hinweis:** Bei allen Umgebungsvariablen und den jeweiligen Pfaden wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Anwendung</th>
<th>Umgebungsvariable</th>
<th>Beispiel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Adobe Acrobat</td>
<td>Acrobat_PATH</td>
<td>C:\Programme (x86)\Adobe\Acrobat 11.0\Acrobat\Acrobat.exe</td>
</tr>
<tr>
<td>Adobe FrameMaker®</td>
<td>FrameMaker_PATH</td>
<td>C:\Programme (x86)\Adobe\FrameMaker 8.0\FrameMaker.exe</td>
</tr>
<tr>
<td>Editor</td>
<td>Notepad_PATH</td>
<td>C:\WIND\notepad.exe</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Sie können die Variable Notepad_PATH leer lassen.</td>
</tr>
<tr>
<td>OpenOffice</td>
<td>OpenOffice_PATH</td>
<td>C:\Programme (x86)\OpenOffice.org 3.3</td>
</tr>
<tr>
<td>Adobe PageMaker®</td>
<td>PageMaker_PATH</td>
<td>C:\Programme (x86)\Adobe\PageMaker 7.0.2\PageMaker.exe</td>
</tr>
<tr>
<td>WordPerfect</td>
<td>WordPerfect_PATH</td>
<td>C:\Programme (x86)\WordPerfect Office 12\Programs\wpwin12.exe</td>
</tr>
<tr>
<td>Adobe Photoshop®</td>
<td>Photoshop_PATH</td>
<td>C:\Programme (x86)\Adobe\Adobe Photoshop CS4\Photoshop.exe</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Hinweis:** Die Umgebungsvariable `OpenOffice_PATH` wird auf den Installationsordner statt auf den Pfad der ausführbaren Datei festgelegt.

New Windows environment variables create
1. Select Start > System settings > System.
2. Click on the advanced tab and then on Environment variables.
3. Click on the System variables tab and then on New.
4. Enter the name of the environment variable (e.g., Photoshop_PATH). This directory contains the executable file. For example, enter the following path:
   D:\Program Files\Adobe\Adobe Photoshop CS4\Photoshop.exe

PATH variables set on Linux or UNIX (only OpenOffice)
Set the following command:
   export OpenOffice_PATH=/opt/openoffice.org3.3

5.4.2 Setup Adobe PDF Printer as default printer
You must set Adobe PDF Printer on the server as the default printer. If Adobe PDF Printer is not set as default, PDF Generator files cannot be successfully converted.

Default printer setup
1. Select Start > Printers and Faxes.
2. Right-click on Adobe PDF and select Set as default printer.

5.4.3 Acrobat configure Professional (only Windows-based computers)

Note: This procedure is only necessary if you update Acrobat after installing LiveCycle on this version. You can complete the update of Acrobat after you run Configuration Manager and deploy LiveCycle to the application server. The root directory of Acrobat Professional is called [Acrobat root]. Typically, the root directory is C:\Programme\Adobe\Acrobat 11.0\Acrobat.

Acrobat for use with PDF Generator configure
1. If an earlier Acrobat version is installed, uninstall it using the Software option in the Windows Control Panel.
2. Install Acrobat XI Pro by running the installation program.
3. Navigate to the additional\scripts directory on the LiveCycle installation media.
4. Run the following batch file:
   Acrobat_for_PDFG_Configuration.bat [LiveCycle root]/pdfg_config
5. Run the following steps on other nodes in the cluster, where you did not run LiveCycle Configuration Manager:
   a. Add a new DWORD registry entry named SplWOW64TimeOut under HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Print. Set the value to 60000.
   b. Copy the file PDFGen.api from the directory [LiveCycle root]/plugins/x86_win32 on the node where LiveCycle is installed to the directory [Acrobat root]/plug_ins on the node that is being configured.

Last update 14.10.2013
Bitte öffnen Sie Acrobat und wählen Sie „Hilfe > Nach Updates suchen > Voreinstellungen.“

Deaktivieren Sie „Automatisch nach Aktualisierungen suchen.“

### Acrobat-Installation überprüfen

1. Wechseln Sie zu einer PDF-Datei im System und doppelklicken Sie darauf, um sie in Acrobat zu öffnen. Wird die PDF-Datei geöffnet, wurde Acrobat ordnungsgemäß installiert.

2. Wird die PDF-Datei nicht ordnungsgemäß geöffnet, müssen Sie Acrobat deinstallieren und anschließend neu installieren.

*Hinweis:* Vergewissern Sie sich, dass alle nach Abschluss der Acrobat-Installation angezeigten Dialogfelder geschlossen werden, und deaktivieren Sie die automatische Aktualisierung für Acrobat. Legen Sie die Umgebungsvariable `Acrobat_PATH` so fest, dass sie auf die Datei „Acrobat.exe“ verweist (z. B. `C:\Programme\Adobe\Acrobat 11.0\Acrobat\Acrobat.exe`).

### Unterstützung nativer Anwendungen konfigurieren

1. Installieren und überprüfen Sie Acrobat wie im vorangehenden Verfahren beschrieben.

2. Legen Sie Adobe PDF Printer als Standarddrucker fest.

### Fügen Sie der Liste der vertrauenswürdigen Ordner in Acrobat temporäre Ordner hinzu.


Wenn der temporäre Ordner von LiveCycle und der von PDF Generator nicht in dieser Liste aufgeführt sind, kann der Dienst `OptimizePDF` nicht ausgeführt werden. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ordner zur Liste der temporären Ordner hinzuzufügen:

1. Öffnen Sie Acrobat und wählen Sie „Bearbeiten” > „Voreinstellungen“.

2. Wählen Sie aus den Kategorien auf der linken Seite (Erweitert) und wählen Sie dann die Option „Erweiterte Sicherheit aktivieren“.

3. Um den temporären Ordner von LiveCycle und den von PDF Generator zur Liste der vertrauenswürdigen Ordner hinzuzufügen, klicken Sie auf `Ordnerpfad hinzufügen`, wählen Sie die Ordner aus und klicken Sie auf `OK`.

### 5.4.4 Benutzerkonten für mehrprozessgestützte Dateikonvertierungen konfigurieren

Standardmäßig kann PDF Generator nur ein OpenOffice-, Microsoft Word- oder PowerPoint-Dokument gleichzeitig konvertieren. Wenn Sie mehrprozessgestützte Konvertierungen aktivieren, kann PDF Generator mehr als eines dieser Dokumente gleichzeitig konvertieren, indem mehrere Instanzen von OpenOffice oder PDFMaker (zum Ausführen der Konvertierungen aus Word und PowerPoint) gestartet werden.


Unter Linux oder Solaris müssen Sie die gewünschten Benutzer erstellen und die Konfigurationen vornehmen, um die Aufforderungen zur Eingabe des Kennworts zu entfernen. Im Folgenden Abschnitt wird die Methode zum Erstellen eines Benutzers und zum Durchführen weiterer Konfigurationen erläutert.
5.4.4.1 Benutzerkonto hinzufügen
1 Klicken Sie in Administration Console auf Dienste > LiveCycle PDF Generator 11 > Benutzerkonten.

*Hinweis:* Wenn Sie Benutzer für OpenOffice konfigurieren, darf die Anzahl der Instanzen von OpenOffice nicht höher sein als die Anzahl der in diesem Schritt angegebenen Benutzerkonten.
3 Starten Sie den LiveCycle-Server neu.

5.4.4.2 Zusätzliche Konfigurationsschritte für OpenOffice unter Linux oder Solaris
1 Fügen Sie Benutzerkonten wie oben beschrieben hinzu.
2 Fügen Sie in der Datei /etc/sudoers Einträge für weitere Benutzer hinzu (außer dem Administrator, der den LiveCycle-Server ausführt). Wenn Sie beispielsweise LiveCycle als Benutzer mit dem Namen lcadm auf einem Server mit dem Namen myhost ausführen und Sie die Identität von Benutzer1 und Benutzer2 annehmen möchten, fügen Sie „/etc/sudoers“ folgende Einträge hinzu:

```
lcadm myhost=(user1) NOPASSWD: ALL
lcadm myhost=(user2) NOPASSWD: ALL
```

Diese Konfiguration ermöglicht lcadm, jeden Befehl auf dem Host myhost ohne Kennwortabfrage als „Benutzer1“ oder „Benutzer2“ auszuführen.
3 Erlauben Sie allen Benutzern, die Sie über „Ein Benutzerkonto hinzufügen“ hinzugefügt haben, Verbindungen zum LiveCycle-Server herzustellen. Wenn Sie beispielsweise einem lokalen Benutzer mit dem Namen „Benutzer1“ die Berechtigung zuweisen möchten, eine Verbindung zum LiveCycle-Server herzustellen, verwenden Sie den folgenden Befehl:

```
xhost +local:user1@
```

Weitere Details finden Sie in der Dokumentation zum xhost-Befehl.
4 Aktivieren Sie „requiretty“ in der Datei „/etc/sudoers“.
5 Starten Sie den Server neu.

*Hinweis:* Stellen Sie sicher, dass die Sitzung, mit der der Anwendungsserver gestartet wird, geöffnet bleibt. Ein Schließen der Sitzung kann dazu führen, dass manche Konvertierungen zeitweise ausfallen.

5.4.5 Hinzufügen von Schriftarten zu PDF Generator

*Hinweis:* Starten Sie den Anwendungsserver neu, nachdem Sie dem angegebenen Schriftartenordner neue Schriftarten hinzugefügt haben.

5.4.5.1 Nicht-LiveCycle-Anwendungen
Im Folgenden finden Sie eine Liste der Nicht-LiveCycle-Anwendungen, die von PDF Generator zur Erstellung von PDFs auf dem Server verwendet werden können:
Reine Windows-Anwendungen
- Microsoft Office Word
- Microsoft Office Excel
- Microsoft Office PowerPoint
- Microsoft Office Project
- Microsoft Office Visio
- Microsoft Office Publisher
- AutoDesk AutoCAD
- Corel WordPerfect
- Adobe Photoshop CS
- Adobe FrameMaker
- Adobe PageMaker
- Adobe Acrobat Professional

Anwendungen für mehrere Plattformen
- OpenOffice Writer
- OpenOffice Calc
- OpenOffice Draw
- OpenOffice Impress

Hinweis: Zusätzlich zu diesen Anwendungen kann Ihre Liste weitere, von Ihnen hinzugefügte Anwendungen enthalten.

Von den zuvor aufgeführten Anwendungen ist die OpenOffice Suite (bestehend aus Writer, Calc, Draw und Impress) für die Plattformen Windows, Solaris und Linux verfügbar, während die anderen Anwendungen nur für Windows verfügbar sind.

5.4.5.2 Hinzufügen neuer Schriften zu reinen Windows-Anwendungen

Daher müssen Sie, wenn Sie dem LiveCycle-Schriften-Repository benutzerdefinierte Schriften hinzufügen möchten, sicherstellen, dass dieselben Schriften auch für die reinen Windows-Anwendungen verfügbar sind, indem Sie sie in den Ordner „C:\Windows\Fonts“ (oder entsprechend) kopieren.

Ihre benutzerdefinierten Schriftarten müssen gemäß einer Vereinbarung lizenziert sein, die Ihnen deren Verwendung mit den Anwendungen erlaubt, die Zugriff auf diese Schriftarten haben.

5.4.5.3 Hinzufügen neuer Schriften zu anderen Anwendungen
Wenn Sie Unterstützung für die PDF-Erstellung in anderen Anwendungen hinzugefügt haben, lesen Sie in der Hilfe zu diesen Anwendungen nach, wie Sie neue Schriftarten hinzufügen können. Unter Windows sollte das Kopieren der benutzerdefinierten Schriften in den Ordner „C:\Windows\Fonts“ (oder entsprechend) ausreichen.
5.4.6 „HTML in PDF“-Konvertierungen konfigurieren

Der Konvertierungsprozess von HTML in PDF ist für die Verwendung der Einstellungen von Acrobat XI Pro ausgelegt, wodurch die Einstellungen von PDF Generator außer Kraft gesetzt werden.

Hinweis: Diese Konfiguration ist erforderlich, um den „HTML in PDF“-Konvertierungsprozess zu aktivieren, da diese Konvertierung andernfalls fehlschlägt.

5.4.6.1 „HTML in PDF“-Konvertierung konfigurieren

1 Installieren und überprüfen Sie Acrobat wie unter „5.4.3 Acrobat konfigurieren Professional (nur Windows-basierte Computer)“ auf Seite 35 beschrieben.

2 Suchen Sie die Datei „pdfgen.api“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\plugins\86_win32“ und kopieren Sie sie in den Ordner „[Acrobat-Stammordner]\Acrobat\plug_ins“.

5.4.6.2 Unterstützung für Unicode-Schriftarten bei „HTML in PDF“-Konvertierungen aktivieren


1 Kopieren Sie die Unicode-Schriftart in die folgenden Ordner, so wie es für Ihr System erforderlich ist:

   - Windows
     [Windows-Stammordner]\windows\fonts
     [Windows-Stammordner]\winnt\fonts
   - UNIX
     /usr/lib/X11/fonts/TrueType
     /usr/openwin/lib/X11/fonts/TrueType
     /usr/share/fonts/default/TrueType
     /usr/X11R6/lib/X11/fonts/ttf
     /usr/X11R6/lib/X11/fonts/truetype
     /usr/X11R6/lib/X11/fonts/TrueType
     /usr/X11R6/lib/X11/fonts/TTF
     /Users/cfqauser/Library/Fonts
     /System/Library/Fonts
     /Library/Fonts
     /Users/ + System.getProperty( <Benutzername >, root) + /Library/Fonts
     System.getProperty(JAVA_HOME) + /lib/fonts
     /usr/share/fonts (Solaris)

2 Ändern Sie die Schriftartenzuordnung in der Datei „cffont.properties“, die sich in der Datei „[Stammordner]/deploy/adobe-generatepdf-dsc.jar“ befindet:

- Extrahieren Sie dieses Archiv, suchen Sie die Datei „cffont.properties“ und öffnen Sie sie in einem Editor.
- Fügen Sie in der durch Kommas getrennten Liste von Java-Schriftartenamen für jeden Schrifttyp eine Zuordnung zu Ihrer Unicode-Systemsschriftart hinzu. In dem Beispiel unten ist kochi mincho der Name Ihrer Unicode-Systemschriftart.

\[
\text{dialog=Arial, Helvetica, kochi mincho} \\
\text{dialog.bold=Arial Bold, Helvetica-Bold, kochi mincho ...}
\]

- Speichern und schließen Sie die Eigenschaftendatei, packen Sie die Datei adobe-generatepdf-dsc.jar neu und stellen Sie sie erneut bereit.

**Hinweis:** Auf einem japonischen Betriebssystem geben Sie die Schriftartzuordnung auch in der Datei „cffont.properties.ja“ an. Diese Datei hat Vorrang vor der Standarddatei „cffont.properties“.


Um die Schrift in die erzeugten PDF-Dateien einzubetten, müssen Sie die Eigenschaft embedFonts in der Datei „cffont.properties“ auf true festlegen. (Standardeinstellung ist false.)

### 5.4.7 Standardmakroeinstellungen für Microsoft Visio ändern


❖ Klicken Sie in Visio auf Extras > Vertrauensstellungscenter > Makroeinstellungen, wählen Sie eine der folgenden Optionen und klicken Sie auf OK:

- Alle Makros ohne Benachrichtigung deaktivieren
- Alle Makros aktivieren

### 5.4.8 Netzwerkdrucker-Client installieren

In PDF Generator ist eine ausführbare Datei zur Installation des PDF Generator-Netzwerkdruckers auf einem Clientcomputer enthalten. Nach Abschluss der Installation wird der Liste der vorhandenen Drucker auf dem Clientcomputer ein PDF Generator-Drucker hinzugefügt. Dieser Drucker kann dann zum Senden von Dokumenten zur Konvertierung in PDF verwendet werden.

**Hinweis:** Der Installationsassistent des Netzwerkdrucker-Clients, der in Administration Console verfügbar ist, wird nur unter einem Windows-Betriebssystem unterstützt. Stellen Sie sicher, dass Sie ein 32-Bit-JVM verwenden, um den Installationsassistenten des Netzwerkdrucker-Clients zu starten. Eine Fehlermeldung wird angezeigt, wenn Sie ein 64-Bit-JVM verwenden.

Letzte Aktualisierung 14.10.2013

5.4.8.1 Netzwerkdrucker-Client für PDF Generator installieren


1. Vergewissern Sie sich, dass Sie PDF Generator ordnungsgemäß auf Ihrem Server installiert haben.

2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Geben Sie auf einem Windows-Clientcomputer folgende URL im Webbrowser ein. Dabei ist [Host] der Name des Servers, auf dem PDF Generator installiert ist, und [Anschluss] der verwendete Anwendungsserveranschluss:

     http://[host]:[port]/pdfg-ipp/install

   - Klicken Sie in Administration Console auf Startseite > Dienste > PDF Generator > PDFG-Netzwerkdrucker. Klicken Sie unter Installation des PDFG-Netzwerkdruckers auf den Link Klicken Sie hier, um die Installation des PDFG-Netzwerkdruckers zu starten.

3. Aktivieren Sie im Bildschirm „Internetanschluss konfigurieren“ die Option Angegebenes Benutzerkonto verwenden und geben Sie die Anmeldeinformationen eines LiveCycle-Benutzers mit der Administrator- oder Benutzerrolle für PDFG an. Dieser Benutzer muss außerdem eine E-Mail-Adresse besitzen, die zum Empfangen der konvertierten Dateien verwendet werden kann. Damit diese Sicherheitseinstellung für alle Benutzer auf dem Clientcomputer gültig ist, aktivieren Sie die Option Identische Sicherheitsoptionen für alle Benutzer verwenden und klicken dann auf OK.

   Hinweis: Wenn sich das Kennwort des Benutzers ändert, muss der PDFG-Netzwerkdrucker erneut auf dessen Computer installiert werden. Es ist nicht möglich, das Kennwort mithilfe von Administration Console zu aktualisieren.


5.4.8.2 PDFG-Netzwerkdrucker unter Windows mithilfe des nativen Assistenten zum Hinzufügen von Druckern konfigurieren

1. Klicken Sie auf Start > Drucker und Faxgeräte und doppelklicken Sie auf Drucker hinzufügen.

2. Klicken Sie auf Weiter, aktivieren Sie die Option Netzwerkdrucker oder Drucker, der an einem anderen Computer angeschlossen ist und klicken Sie auf Weiter.

3. Aktivieren Sie die Option Verbindung mit einem Drucker im Internet oder Heim-/Firmennetzwerk herstellen und geben Sie die folgende URL für den PDFG-Drucker ein, wobei [Host] der Name des Servers ist und [Anschluss] die Nummer des Anschlusses, an dem der Server ausgeführt wird:

     http://[host]:[port]/pdfg-ipp/printer

4. Wählen Sie im Bildschirm „Internetanschluss konfigurieren“ die Option Das angegebene Benutzerkonto verwenden und geben Sie gültige Benutzeranmeldeinformationen ein.

Letzte Aktualisierung 14.10.2013
5 Wählen Sie im Feld **Druckertreiberauswahl** einen PostScript-basierten Standarddruckertreiber aus (z. B. HP Color LaserJet PS).

6 Schließen Sie die Installation ab, indem Sie geeignete Optionen auswählen (z. B. Einrichten dieses Druckers als Standarddrucker).


### 5.4.8.3 Netzwerkdrucker-Client für PDF Generator unter Verwendung von Proxyserver-Anschlussweiterleitung konfigurieren

1 Konfigurieren Sie die Anschlussweiterleitung auf dem CC-Proxyserver an einem bestimmten Anschluss an den LiveCycle-Server und deaktivieren Sie die Authentifizierung auf Proxyserverebene (da LiveCycle seine eigene Authentifizierung verwendet). Wenn ein Client eine Verbindung mit diesem Proxyserver am weitergeleiteten Anschluss herstellt, werden alle Anforderungen an den LiveCycle-Server weitergeleitet.

2 Installieren Sie den PDFG-Netzwerkdrucker unter Verwendung der folgenden URL:
   
   ```
   http://[proxy server]:[forwarded port]/pdfg-ipp/install.
   ```

3 Geben Sie die notwendigen Anmeldeinformationen zur Authentifizierung des PDFG-Netzwerkdruckers an.

4 Der PDFG-Netzwerkdrucker wird auf dem Clientcomputer installiert, den Sie für die PDF-Konvertierung mithilfe des durch die Firewall geschützten LiveCycle-Servers verwenden können.

### 5.4.9 Einstellungen für den Zugriffsschutz ändern

Ändern Sie die Einstellungen für das Sicherheitscenter von Microsoft Office, um PDFG für die Konvertierung älterer Versionen von Microsoft Office-Dokumente zu aktivieren.

1 Klicken Sie in einer Anwendung von Office 2010 auf die Registerkarte **Datei**. Klicken Sie unter **Hilfe** auf **Optionen**. Das Dialogfeld „Optionen“ wird angezeigt.

2 Klicken Sie auf **Sicherheitscenter** und klicken Sie anschließend auf **Einstellungen für das Sicherheitscenter**.

3 Klicken Sie in den **Einstellungen für das Sicherheitscenter** auf **Einstellungen für den Zugriffsschutz**.

4 Deaktivieren Sie in der Liste „Dateityp“ die Option „Öffnen“ für den Dateityp, den Sie mit PDFG konvertieren möchten.

### 5.4.10 Leistungsparameter für überwachte Ordner

Um `java.io.IOException`-Fehlermeldungen zu vermeiden, die darauf hinweisen, dass nicht genügend Speicherplatz für die PDF-Konvertierung mithilfe eines überwachten Ordners zur Verfügung steht, ändern Sie die Einstellungen für PDF Generator in Administration Console.

**Leistungsparameter für PDF Generator festlegen**

1 Melden Sie sich bei Administration Console an und wählen Sie **Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung**.

2 Wechseln Sie in der Liste der Dienste zu **PDFGConfigService** und legen Sie die folgenden Werte fest:
   - PDFG-Bereinigungsprüfung (Sekunden): 1800
   - Auftragsablauf (Sekunden): 6000
Aufgaben nach der Bereitstellung

  3 Klicken Sie auf Speichern und starten Sie den Server neu.

5.4.11 PDF-Konvertierung für Microsoft Word-Dokument mit geschützten Feldern aktivieren

PDF Generator unterstützt Microsoft Word-Dokumente mit geschützten Feldern. Ändern Sie zur Aktivierung der PDF-Konvertierung für Microsoft Word-Dokumente mit geschützten Feldern die Dateitypeinstellungen:

1 Navigieren Sie in der Administration Console zu Dienste > PDF Generator > Dateitypeinstellungen und öffnen Sie Ihr Profil für Dateitypeinstellungen.
2 Erweitern Sie die Option Microsoft Word und wählen Sie die Option Dokumentmarkierung in Adobe PDF beibehalten (für Microsoft Office 2003 oder höher).
3 Klicken Sie auf Speichern unter, geben Sie den Namen der Dateitypeinstellung ein und klicken Sie dann auf OK.

5.5 Abschließende Einrichtung für Rights Management

Für Rights Management muss der Anwendungsserver für die Verwendung von SSL konfiguriert sein. (Siehe Administration-Hilfe.)

5.6 LDAP-Zugriff konfigurieren

5.6.1 User Management konfigurieren (lokale Domäne)

1 Öffnen Sie einen Webbrowser, wechseln Sie zu http://[Host]/[Anschluss]/adminui und melden Sie sich an. (Siehe „5.1.3.1 Zugriff auf LiveCycle Administration Console“ auf Seite 22.)
2 Klicken Sie auf Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung und dann auf Neue lokale Domäne.
3 Geben Sie die Domänen-ID und den Namen in die entsprechenden Felder ein. (Siehe „Lokale Domänen hinzufügen“ in Administration-Hilfe.)
4 (Optional) Deaktivieren Sie die Kontosperrung, indem Sie die Auswahl der Option Kontosperrung aktivieren aufheben.
5 Klicken Sie auf OK.

5.6.2 User Management mit LDAP konfigurieren (Unternehmensdomäne)

1 Öffnen Sie einen Webbrowser, wechseln Sie zu http://[Host]/[Anschluss]/adminui und melden Sie sich an. (Siehe „5.1.3.1 Zugriff auf LiveCycle Administration Console“ auf Seite 22.)
2 Klicken Sie auf Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung und dann auf Neue Unternehmensdomäne.
3 Geben Sie in das Feld ID einen eindeutigen Bezeichner für die Domäne ein und in das Feld Name einen beschreibenden Namen für die Domäne.
**Hinweis:** Bei Verwendung von DB2 als LiveCycle-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Eine Unternehmensdomäne hinzufügen“ in Administration-Hilfe.)

**Hinweis:** Verwenden Sie, wenn Sie MySQL für Ihre LiveCycle-Datenbank einsetzen, nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Eine Unternehmensdomäne hinzufügen“ in Administration-Hilfe.)

4 Klicken Sie auf Authentifizierung hinzufügen und wählen Sie in der Liste Authentifizierungsanbieter den Eintrag LDAP.

5 Klicken Sie auf OK.

6 Klicken Sie auf Verzeichnis hinzufügen und geben Sie in das Feld Profilname einen Namen für Ihr LDAP-Profil ein.

7 Klicken Sie auf Weiter.

8 Geben Sie in den Feldern Server, Anschluss, SSL und Bindung Werte an und wählen Sie im Feld Seite mit folgenden Elementen füllen eine Ordnereinstellungsoption, z. B. Standardmäßige Sun ONE-Werte. Geben Sie außerdem in den Feldern Name und Kennwort die Werte ein, die zum Herstellen der Verbindung zur LDAP-Datenbank verwendet werden sollen, wenn der anonyme Zugriff nicht aktiviert ist. (Siehe „Ordnereinstellungen“ in Administration-Hilfe.)

9 (Optional) Testen Sie die Konfiguration:
   - Klicken Sie auf Testen. Auf dem Bildschirm wird entweder eine Meldung angezeigt, dass der Servertest erfolgreich war, oder eine Meldung mit allen vorhandenen Konfigurationsfehlern.

10 Klicken Sie auf Weiter und konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen den Anforderungen entsprechend. (Siehe „Ordnereinstellungen“ in Administration-Hilfe.)

11 (Optional) Testen Sie die Konfiguration:
   - Klicken Sie auf Testen.
   - Überprüfen Sie im Feld „Suchfilter“ den Suchfilter oder geben Sie einen neuen Suchfilter an und klicken Sie dann auf Senden. Auf dem Bildschirm wird eine Liste mit Einträgen angezeigt, die die Suchkriterien erfüllen.
   - Klicken Sie auf Schließen, um zum Bildschirm „Benutzereinstellungen“ zurückzukehren.

12 Klicken Sie auf Weiter und konfigurieren Sie die Gruppeneinstellungen den Anforderungen entsprechend. (Siehe „Ordnereinstellungen“ in Administration-Hilfe.)

13 (Optional) Testen Sie die Konfiguration:
   - Klicken Sie auf Testen.
   - Überprüfen Sie im Feld „Suchfilter“ den Suchfilter oder geben Sie einen neuen Suchfilter an und klicken Sie dann auf Senden. Auf dem Bildschirm wird eine Liste mit Einträgen angezeigt, die die Suchkriterien erfüllen.
   - Klicken Sie auf Schließen, um zum Bildschirm „Gruppeneinstellungen“ zurückzukehren.

14 Klicken Sie auf Fertig stellen, um die Seite „Neues Verzeichnis“ zu verlassen, und klicken Sie dann zum Beenden auf OK.

### 5.7 FIPS-Modus aktivieren

LiveCycle bietet einen FIPS-Modus, um den Datenschutz auf gemäß FIPS 140-2 (Federal Information Processing Standard) zugelassene Algorithmen einzuschränken, die das Verschlüsselungsmodul RSA BSAFE Crypto-C 2.1 verwenden.
Wenn Sie diese Option nicht während der Konfiguration von mithilfe von Configuration Manager aktiviert haben oder die Option aktiviert haben, sie aber deaktivieren möchten, können Sie diese Einstellung in LiveCycle Administration Console ändern.

Zum Ändern des FIPS-Modus ist ein Neustart des Servers erforderlich.


Im Allgemeinen wendet der Assembler-Dienst bei aktiviertem FIPS keine Kennwortverschlüsselung auf Dokumente an. Wird dies dennoch versucht, so wird eine FIPSModeException-Meldung erzeugt, die angibt, dass Kennwortverschlüsselung im FIPS-Modus nicht zulässig ist. Darüber hinaus wird das Element PDFsFromBookmarks im FIPS-Modus nicht unterstützt, wenn das Basisdokument kennwortverschlüsselt ist.

FIPS-Modus aktivieren oder deaktivieren
1 Melden Sie sich bei Administration Console an.
2 Klicken Sie auf Einstellungen > Core-Systemeinstellungen > Konfigurationen.
3 Wählen Sie die Option FIPS aktivieren, um den FIPS-Modus zu aktivieren, oder heben Sie zum Deaktivieren des FIPS-Modus die Auswahl auf.
4 Klicken Sie auf OK und starten Sie den Anwendungsserver neu.


5.8 Einstellungen für eine digitale HTML-Signatur konfigurieren

Um die Funktion für digitale HTML-Signaturen in Forms verwenden zu können, führen Sie das folgende Verfahren aus.

1 Stellen Sie die Datei „[LiveCycle-Stammordner]/deploy/adobe-forms-ds.ear“ manuell auf Ihrem Anwendungsserver bereit.
2 Melden Sie sich bei Administration Console an und klicken Sie auf Services > LiveCycle Forms ES4.
3 Wählen Sie Digitale HTML-Signatur aktiviert und klicken Sie dann auf Speichern.

5.9 Connector für EMC Documentum konfigurieren

Hinweis: LiveCycle unterstützt nur die Versionen 6.0, 6.5 und 6.7 SP1 von EMC Documentum. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.


Connector für EMC Documentum konfigurieren
1 Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner [Anwendungsserverdomäne]. (Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.)
Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die die folgenden JAR-Dateien der Documentum Foundation Classes angibt:

- dfc.jar
- aspectjrt.jar
- log4j.jar
- jaxb-api.jar
- (Nur für Connector für EMC Documentum 6.5)
  - configservice-impl.jar,
  - configservice-api.jar

Die neue Systemeigenschaft muss folgendes Format haben:

```
[component id].ext=[JAR files and/or folders]
```

Bei Verwendung von Standardinstallationen von Content Server und Documentum Foundation Classes müssen Sie der Datei beispielsweise eine der folgenden Systemeigenschaften in einer neuen Zeile ohne Zeilenwechsel hinzufügen und die Zeile mit einem Zeilenumbruch abschließen:

- Nur Connector für EMC Documentum 6.0:
  ```
  com.adobe.livecycle.ConnectorforEMCDocumentum.ext=
  C:/Program Files/Documentum/Shared/dfc.jar,
  C:/Program Files/Documentum/Shared/aspectjrt.jar,
  C:/Program Files/Documentum/Shared/log4j.jar
  C:/Program Files/Documentum/Shared/jaxb-api.jar
  ```

- Nur Connector für EMC Documentum 6.5:
  ```
  com.adobe.livecycle.ConnectorforEMCDocumentum.ext=
  C:/Program Files/Documentum/Shared/dfc.jar,
  C:/Program Files/Documentum/Shared/aspectjrt.jar,
  C:/Program Files/Documentum/Shared/log4j.jar,
  C:/Program Files/Documentum/Shared/jaxb-api.jar,
  C:/Program Files/Documentum/Shared/configservice-impl.jar,
  C:/Program Files/Documentum/Shared/configservice-api.jar
  ```

**Hinweis:** Der obige Text enthält Formatierungszeichen für Zeilenwechsel. Wenn Sie diesen Text kopieren und einfügen, müssen Sie die Formatierungszeichen entfernen.

- Nur Connector für EMC Documentum 6.7 SP1:
  ```
  com.adobe.livecycle.ConnectorforEMCDocumentum.ext=
  C:/Program Files/Documentum/Shared/dfc.jar,
  C:/Program Files/Documentum/Shared/aspectjrt.jar,
  C:/Program Files/Documentum/Shared/log4j.jar,
  C:/Program Files/Documentum/Shared/jaxb-api.jar,
  C:/Program Files/Documentum/Shared/configservice-impl.jar,
  C:/Program Files/Documentum/Shared/configservice-api.jar
  C:/Program Files/Documentum/Shared/commons-codec-1.3.jar
  C:/Program Files/Documentum/Shared/commons-lang-2.4.jar
  ```

**Hinweis:** Der obige Text enthält Formatierungszeichen für Zeilenwechsel. Wenn Sie diesen Text kopieren und einfügen, müssen Sie die Formatierungszeichen entfernen.

Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[host]:[port]/adminui
```
4 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

**Benutzername:** administrator

**Kennwort:** password

5 Wechseln Sie zu Dienste > LiveCycle 11 Connector für EMC Documentum > Konfigurationseinstellungen und führen Sie folgende Aufgaben aus:

- Geben Sie alle erforderlichen Documentum-Repository-Informationen ein.
- Um Documentum als Repository Provider zu verwenden, wählen Sie unter „Repository Service Provider- Informationen“ den Eintrag **EMC Documentum Repository Provider** und klicken Sie dann auf **Speichern**. Weitere Informationen finden Sie unter dem Hilfelink oben rechts auf der Seite in der Administration-Hilfe.

6 (Optional) Wechseln Sie zu Dienste > LiveCycle 11 > Connector für EMC Documentum > Einstellungen für Repository-Anmeldeinformationen, klicken Sie auf **Hinzufügen**, geben Sie die Docbase-Informationen an und klicken Sie auf **Speichern**. (Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf **Hilfe** klicken.)

7 Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

8 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

   http://[host]:[port]/adminui

9 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

**Benutzername:** administrator

**Kennwort:** password

10 Wechseln Sie zu Services > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung und wählen Sie die folgenden Dienste:

- EMCDocumentumAuthProviderService
- EMCDocumentumContentRepositoryConnector
- EMCDocumentumRepositoryProvider

11 Klicken Sie auf **Starten**. Falls nicht alle Dienste richtig gestartet werden, überprüfen Sie die zuvor festgelegten Einstellungen.

12 Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Melden Sie sich zur Verwendung des LiveCycle-Repositories bei Workbench an, wobei Sie die Anmeldeinformationen des LiveCycle-Superadministrators verwenden (standardmäßig administrator und password).

Sie haben die für dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen. Verwenden Sie in diesem Fall die in Schritt 19 angegebenen Anmeldeinformationen sowie den standardmäßigen LiveCycle-Autorisierungsdienst für den Zugriff auf das Standardrepository.

13 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

14 Melden Sie sich bei Administration Console an und wechseln Sie zu Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung.
15 Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

*Hinweis: (Nur WebLogic und WebSphere)* Bei Verwendung von DB2 als LiveCycle-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der Administration-Hilfe.)

*Hinweis: Verwenden Sie, wenn Sie MySQL für Ihre LiveCycle-Datenbank einsetzen, nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der LiveCycle Administration-Hilfe.)*

16 Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:
- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen.**
- Wählen Sie in der Liste „Authentifizierungsanbieter“ den Eintrag **Benutzerdefiniert.**
- Wählen Sie **EMCDocumentumAuthProvider** und klicken Sie auf **OK.**

17 Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:
- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen.**
- Wählen Sie in der Liste „Authentifizierungsanbieter“ den Eintrag **LDAP** und klicken Sie auf **OK.**

18 Fügen Sie einen LDAP-Ordner hinzu:
- Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen.**
- Geben Sie in das Feld „Profilname“ einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie auf **Weiter.**
- Geben Sie Werte für die Optionen **Server, Anschluss, SSL, Bindung,** und **Seite mit folgenden Elementen füllen** an. Wenn Sie für die Option „Bindung“ den Wert „Benutzer“ wählen, müssen Sie ebenfalls Werte für die Felder **Name** und **Kennwort** angeben.
- (Optional) Wählen Sie **Basis-DNs abrufen,** um erforderlichenfalls Domänennamen abzurufen.
- Klicken Sie auf **Weiter,** konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter,** konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie erneut auf **Weiter.**
  Detaillinformationen zu den Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf **User Management-Hilfe** klicken.

19 Klicken Sie auf **OK**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf „OK“.

20 Wählen Sie die neue Unternehmensdomäne aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren.** Der Synchronisierungsvorgang kann – je nach der Anzahl der Benutzer und Gruppen im LDAP-Netzwerk und der Verbindungsgeschwindigkeit – einige Minuten in Anspruch nehmen.
  (Optional) Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren.** Der Status wird in der Spalte „Aktueller Synchronisierungsstatus“ angezeigt.

21 Wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen.**

22 Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
- Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen.**
- Wählen Sie mindestens eine LiveCycle-Rolle aus und klicken Sie auf **OK.**
- Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.**
  Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf **User Management-Hilfe** klicken.
23 Starten Sie Workbench und melden Sie sich mit den Anmeldeinformationen für das Documentum-Repository an:

Benutzername: [Benutzername]@[Repository-Name]
Kennwort: [Kennwort]

Nachdem Sie sich angemeldet haben, erscheint das Documentum-Repository in der Ansicht „Ressourcen“ von Workbench. Wenn Sie beim Anmelden nicht den Benutzernamen Benutzername@Repository-Name verwenden, versucht Workbench, sich beim Standardrepository anzumelden.

24 (Optional) Erstellen Sie zum Installieren der LiveCycle-Beispiele für EMC Documentum ein Documentum-Repository namens „Samples“ und installieren dann die Beispiele in diesem Repository.


5.9.1 XDP-MIME-Format in einem Documentum-Repository erstellen

Damit Benutzer XDP-Dateien in einem Documentum-Repository speichern und daraus abrufen können, müssen Sie diese einer Aufgaben ausführen:

• Erstellen eines entsprechenden XDP-Formats in jedem Repository, in dem Benutzer auf XDP-Dateien zugreifen.

XDP-Format unter Documentum Content Server mithilfe von Documentum Administrator erstellen
1 Melden Sie sich bei Documentum Administrator an.
2 Klicken Sie auf Formate und wählen Sie Datei > Neu > Format.
3 Geben Sie die folgenden Informationen in die entsprechenden Felder ein:
   
   Name:xdp
   Standarddateinamenerweiterung:xdp
   Mime-Typ: application/xdp
4 Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für alle anderen Documentum-Repositorys, in denen Benutzer XDP-Dateien speichern sollen.

Dienst „Connector für EMC Documentum“ für die Verwendung eines Documentum-Administrators konfigurieren
1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:
   http://[Host]:[Anschluss]/adminui
2 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:
   Benutzername: administrator
   Kennwort: password
3 Klicken Sie auf Dienste > LiveCycle 11 Connector für EMC Documentum > Konfigurationseinstellungen.
4 Aktualisieren Sie unter „Documentum-Prinzipalanmeldeinformationen“ die folgenden Informationen und klicken Sie anschließend auf Speichern:
   Benutzername: [Documentum-Administratorbenutzername]
**Kennwort:** [Documentum-Administratorkennwort]

5 Klicken Sie auf **Einstellungen für Repository-Anmeldeinformationen** und wählen Sie ein Repository aus der Liste bzw. klicken Sie auf **Hinzufügen**, wenn keines vorhanden ist.

6 Geben Sie die gewünschten Informationen in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie auf **Speichern**:

   - **Repository-Name:** [Repository-Name]
   - **Repository-Anmeldeinformationen-Benutzername:** [Documentum-Administratorbenutzername]
   - **Repository-Anmeldeinformationen-Kennwort:** [Documentum-Administratorkennwort]

7 Wiederholen Sie die Schritte 5 und 6 für alle Repositorys, in denen Benutzer XDP-Dateien speichern sollen.

### 5.9.2 Unterstützung für mehrere Verbindungsbroker hinzufügen

Der LiveCycle Configuration Manager unterstützt nur das Konfigurieren von einem Verbindungsbroker. Verwenden Sie die LiveCycle Administrator Console, um die Unterstützung für mehrere Verbindungsbroker hinzuzufügen:

1 Öffnen Sie die LiveCycle Administrator Console.

2 Navigieren Sie zu „Startseite“ > „Dienste“ > „LiveCycle 11 Connector for EMC Documentum“ > „Konfigurationseinstellungen“.

3 Führen Sie unter **Hostname oder IP-Adresse des Verbindungsbrokers** durch Komma voneinander getrennt, die Hostnamen der verschiedenen Verbindungsbroker auf. Zum Beispiel Hostname1, Hostname2, Hostname3.

4 Führen Sie unter **Anschlussnummer des Verbindungsbrokers** durch Komma voneinander getrennt, die Anschlüsse der entsprechenden Verbindungsbroker auf. Zum Beispiel 1489, 1491, 1489.

5 Klicken Sie auf **Speichern**.

### 5.10 XDP-MIME-Format in einem Documentum-Repository erstellen

Damit Benutzer XDP-Dateien in einem Documentum-Repository speichern und daraus abrufen können, müssen Sie eine dieser Aufgaben ausführen:

- Erstellen eines entsprechenden XDP-Formats in jedem Repository, in dem Benutzer auf XDP-Dateien zugreifen.

**XDP-Format unter Documentum Content Server mithilfe von Documentum Administrator erstellen**

1 Melden Sie sich bei Documentum Administrator an.

2 Klicken Sie auf **Formate** und wählen Sie **Datei > Neu > Format**.

3 Geben Sie die folgenden Informationen in die entsprechenden Felder ein:

   - **Name:** xdp
   - **Standarddateinamenerweiterung:** xdp
   - **Mime-Typ:** application/xdp
4 Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für alle anderen Documentum-Repositorys, in denen Benutzer XDP-Dateien speichern sollen.

Dienst „Connector für EMC Documentum“ für die Verwendung eines Documentum-Administrators konfigurieren
1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:
   http://[Host]:[Anschluss]/adminui
2 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:
   **Benutzername**: administrator
   **Kennwort**: password
3 Klicken Sie auf Dienste > LiveCycle 11 Connector für EMC Documentum > Konfigurationseinstellungen.
4 Aktualisieren Sie unter „Documentum-Prinzipalanmeldeinformationen“ die folgenden Informationen und klicken Sie anschließend auf Speichern:
   **Benutzername**: [Documentum-Administratorbenutzername]
   **Kennwort**: [Documentum-Administratorkennwort]
5 Klicken Sie auf Einstellungen für Repository-Anmeldeinformationen und wählen Sie ein Repository aus der Liste bzw. klicken Sie auf Hinzufügen, wenn keines vorhanden ist.
6 Geben Sie die gewünschten Informationen in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie auf Speichern:
   **Repository-Name**: [Repository-Name]
   **Repository-Anmeldeinformationen-Benutzername**: [Documentum-Administratorbenutzername]
   **Repository-Anmeldeinformationen-Kennwort**: [Documentum-Administratorkennwort]
7 Wiederholen Sie die Schritte 5 und 6 für alle Repositorys, in denen Benutzer XDP-Dateien speichern sollen.

5.11 Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager

*Hinweis*: LiveCycle unterstützt nur Version 8.4 von IBM Content Manager. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.

Wenn der Connector für IBM Content Manager als Teil von LiveCycle installiert wurde, führen Sie das folgende Verfahren aus, um den Dienst für das Herstellen einer Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher zu konfigurieren.

Connector for IBM Content Manager konfigurieren
1 Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner [Anwendungsserverdomäne]. (Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.)
2 Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die den Speicherort der folgenden IBM II4C JAR-Dateien des FileNet-Anwendungsmoduls angibt:
   - cmb81.jar
   - cmbcm81.jar
Aufgaben nach der Bereitstellung

- cmbicm81.jar
- cmblog4j81.jar
- cmbsdk81.jar
- cmbutil81.jar
- cmbutilicm81.jar
- cmbview81.jar
- cmbwas81.jar
- cmbwcm81.jar
- cmgmt

**Hinweis:** „cmgmt“ ist keine JAR-Datei. Unter Windows befindet sich dieser Ordner standardmäßig unter C:/Programme/IBM/db2cmv8/.

- common.jar
- db2jcc.jar
- db2jcc_license_cisuz.jar
- db2jcc_license_cu.jar
- ecore.jar
- ibmjgssprovider.jar
- ibmjssseprovider2.jar
- ibmjkcs.jar
- icmrm81.jar
- jcache.jar
- log4j-1.2.8.jar
- xerces.jar
- xml.jar
- xsd.jar

Die neue Systemeigenschaft sieht ähnlich wie die folgende aus:

```
[component id].ext=[JAR files and/or folders]
```

Beispielsweise kann ausgehend von der Standardinstallation von DB2 Universal Database-Client und II4C der Datei die folgende Systemeigenschaft in einer neuen Zeile hinzugefügt werden (wobei keine Zeilenumbrüche verwendet werden dürfen und die Zeile mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden muss):
INSTALLIEREN UND BEREITSTELLEN VON ADOBE LIVECYCLE ES4 FÜR WEBLOGIC

Aufgaben nach der Bereitstellung

Letzte Aktualisierung 14.10.2013

C:/Program Files/IBM/db2cmv8/cmgmt,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmjgssprovider.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/libmgsseprovider2.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/libmgsseprovider.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/libmgkscs.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/xml.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbview81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmb81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbcm81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/xsd.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/common.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/ecore.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbicm81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbwcm81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/jcache.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbutil81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbutilicm81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/icmrm81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc_license_cu.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc_license_cisuz.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/xerces.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmblog4j81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/log4j-1.2.8.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbsdk81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbwas81.jar

3 Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

Sie können nun über die IBMCMMConnectorService-Eigenschaftenblätter eine Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher herstellen, indem Sie die Option „Benutzeranmeldeinformationen verwenden“ als Anmeldemodus verwenden.

Sie haben die für dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen.

(Optional) Wenn Sie über die IBMCMMConnectorService-Eigenschaftenblätter eine Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher herstellen möchten, indem Sie die Option „Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden“ als Anmeldemodus verwenden, führen Sie folgendes Verfahren durch.

Verbindung mit Anmeldemodus „Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden“ herstellen

1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:
   http://[Host]:[Anschluss]/adminui

2 Melden Sie sich mit den Anmeldeinformationen des Superadministrators an. Die Standardwerte, die während der Installation festgelegt werden, lauten:
   Benutzername: administrator
   Kennwort: Kennwort

3 Klicken Sie auf Dienste > LiveCycle 11 Connector for IBM Content Manager

4 Geben Sie alle erforderlichen Repository-Informationen ein und klicken Sie auf Speichern. Weitere Informationen zum IBM Content Manager-Repository erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link Hilfe klicken.
5 Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Um mit dem IBM Content Manager-Autorisierungsdienst (IBMCMAuthProvider) Inhalte eines IBM Content Manager-Datenspeichers in der Ansicht „Processes“ von Workbench zu verwenden, fahren Sie mit diesem Verfahren fort. Beim Verwenden des IBM Content Manager-Autorisierungsdienstes wird die standardmäßige LiveCycle-Autorisierung außer Kraft gesetzt. Der Dienst muss für die Anmeldung bei Workbench mit IBM Content Manager-Anmeldeinformationen konfiguriert werden.


6 Melden Sie sich bei Administration Console an und klicken Sie auf Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung.

7 Klicken Sie auf Neue Unternehmensdomäne und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

Hinweis: Bei Verwendung von DB2 als LiveCycle-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der LiveCycle Administration Hilfe.)

Hinweis: Verwenden Sie, wenn Sie MySQL für Ihre LiveCycle-Datenbank einsetzen, nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Eine Unternehmensdomäne hinzufügen“ in Administration-Hilfe.)

8 Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf Authentifizierung hinzufügen.
- Wählen Sie zuerst in der Liste Authentifizierungsanbieter den Eintrag Benutzerdefiniert, wählen Sie dann die Option IBMCMAuthProviderService und klicken Sie anschließend auf OK.

9 Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf Authentifizierung hinzufügen.
- Wählen Sie in der Liste Authentifizierungsanbieter den Eintrag LDAP und klicken Sie auf OK.

10 Fügen Sie einen LDAP-Ordner hinzu:

- Klicken Sie auf Verzeichnis hinzufügen.
- Geben Sie in das Feld Profilname einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie dann auf Weiter.
- Geben Sie Werte für die Optionen Server, Anschluss, SSL, Bindung, und Seite mit folgenden Elementen füllen an. Wenn Sie Benutzer für die Option Bindung auswählen, müssen Sie auch Werte für die Felder Name und Kennwort eingeben. (Optional) Wählen Sie Basis-DNs abrufen, um erforderlichenfalls Domänennamen abzurufen. Klicken Sie auf Weiter, wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben.
- Konfigurieren Sie die Benutzeroestellungen, klicken Sie auf Weiter, konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie erneut auf Weiter.

Detailinformationen zu den zuvor genannten Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link Hilfe klicken.

11 Klicken Sie auf OK, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf OK.
12 Wählen Sie die neue Unternehmensdomäne aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. Der Synchronisierungsvorgang kann – je nach der Anzahl der Benutzer und Gruppen im LDAP-Netzwerk und der Verbindungsgeschwindigkeit – einige Minuten in Anspruch nehmen.

13 Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte **Aktueller Synchronisierungsstatus** angezeigt.

14 Wechseln Sie zu ***Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen***.

15 Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:

• Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.

• Wählen Sie mindestens eine LiveCycle-Rolle aus und klicken Sie auf **OK**.

• Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

16 Starten Sie Workbench und melden Sie sich mithilfe der Anmeldeinformationen für den IBM Content Manager-Datenspeicher an:

**Benutzername:** [Benutzername]@[Repository-Name]

**Kennwort:** [Kennwort]

Der IBM Content Manager-Datenspeicher kann jetzt in der Ansicht „Processes” innerhalb von Workbench verwendet werden, wenn als Anmeldemodus für die orchestrierbaren IBMCMConnectorService-Komponenten die **Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden** festgelegt ist.

### 5.12 Connector for IBM FileNet konfigurieren

LiveCycle unterstützt nur die Versionen 4.0, 4.5 und 5.0 von IBM FileNet. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.


Wählen Sie eines der folgenden Verfahren zum Konfigurieren von „Connector für IBM FileNet“:

• Konfigurieren von Connector für IBM FileNet mit FileNet 4.x und CEWS-Transport

• Konfigurieren von Connector für IBM FileNet mit FileNet 4.x und EJB-Transport

**Connector für IBM FileNet mit FileNet 4.x oder FileNet 5.0.x und CEWS-Transport konfigurieren**

1 Suchen Sie die Datei „/[Anwendungsserverdomäne]/config/config.xml“ und erstellen Sie eine Sicherungskopie.

2 Klicken Sie in WebLogic Server Administration Console unter „Domain Structure“ auf **Environment > Servers** und klicken Sie dann im rechten Bereich auf den Namen Ihres Servers.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Configuration** und dann auf **Server Start**.

4 Klicken Sie unter „Change Center“ auf **Lock & Edit**.

5 **(Nur für FileNet 4.x)** Geben Sie in das Feld „Arguments“ folgenden Text ein und klicken Sie anschließend auf „Save“.

-Dwasp.location= <configuration files location>
Fügen Sie beispielsweise bei Verwendung einer Standardinstallation des FileNet-Anwendungsmoduls unter einem Windows-Betriebssystem folgende Java-Option hinzu:

-Dwasp.location=C:/Programme/FileNet/AE/CE_API/wsi

Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner [Anwendungsserverdomäne]. (Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.)

Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die den Speicherort dieser JAR-Dateien des FileNet-Anwendungsmoduls angibt:

Fügen Sie für FileNet 4.x die folgenden JAR-Dateien hinzu.

- javaapi.jar
- log4j-1.2.13.jar
- soap.jar
- wasp.jar
- builtin_serialization.jar (nur FileNet 4.0)
- wsdll_api.jar
- jaxm.jar
- jaxrpc.jar
- saaj.jar
- jetty.jar
- runner.jar
- p8cjares.jar
- Jace.jar
- (Optional) pe.jar

Fügen Sie für FileNet 5.0 die folgenden JAR-Dateien hinzu.

- Jace.jar
- javaapi.jar
- log4j.jar
- pe.jar
- stax-api.jar
- xlpScanner.jar
- xlpScannerUtils.jar

**Hinweis:** Fügen Sie die Datei „pe.jar“ nur hinzu, wenn Ihre Bereitstellung den IBMFileNetProcessEngineConnector-Dienst verwendet. Die neue Systemeigenschaft sollte diese Struktur aufweisen:

```
[component id].ext=[JAR files and/or folders]
```

Beispielsweise kann der Datei ausgehend von der Standardinstallation des FileNet-Anwendungsmoduls unter einem Windows-Betriebssystem die folgende Systemeigenschaft in einer neuen Zeile hinzugefügt werden – es dürfen keine Zeilenumbrüche verwendet und die Zeile muss mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden:
**Hinweis:** Der folgende Text enthält Formatierungszeichen für Zeilenwechsel. Wenn dieser Text an eine Stelle außerhalb dieses Dokuments kopiert wird, entfernen Sie die Formatierungszeichen, wenn der Text an der neuen Stelle eingefügt wird.

```
com.adobe.livecycle.ConnectorforIBMFileNet.ext=
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib2/javadoc.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib2/log4j-1.2.13.jar
```

8 (Nur für FileNet-Prozess-Engine-Connector) Konfigurieren Sie die Verbindungseigenschaften für die Prozess-Engine wie folgt:

- Erstellen Sie mithilfe eines Texteditors eine Datei mit folgendem Inhalt in einer einzigen Zeile, die mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden muss:
  
  ```
  RemoteServerUrl = cemp:http://[contentserver_IP]:[contentengine_port]/wsi/FNCEWS40DIME/
  ```


  Wenn Sie beispielsweise die Datei als „c:/pe_config/WcmApiConfig.properties“ speichern, fügen Sie den Pfad „c:/pe_config“ in der Datei „adobe-component-ext.properties“ hinzu.

**Hinweis:** Beim Dateinamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

9 Wenn eine benutzerdefinierte JAAS-Konfigurationsdatei verwendet wird, fügen Sie dieser Datei die folgenden Zeilen hinzu:

```
FileNetP8 {weblogic.security.auth.login.UsernamePasswordLoginModule
required authOnLogin=true;};
FileNetP8WSI {com.filenet.api.util.WSILoginModule required;};
FileNetP8Engine
{weblogic.security.auth.login.UsernamePasswordLoginModule required
authOnLogin=true;};
FileNetP8Server
{weblogic.security.auth.login.UsernamePasswordLoginModule required
authOnLogin=true;};
```

*Sie können anhand des Wertes der Eigenschaft -Djava.security.auth.login.config im Anwendungsserver-Startbefehl ermitteln, ob eine benutzerdefinierte JAAS-Konfigurationsdatei verwendet wird.*

10 (Nur FileNet-Prozess-Engine-Connector) Wenn Ihre Bereitstellung den FileNet-Prozess-Engine-Connector verwendet, führen Sie je nach Ihrer Konfiguration eine der folgenden Aktionen aus:

- Wenn Ihre Bereitstellung eine benutzerdefinierte JAAS-Datei verwendet, fügen Sie dieser Datei folgende Zeile hinzu:
  
  ```
  FileNetP8 {com.filenet.api.util.WSILoginModule required;};
  ```

- Wenn Ihre Bereitstellung keine benutzerdefinierte JAAS-Datei verwendet, verwenden Sie einen Texteditor, um eine Datei mit folgendem Inhalt zu erstellen:
  
  ```
  FileNetP8 {com.filenet.api.util.WSILoginModule required;};
  ```

  Speichern Sie die Datei unter dem Namen „jaas.conf.WSI“ und fügen Sie den Speicherort der Datei als folgende Java-Option dem WebLogic Server-Startbefehl hinzu:

  ```
  -Djava.security.auth.login.config=<JAAS file location>
  ```

  Wenn Sie beispielsweise die Datei als „C:/pe_config/jaas.conf.WSI“ speichern, fügen Sie die folgende Java-Option hinzu:
Aufgaben nach der Bereitstellung

11 Öffnen Sie die Datei „config.xml“ und suchen Sie den Wert „<credential-encrypted>“ für die Benutzerdomäne des verwalteten Servers. Wenn kein Wert für dieses Element vorhanden ist, öffnen Sie die Sicherungskopie der Datei „config.xml“, die Sie in Schritt 1 erstellt haben, und kopieren Sie den Wert „<credential-encrypted>“.

12 Fügen Sie den Wert in die neue Datei „config.xml“ ein. Speichern und schließen Sie anschließend die Datei.

13 Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

14 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

http://[Host]:[Anschluss]/adminui

15 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

Benutzername: administrator
Kennwort: password

16 Klicken Sie auf Dienste > LiveCycle 11 Connector für IBM FileNet.


Hinweis: Die in diesem Schritt angegebenen Anmeldeinformationen werden später überprüft, wenn die IBM FileNet-Repository-Dienste gestartet werden. Wenn sie ungültig sind, wird ein Fehler erzeugt und die Dienste werden nicht gestartet.

18 Klicken Sie auf Speichern und navigieren Sie zu Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung.

19 Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben diesen Diensten und klicken Sie auf Starten:

- IBMFileNetAuthProviderService
- IBMFileNetContentRepositoryConnector
- IBMFileNetRepositoryProvider
- IBMFileNetProcessEngineConnector (falls konfiguriert)

Falls nicht alle Dienste richtig gestartet werden, überprüfen Sie die Prozess-Engine-Einstellungen.

20 Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:


21 Starten Sie den Anwendungsserver neu.
22 Melden Sie sich bei Administration Console an und wechseln Sie zu Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung.

23 Klicken Sie auf Neue Unternehmensdomäne und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

Bei Verwendung von DB2 als LiveCycle-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Eine Unternehmensdomäne hinzufügen“ in Administration-Hilfe.)

24 Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:
   • Klicken Sie auf Authentifizierung hinzufügen.
   • Wählen Sie in der Liste Authentifizierungsanbieter die Option Benutzerdefiniert.
   • Wählen Sie IBMFileNetAuthProviderService und klicken Sie auf OK.

25 Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:
   • Klicken Sie auf Authentifizierung hinzufügen.
   • Wählen Sie in der Liste Authentifizierungsanbieter den Eintrag LDAP und klicken Sie auf OK.

26 Fügen Sie ein LDAP-Verzeichnis hinzu:
   • Klicken Sie auf Verzeichnis hinzufügen, geben Sie im Feld Profilname einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie auf Weiter.
   • Geben Sie Werte für die Optionen Server, Anschluss, SSL, Bindung, und Seite mit folgenden Elementen füllen an. Wenn Sie Benutzer für die Option Bindung auswählen, müssen Sie auch Werte für die Felder Name und Kennwort eingeben.
   • (Optional) Wählen Sie Basis-DNs abrufen, um erforderlichenfalls Domänennamen abzurufen. Klicken Sie auf Weiter, wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben.
   • Konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf Weiter, konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie erneut auf Weiter.
   • Detailinformationen zu den Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link Hilfe klicken.

27 Klicken Sie auf OK, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf OK.


   (Optional) Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf Aktualisieren. Der Status wird in der Spalte Aktueller Synchronisierungsstatus angezeigt.

29 Wechseln Sie zu Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen.

30 Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
   • Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf Rolle zuweisen.
   • Wählen Sie mindestens eine LiveCycle-Rolle aus und klicken Sie auf OK.
   • Klicken Sie ein weiteres Mal auf OK, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.

   Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link Hilfe klicken.
31 Starten Sie Workbench und melden Sie sich mit den folgenden Anmeldeinformationen für das IBM FileNet-Repository an:

Benutzername:[Benutzername]@[Repository-Name]

Kennwort: [Kennwort]

Der FileNet-Objektspeicher sollte jetzt in der Ansicht „Resources“ in Workbench angezeigt werden. Wenn Sie sich nicht unter Verwendung von Benutzername@Repository-Name anmelden, versucht Workbench eine Anmeldung bei dem in Schritt 16 angegebenen Standardrepository.

32 (Optional) Wenn Sie die LiveCycle-Beispiele für den Connector für IBM FileNet installieren möchten, erstellen Sie einen FileNet-Objektspeicher namens Samples und installieren Sie dann die Beispiele in diesen Objektspeicher.


5.13 Zusätzliche Bibliotheken für UNIX und Linux installieren

Kapitel 6: Erweiterte Konfiguration für Produktionssysteme


6.1 Poolgröße für Output und Forms konfigurieren


PoolMax-Wert ändern
1. Bearbeiten Sie in einem Texteditor das WebLogic-Startskript.
2. Fügen Sie für ConvertPdf die folgenden Eigenschaften hinzu:
   - com.adobe.convertpdf.bmc.POOL_MAX=[neuer Wert]
   - com.adobe.convertpdf.bmc.MAXIMUM_REUSE_COUNT=5000
   - com.adobe.convertpdf.bmc.REPORT_TIMING_INFORMATION=true
   - com.adobe.convertpdf.bmc.CT_ALLOW_SYSTEM_FONTS=true
3. Fügen Sie für XMLFM die folgenden Eigenschaften hinzu:
   - com.adobe.xmlform.bmc.POOL_MAX=[neuer Wert]
   - com.adobe.xmlform.bmc.MAXIMUM_REUSE_COUNT=5000
   - com.adobe.xmlform.bmc.REPORT_TIMING_INFORMATION=true
   - com.adobe.xmlform.bmc.CT_ALLOW_SYSTEM_FONTS=true

6.2 PDF Generator

6.2.1 EJB-Poolgröße konfigurieren

Zum Erzwingen unabhängiger Poolgrößen stehen für die folgenden Typen von Eingabedateien vier verschiedene Session Beans ohne Status zur Verfügung:

- Adobe PostScript®- und Encapsulated PostScript (EPS)-Dateien
- Bilddateien, zum Beispiel BMP-, TIFF-, PNG- und JPEG-Dateien
- OpenOffice-Dateien
- Alle anderen Dateitypen (außer HTML-Dateien) wie etwa Microsoft Office-, Photoshop®-, PageMaker®- und FrameMaker®-Dateien

Die Poolgröße für HTML-zu-PDF-Konvertierungen kann nicht über Session Beans ohne Status verwaltet werden.

Die standardmäßige Poolgröße ist für PostScript-, Encapsulated PostScript- und Bilddateien auf 3 festgelegt, für OpenOffice und andere Dateitypen (außer HTML) auf 1.

Sie können die Poolgröße für PS/EPS- und Bilddateien basierend auf der Konfiguration Ihrer Server-Hardware (z. B. Anzahl der CPUs, der Kernels jeder CPU usw.) festlegen. Für OpenOffice und andere Dateitypen muss die Poolgröße dagegen unverändert bleiben (d. h. 1), damit PDF Generator ordnungsgemäß funktioniert.

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Poolgröße für die PS-zu-PDF- und Bilddatei-zu-PDF-Konvertierung für die unterstützten Anwendungsserver festgelegt werden kann.

Nachfolgend wird angenommen, dass die beiden folgenden LiveCycle-Anwendungs-EAR-Dateien auf dem Anwendungsserver bereitgestellt wurden:

- adobe-livecycle-weblogic.ear
- adobe-livecycle-native-weblogic-[Plattform].ear
  wobei [Plattform] durch eine der folgenden Zeichenfolgen zu ersetzen ist, je nach Betriebssystem:
  - (Windows) x86_win32
  - (Linux) x86_linux
  - (SunOS™) sparc_sunos

Poolgröße für PS-zu-PDF- und Bilddatei-zu-PDF-Konvertierung konfigurieren

6.3 CIFS unter Windows aktivieren

Für Computer mit Windows Server, die als Host für LiveCycle fungieren, ist eine manuelle Konfiguration erforderlich.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Server über eine statische IP-Adresse verfügt.

Gehen Sie auf Windows-Computern wie folgt vor:
6.3.1 NetBIOS über TCP/IP aktivieren
Sie müssen NetBIOS über TCP/IP aktivieren, damit die Anforderungen von Clients, die eine Verbindung zum LiveCycle-Server herstellen, für den Hostnamen des Servers aufgelöst werden.

1  Wählen Sie im Dialogfeld Eigenschaften von LAN-Verbindung auf der Registerkarte Allgemein die Option Internetprotokoll und klicken Sie auf Eigenschaften.


3  Wählen Sie im Dialogfeld Erweiterte TCP/IP-Einstellungen die Registerkarte WINS und danach die Option NetBIOS über TCP/IP aktivieren.

6.3.2 Zusätzliche IP-Adressen hinzufügen
1  Wählen Sie im Dialogfeld Eigenschaften von LAN-Verbindung auf der Registerkarte Allgemein die Option Internetprotokoll und klicken Sie auf Eigenschaften.


3  Wählen Sie im Dialogfeld Erweiterte TCP/IP-Einstellungen die Registerkarte IP-Einstellungen und klicken Sie auf Hinzufügen.

4  Geben Sie eine statische IP-Adresse an und klicken Sie auf Hinzufügen.

6.3.3 Datei- und Druckerfreigabe deaktivieren (nur Windows Server 2008)
- Wechseln Sie zu Netzwerkeinstellungen, deaktivieren Sie die Option Datei- und Druckerfreigabe und klicken Sie auf Übernehmen.
Kapitel 7: Anhang - Installieren der Befehlszeilenschnittstelle

7.1 Übersicht


Einen Überblick über den Installationsprozess finden Sie unter „3.1 Bevor Sie beginnen“ auf Seite 7.

Befolgen Sie nach dem Starten des Installationsprozesses die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Ihre Installationsoptionen auszuwählen. Antworten Sie auf jede Eingabeauforderung, um mit dem nächsten Installationsschritt fortzufahren.

_Hinweis:_ Wenn Sie eine Auswahl ändern möchten, die Sie in einem vorherigen Schritt getroffen haben, geben Sie **back** ein. Sie können die Installation jederzeit abbrechen, indem Sie **quit** eingeben.

7.2 LiveCycle installieren

1 Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und wechseln Sie zu dem Ordner des Installationsmediums oder der Festplatte, der die ausführbare Datei des Installationsprogramms enthält:
   - (Windows) server\Disk1\InstData\Windows_64\VM
   - (Linux) server/Disk1/InstData/Linux/NoVM
   - (Solaris) server/Disk1/InstData/Solaris/NoVM

2 Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie den folgenden Befehl aus:
   - (Windows) install.exe -i console
   - (Nicht Windows) ./install.bin -i console

   _Hinweis:_ Durch Eingeben des Befehls ohne die Option **-i console** wird das Installationsprogramm mit grafischer Benutzeroberfläche gestartet.

3 Reagieren Sie auf die Eingabeaufforderungen entsprechend den Angaben in der folgenden Tabelle:
### 7.3 Fehlerprotokolle

Falls ein Fehler auftritt, können Sie die Datei „install.log“ im Protokollordner Ihrer Installation überprüfen.

- (Windows) \[LiveCycle-Stammordner\]log
- (Linux, Solaris) \[LiveCycle-Stammordner\]log

Informationen zu Fehlern, die während der Installation ggf. auftreten, finden Sie im entsprechenden Handbuch zur Fehlerbehebung.
7.4 LiveCycle im Konsolenmodus deinstallieren

**Hinweis:** Wenn Sie LiveCycle mithilfe der Befehlszeilenoption installiert haben, können Sie LiveCycle ES4 nur deinstallieren, indem Sie das Deinstallationsprogramm über die Befehlszeile ausführen. Wenn Sie die Software ohne Anzeige deinstallieren möchten, lassen Sie das Flag „-i console“ weg.

1 Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und wechseln Sie zu dem Ordner, in dem das Deinstallationsskript enthalten ist.

   **Hinweis:** Wechseln Sie auf UNIX-Systemen manuell zu dem Ordner mit dem Deinstallationsskript, da im Ordernamen Leerzeichen enthalten sind.

   - (Windows) `cd C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES4\Uninstall_Adobe LiveCycle ES4`
   - (UNIX-ähnliche Systeme) `cd /opt/adobe/adobe_livecycle_es4/Uninstall_Adobe Livecycle ES4`

2 Geben Sie an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein und drücken Sie die Eingabetaste:

   - (Windows) `/Uninstall Adobe LiveCycle ES4. -i console`
   - (Linux, Solaris) `./Uninstall Adobe Livecycle ES4 -i console`

3 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eingabeaufforderung</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Deinstallieren Sie LiveCycle ES4</td>
<td>Drücken Sie die <strong>Eingabetaste</strong>, um mit der Deinstallation fortzufahren. Geben Sie <strong>quit</strong> ein, um das Deinstallationsprogramm zu beenden.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Kapitel 8: Anhang – Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle

stellt eine CLI (Befehlszeilenschnittstelle) für LiveCycle Configuration Manager bereit. Die CLI sollte nur von erfahrenen LiveCycle-Benutzern verwendet werden, z. B. in Serverumgebungen, die die Verwendung der grafischen Benutzeroberfläche (GUI) von Configuration Manager nicht unterstützen.

8.1 Reihenfolge der Vorgänge

Bei Verwendung der Befehlszeilenschnittstelle von Configuration Manager muss dieselbe Vorgangsreihenfolge eingehalten werden wie bei der GUI-Version von Configuration Manager. Stellen Sie sicher, dass Sie die Vorgänge über die CLI in dieser Reihenfolge ausführen:

1 LiveCycle konfigurieren
2 CRX konfigurieren
3 Überprüfen der Anwendungsservertopologie.
4 Überprüfen der Verbindung zur Datenbank.
5 Konfigurieren des Anwendungsservers.
6 Überprüfen der Konfigurationen des Anwendungsservers.
7 LiveCycle bereitstellen
8 LiveCycle initialisieren
9 LiveCycle überprüfen
10 Die LiveCycle-Module bereitstellen
11 Überprüfen der Bereitstellung von LiveCycle-Modulen.
12 Überprüfen der Systembereitschaft für PDF Generator.
13 Hinzufügen eines Administratorbenutzers für PDF Generator.
14 Connector für IBM Content Manager konfigurieren.
15 Connector für IBM FileNet konfigurieren.
16 Connector für EMC Documentum konfigurieren.
17 Connector für SharePoint konfigurieren.
8.2 Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle

Die Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle benötigt eine Eigenschaftendatei mit den definierten Eigenschaften Ihrer LiveCycle-Umgebung. Die Vorlage für die Eigenschaftendatei (cli_propertyFile_template.txt) befindet sich im Ordner ":[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/bin". Sie müssen eine Kopie dieser Datei erstellen und die Werte bearbeiten. Sie können diese Datei basierend auf den Configuration Manager-Vorgängen anpassen, die Sie verwenden möchten. Im folgenden Abschnitt werden die benötigten Eigenschaften und Werte beschrieben.

Sie sollten die Eigenschaftendatei gemäß Ihrer Installation erstellen. Wenden Sie eine der folgenden Methoden an.

- Erstellen Sie eine Eigenschaftendatei und füllen Sie die Werte gemäß Ihren Installations- und Konfigurationsszenarien aus.
- Verwenden Sie die Eigenschaftendatei „cli_propertyFile_template.txt“ als Vorlage und bearbeiten Sie die Werte entsprechend den Configuration Manager-Vorgängen, die Sie verwenden möchten.
- Verwenden Sie die grafische Benutzeroberfläche von Configuration Manager und verwenden Sie dann die von der grafischen Version erstellte Eigenschaftendatei als Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstellen-Version. Wenn Sie die Datei ":[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/bin/ConfigurationManager.bat/sh“ ausführen, wird die Datei „userValuesForCLI.properties“ im Ordner ":[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/config“ erstellt. Sie können diese Datei als Eingabe für die Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle verwenden.

 Hinweis: In den CLI-Eigenschaftendateien müssen Sie bei Ordnertrennzeichen für Windows-Pfade (\) das Escapezeichen (\) verwenden. Wenn beispielsweise der anzugebende Schriftartenordner „C:\Windows\Fonts“ lautet, müssen Sie ihn im CLI-Skript von Configuration Manager als \"C:\Windows\Fonts\“ eingeben.

 Hinweis: Die folgenden Module hängen von ALC-LFS-ContentRepository ab. Wenn Sie die Datei „cli_propertyFile_template.txt“ als Vorlage verwenden, entfernen Sie entweder ALC-LFS-ContentRepository aus der excludedSolutionComponents-Liste oder fügen Sie der excludedSolutionComponents-Liste folgende LFS hinzu:

- ALC-LFS-ProcessManagement
- ALC-LFS-CorrespondenceManagement
- ALC-LFS-ContentRepository
- ALC-LFS-MobileForms
- ALC-LFS_FormsManager

8.3 Allgemeine Konfigurationseigenschaften

8.3.1 Allgemeine Eigenschaften

Allgemeine Eigenschaften sind folgende:

Spezifische Eigenschaften für WebLogic und WebSphere: Sind erforderlich für die Vorgänge zum Konfigurieren des Anwendungsservers, zum Bereitstellen von LiveCycle sowie zum Überprüfen der Anwendungsserververtopologie und der Anwendungsserverkonfigurationen.

Diese Eigenschaften sind für die folgenden Vorgänge erforderlich:

- LiveCycle initialisieren
- LiveCycle-Komponenten bereitstellen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>targetServer.topologyType</td>
<td>Server oder Cluster</td>
<td>Der Typ der Anwendungsservertopologie, für die Sie LiveCycle bereitstellen.</td>
</tr>
<tr>
<td>targetServer.name</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der Name, der dem Anwendungs-/Adminserverknoten oder -cluster zugewiesen ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>targetServer.adminHost</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der Standardwert ist localhost.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Der Hostname des Servers, auf dem der</td>
<td>Administrationsserver installiert ist.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Administrationsserver auf SOAP-Anforderungen überwacht.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>targetServer.adminPort</td>
<td>Ganzzahliger Wert</td>
<td>Die Anschlussnummer, die der Administrationsserver auf SOAP-Anforderungen überwacht.</td>
</tr>
<tr>
<td>targetServer.adminUserID</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Die Administrator-ID für den Zugriff auf den Anwendungsserver.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Das Kennwort, das mit der WebLogic-Administrator-ID verknüpft ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>targetServer.adminPassword</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die lokal konfiguriert wird (auf der LiveCycle bereitgestellt werden soll oder die für die Kommunikation mit einem Remote-Server verwendet wird, auf dem LiveCycle bereitgestellt werden soll).</td>
</tr>
<tr>
<td>localServer.appServerRootDir</td>
<td>(Windows) WebLogic 11g</td>
<td>Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>C:\Oracle\Middleware\wlserver_10.3</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>(Linux, Solaris) WebLogic 11g</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>/opt/Oracle/Middleware/wlserver_10.3</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>targetServer.appServerRootDir</td>
<td>Standardwert:</td>
<td>Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>(Windows) WebLogic 11g</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>C:\Oracle\Middleware\wlserver_10.3</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>(Linux, Solaris) WebLogic 11g</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>/opt/Oracle/Middleware/wlserver_10.3</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>LCHost</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der Hostname des Servers, auf dem LiveCycle bereitgestellt wird.</td>
</tr>
<tr>
<td>LCPort</td>
<td>Ganzzahliger Wert</td>
<td>Die Webanschlussnummer, an der LiveCycle bereitgestellt wird.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
8.3.2 Konfigurieren von LiveCycle-Eigenschaften
Diese Eigenschaften beziehen sich ausschließlich auf den Konfigurationsvorgang für LiveCycle.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>includeCentralMigrationService</td>
<td>„true“: zum Einschließen des Dienstes „false“: zum Ausschließen des Dienstes</td>
<td>Die Eigenschaft zum Einschließen oder Ausschließen des Central Migration Bridge-Dienstes.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

CRX Content Repository
Die folgenden Eigenschaften sind in der Datei cli_propertyFile_crx_template.txt enthalten.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>contentRepository.rootDir</td>
<td>Pfad des CRX-Repositories.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

AdobeFontsDir Zeichenfolge

customerFontsDir Zeichenfolge
Ordnern für Kundenschriftarten. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.

systemFontsDir Zeichenfolge
8.3.3 Anwendungsservereigenschaften konfigurieren oder überprüfen

8.3.3.1 WebLogic-Eigenschaften konfigurieren oder überprüfen
Configuration Manager kann Ihren WebLogic-Anwendungsserver entsprechend den LiveCycle-Anforderungen konfigurieren oder überprüfen.

Diese Eigenschaften sind für die folgenden Vorgänge erforderlich:

- Anwendungsserver konfigurieren
- Anwendungsservertopologie überprüfen
- Anwendungsserverkonfigurationen überprüfen
- Datenbankverbindung überprüfen

8.3.3.2 Anwendungsservereigenschaften

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
</table>

8.3.3.3 Anwendungsservereigenschaften konfigurieren oder überprüfen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Sie müssen den Abschnitt mit den spezifischen Anwendungsservereigenschaften konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter Allgemeine Eigenschaften.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jvm.initialHeapSize</td>
<td>Standardwert: 256</td>
<td>Die anfängliche Heapgröße (in MB) für die JVM.</td>
</tr>
<tr>
<td>jvm.maxHeapSize</td>
<td>Standardwert: 2048</td>
<td>Die maximale Heap-Größe (in MB) für die JVM.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Nur WebLogic- und WebSphere-Cluster
<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>cache.useUDP</td>
<td>true</td>
<td>Legen Sie den Wert true fest, wenn LiveCycle UDP zur Implementierung der Zwischenspeicherung verwendet.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Legen Sie false fest, wenn LiveCycle die Zwischenspeicherung mithilfe von TCP implementiert.</td>
</tr>
<tr>
<td>cache.udp.port</td>
<td>Standardwert: 33456</td>
<td>Die Anschlussnummer, die vom primären Computer für die Kommunikation bei der UDP-basierten Zwischenspeicherung verwendet wird.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP=true“</td>
</tr>
<tr>
<td>cache.tcpip.primaryhost</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der Hostname des Computers, auf dem der primäre Anwendungsserver installiert ist.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP=true“</td>
</tr>
<tr>
<td>cache.tcpip.primaryport</td>
<td>Standardwert: 22345</td>
<td>Die Anschlussnummer, die vom primären Anwendungsserver-Computer für die Kommunikation bei der TCP-basierten Zwischenspeicherung verwendet wird.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP=true“</td>
</tr>
<tr>
<td>cache.tcpip.secondaryhost</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der Hostname des Computers, auf dem der sekundäre Anwendungsserver installiert ist.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP=true“</td>
</tr>
<tr>
<td>cache.tcpip.secondaryport</td>
<td>Standardwert: 22345</td>
<td>Die Anschlussnummer, die vom sekundären Anwendungsserver-Computer für die Kommunikation bei der TCP-basierten Zwischenspeicherung verwendet wird.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP=true“</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Konfiguration des Klassenpfads für den WebLogic-Server-Core**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Auf diesen Pfad muss von dem Server, der konfiguriert wird, zugegriffen werden können.</td>
</tr>
<tr>
<td>classpath.targetServer.pop3JarPath</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der Pfad zu der Pop3-JAR-Datei, auf die der Zielanwendungsserver zugreifen kann. Auf diesen Pfad muss von dem Server, der konfiguriert wird, zugegriffen werden können.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Datenquellenkonfiguration

Letzte Aktualisierung 14.10.2013
73

INSTALLIEREN UND BEREITSTELLEN VON ADOBE LIVECYCLE ES4 FÜR WEBLOGIC
Anhang – Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle

8.3.4 Bereitstellen von LiveCycle-Eigenschaften
Diese Eigenschaften zum Bereitstellen von LiveCycle beziehen sich ausschließlich auf den Bereitstellungsvorgang für LiveCycle.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
</table>
| datasource.dbType   | Wählen Sie eine der folgenden Optionen:  
• oracle  
• db2  
• sqlserver | Der Typ der Datenbank, die für LiveCycle konfiguriert wird.                                                                                                                                                  |
| datasource.dbName   | Zeichenfolge  | Der Name der Datenbank.                                                                                                                                                                                      |
| datasource.dbHost   | Zeichenfolge  | Der Hostname oder die IP-Adresse des Servers, auf dem sich die Datenbank befindet.                                                                                                                        |
| datasource.dbPort   | Ganzzahliger Wert  | Der Datenbankanschluss, den LiveCycle für die Kommunikation mit der Datenbank verwendet.                                                                                                                   |
| datasource.dbUser   | Zeichenfolge  | Die Benutzer-ID, die LiveCycle für den Zugriff auf die Datenbank verwendet.                                                                                                                                |
| datasource.dbPassword | Zeichenfolge  | Das Kennwort, das mit der Datenbankbenutzer-ID verknüpft ist.                                                                                                                                                |
| datasource.target.driverPath | Zeichenfolge  | Der JDBC-Treiber im Anwendungsserverordner „lib“.                                                                                                                                                    |
|                     |         | Auf diesen unbedingt gültigen Pfad muss von dem Server, der konfiguriert wird, zugegriffen werden können.                                                                                                |
| datasource.local.driverPath | Zeichenfolge  | Lokaler JDBC-Treiber. Dieser Wert dient ausschließlich zum Testen der direkten Datenbankverbindung.                                                                                                          |

8.3.5 Initialisieren von LiveCycle-Eigenschaften
Diese Eigenschaften zum Initialisieren von LiveCycle beziehen sich ausschließlich auf den Initialisierungsvorgang für LiveCycle.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>deployment.includeIVS</td>
<td>false</td>
<td>Gibt an, ob IVS-EAR-Dateien in die Bereitstellung einbezogen werden.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Es wird empfohlen, die IVS-EAR-Dateien in einer Produktionsumgebung nicht einzubeziehen.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Weitere Informationen finden Sie unter „8.3.1 Allgemeine Eigenschaften“ auf Seite 68.
8.3.6 Bereitstellen von LiveCycle-Komponenteneigenschaften
Diese Eigenschaften sind für die folgenden Vorgänge erforderlich:

- LiveCycle-Komponenten bereitstellen
- Bereitstellung der LiveCycle-Komponenten überprüfen
- LiveCycle-Server überprüfen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>LCAdminPassword</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

8.3.7 Hinzufügen eines Administratorbenutzers für PDF Generator
Diese Einstellungen gelten nur für das Hinzufügen des Administratorbenutzers für PDF Generator. Diese Eigenschaften befinden sich in „cli_propertyFile_pdfg_template.txt“.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>LCHost</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>LCPort</td>
<td>Ganzzahliger Wert</td>
<td>Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist</td>
</tr>
<tr>
<td>LCAdminPassword</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 8.3.8 Connector for IBM Content Manager konfigurieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>LCHost</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>LCPort</td>
<td>Ganzzahliger Wert</td>
<td>Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist</td>
</tr>
<tr>
<td>LCAdminPassword</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.</td>
</tr>
<tr>
<td>jndiPortNumber</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.</td>
</tr>
<tr>
<td>jboss.client.jar.location</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“ (nur JBoss)</td>
</tr>
<tr>
<td>CDVTopology.appserverroottdir</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).</td>
</tr>
<tr>
<td>ConfigureIBMCM</td>
<td>„true“ oder „false“</td>
<td>Geben Sie „true“ an, um den Connector für IBM Content Manager zu konfigurieren.</td>
</tr>
<tr>
<td>IBMCMClientPathDirectory</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Installationsordner des IBM Content Manager-Client.</td>
</tr>
<tr>
<td>DataStoreName</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Name des DataStore des IBM Content Manager Servers, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten</td>
</tr>
<tr>
<td>IBMCMUsername</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der dem IBM Content Manager-Administrator zugewiesene Benutzername. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei IBM Content Manager.</td>
</tr>
<tr>
<td>IBMCMPassword</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Das dem IBM Content Manager-Administrator zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei IBM Content Manager.</td>
</tr>
<tr>
<td>ConnectionString</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Zusätzliche Argumente in der Zeichenfolge zum Herstellen einer Verbindung zum IBM Content Manager (optional).</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 8.3.9 Connector für IBM FileNet konfigurieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>LCHost</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>LCPort</td>
<td>Ganzzahliger Wert</td>
<td>Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>LCAdminPassword</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.</td>
</tr>
<tr>
<td>jndiPortNumber</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.</td>
</tr>
<tr>
<td>jboss.clientjar.location</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“ (nur JBoss)</td>
</tr>
<tr>
<td>CDVTopology.appserverrootdir</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).</td>
</tr>
<tr>
<td>ConfigureFilenetCE</td>
<td>„true“ oder „false“</td>
<td>Geben Sie „true“ an, um den Connector für IBM FileNet zu konfigurieren.</td>
</tr>
<tr>
<td>FilenetCEClientPathDirectory</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Installationsordner des IBM FileNet Content Manager-Client.</td>
</tr>
<tr>
<td>ContentEngineName</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Hostname oder IP-Adresse des Computers, auf dem IBM FileNet Content Engine installiert ist</td>
</tr>
<tr>
<td>ContentEnginePort</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Die von IBM FileNet Content Engine genutzte Portnummer.</td>
</tr>
<tr>
<td>CredentialProtectionSchema</td>
<td>CLEAR oder SYMMETRIC</td>
<td>Geben Sie den Grad an Schutz an.</td>
</tr>
<tr>
<td>DefaultObjectStore</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Name des ObjectStore für den Connector für IBM FileNet Content Server.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Eigenschaften und Werte

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>FilenetContentEnginePassword</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Das IBM FileNet-Benutzer zugewiesene Kennwort. Das Kennwort wird verwendet, um eine Verbindung zum Standardobjektspeicher herzustellen.</td>
</tr>
<tr>
<td>ConfigureFilenetPE</td>
<td>„true“ oder „false“</td>
<td>Geben Sie „true“ an, um den Connector für IBM FileNet zu konfigurieren.</td>
</tr>
<tr>
<td>FilenetPEClientPathDirectory</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Installationsordner des IBM FileNet-Client</td>
</tr>
<tr>
<td>FilenetProcessEngineHostname</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Hostname oder IP-Adresse des Prozess-Routers.</td>
</tr>
<tr>
<td>FilenetProcessEnginePortNumber</td>
<td>Ganzzahliger Wert</td>
<td>Anschlussnummer für IBM FileNet Content Server</td>
</tr>
<tr>
<td>FilenetPERouterURLConnectionPoint</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Name des Prozess-Routers.</td>
</tr>
<tr>
<td>FilenetProcessEngineUsername</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Benutzer-ID für die Verbindung mit dem IBM FileNet Content Server</td>
</tr>
<tr>
<td>FilenetProcessEnginePassword</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Das Kennwort für die Verbindung mit dem IBM FileNet Content Server</td>
</tr>
<tr>
<td>LCHost</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>LCPort</td>
<td>Ganzzahliger Wert</td>
<td>Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist</td>
</tr>
<tr>
<td>LCAdminPassword</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.</td>
</tr>
<tr>
<td>jndiPortNumber</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.</td>
</tr>
<tr>
<td>jboss.clientjar.location</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Speicherort der Datei „bossall-client.jar“ (nur JBoss)</td>
</tr>
<tr>
<td>CDVTopology.appserverrootdir</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).</td>
</tr>
<tr>
<td>ConfigureDocumentum</td>
<td>„true“ oder „false“</td>
<td>Geben Sie „true“ an, um den Connector für EMC Documentum konfigurieren</td>
</tr>
<tr>
<td>DocumentumClientPathDirectory</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Installationsordner des EMC Documentum-Client</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 8.3.10 Connector für EMC Documentum konfigurieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>LCHost</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>LCPort</td>
<td>Ganzzahliger Wert</td>
<td>Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist</td>
</tr>
<tr>
<td>LCAdminPassword</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.</td>
</tr>
<tr>
<td>jndiPortNumber</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.</td>
</tr>
<tr>
<td>jboss.clientjar.location</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Speicherort der Datei „bossall-client.jar“ (nur JBoss)</td>
</tr>
<tr>
<td>CDVTopology.appserverrootdir</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).</td>
</tr>
<tr>
<td>ConfigureDocumentum</td>
<td>„true“ oder „false“</td>
<td>Geben Sie „true“ an, um den Connector für EMC Documentum konfigurieren</td>
</tr>
<tr>
<td>DocumentumClientPathDirectory</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Installationsordner des EMC Documentum-Client</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 8.3.11 Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Werte</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>LCHost</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>LCPort</td>
<td>Ganzzahliger Wert</td>
<td>Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>LCAdminPassword</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.</td>
</tr>
<tr>
<td>jndiPortNumber</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.</td>
</tr>
<tr>
<td>jboss.clientjar.location</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“ (nur JBoss)</td>
</tr>
<tr>
<td>CDVTopology.appserverrootdir</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der Stammpordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).</td>
</tr>
<tr>
<td>ConfigureSharePoint</td>
<td>„true“ oder „false“</td>
<td>Geben Sie „true“ an, um den Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren.</td>
</tr>
<tr>
<td>SharePointServerAddress</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Hostname oder IP-Adresse des Sharepoint Server</td>
</tr>
<tr>
<td>SharePointUsername</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Die Benutzer-ID für die Verbindung mit dem Sharepoint Server</td>
</tr>
<tr>
<td>SharePointPassword</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Das Kennwort für die Verbindung mit dem Sharepoint Server</td>
</tr>
<tr>
<td>SharePointDomain</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Der Domänenname des Sharepoint Server</td>
</tr>
<tr>
<td>ConnectionString</td>
<td>Zeichenfolge</td>
<td>Zusätzliche Argumente im Verbindungsstring für die Verbindung zum Sharepoint Server (optional)</td>
</tr>
</tbody>
</table>
8.3.12 Befehlszeilenschnittstelle verwenden
Nachdem Sie die Eigenschaftendatei konfiguriert haben, müssen Sie den Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/bin“ öffnen.

Um eine vollständige Beschreibung der Befehle in der Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle anzuzeigen, geben Sie Folgendes ein: ConfigurationManagerCLI help<befehlsname>.

8.3.12.1 „LiveCycle konfigurieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle
Der Vorgang „LiveCycle konfigurieren“ erfordert die folgende Syntax:
configureLiveCycle -f <Eigenschaftendatei>

Dabei gilt Folgendes:
- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

8.3.12.2 „CRX konfigurieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle
„CRX-Repository konfigurieren“ erfordert die folgende Syntax:
configureCRXRepository -f <Eigenschaftendatei>

Dabei gilt Folgendes:
- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

8.3.12.3 „Anwendungsservertopologie überprüfen“ über die CLI
Der Vorgang „Anwendungsserver konfigurieren“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:
validateApplicationServerTopology -f <Eigenschaftendatei> -targetServer_AdminPassword <Kennwort>

Dabei gilt Folgendes:
- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

8.3.12.4 „Datenbankverbindung überprüfen“ über die CLI
Der Vorgang „Datenbankverbindung überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:
validateDBConnectivity -f <Eigenschaftendatei> -datasource_dbPassword <Kennwort>

Dabei gilt Folgendes:
- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
8.3.12.5 „Anwendungsserver konfigurieren“ über die CLI
Der Vorgang „Anwendungsserver konfigurieren“ erfordert die folgende Syntax:

```
configureApplicationServer -targetServer_AdminPassword <Kennwort> -f <Eigenschaftendatei> [-skip <Liste mit den zu überspringenden Konfigurationen>]
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f <Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- `-skip <Liste mit den zu überspringenden Konfigurationen>`: Über diesen optionalen Parameter können Sie die Anwendungsserverkomponenten angeben, die nicht konfiguriert werden sollen. Geben Sie die ausgeschlossenen Komponenten in einer durch Kommata getrennten Liste an. Gültige Optionen sind „Datasource“ oder „Core“.

8.3.12.6 „Anwendungsserverkonfigurationen überprüfen“ über die CLI
Der Vorgang „Anwendungsserverkonfigurationen überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
validateApplicationServerConfigurations -f <Eigenschaftendatei> -targetServer_AdminPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f <Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

8.3.12.7 (Nur WebSphere und Weblogic) „LiveCycle bereitstellen“ über die Befehlszeilenschnittstelle
Der Vorgang „LiveCycle bereitstellen“ erfordert die folgende Syntax:

```
deployLiveCycle -f <Eigenschaftendatei>
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f <Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

**Wichtig:** Sie müssen den Anwendungsserver nach der Bereitstellung von LiveCycle neu starten.

8.3.12.8 Konfigurierte EAR-Dateien manuell bereitstellen
Ausführliche Informationen zum manuellen Bereitstellen von konfigurierten EAR-Dateien finden Sie unter Für JBoss Application Server bereitstellen

8.3.12.9 „LiveCycle initialisieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle
Der Vorgang „LiveCycle initialisieren“ erfordert die folgende Syntax:

```
initializeLiveCycle -f <Eigenschaftendatei>
```

Letzte Aktualisierung 14.10.2013
Dabei gilt Folgendes:

- `-f <Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

8.3.12.10 „LiveCycle-Server überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle-Server überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

`validateLiveCycleServer -f <propertyFile> -LCAdminPassword <Kennwort>`

Dabei gilt Folgendes:

- `-f <Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

8.3.12.11 „LiveCycle-Komponenten bereitstellen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle-Komponenten bereitstellen“ erfordert die folgende Syntax:

`deployLiveCycleComponents -f <propertyFile> -LCAdminPassword <Kennwort>`

Dabei gilt Folgendes:

- `-f <Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

8.3.12.12 „LiveCycle-Komponentenbereitstellung überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle-Komponentenbereitstellung überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

`validateLiveCycleComponentDeployment -f <Eigenschaftendatei> -LCAdminPassword <Kennwort>`

Dabei gilt Folgendes:

- `-f <Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

8.3.12.13 Überprüfen der Systembereitschaft für PDF Generator

Zum Prüfen der Systembereitschaft für PDF Generator ist folgende Syntax erforderlich:

`pdfg-checkSystemReadiness`

8.3.12.14 Administratorbenutzer für PDF Generator hinzufügen

Zum Hinzufügen eines Administratorbenutzers für PDF Generator ist folgende Syntax erforderlich:
pdfg-addAdminUser -f <propertyFile>

Dabei gilt Folgendes:

- f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

**8.3.12.15 Connector für IBM Content Manager konfigurieren.**

Der Vorgang „Connector für IBM Content Manager konfigurieren“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

IBMCM-configurationCLI -f <propertyFile>

Dabei gilt Folgendes:

- f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

**Wichtig:** Ändern Sie die <Eigenschaftendatei> „cli_propertyFile_ecm_ibmcm_template.txt“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin\“.

1 Kopieren Sie die Datei adobe-component-ext.properties aus „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\configure-ecm\weblogic“ in den folgenden „[Anwendungsserver-Stammordner]/users_projects/domain/[Anwendungsserverdomäne]“ Ordner.

2 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

3 Starten Sie die folgenden Dienste aus LiveCycle Administration Console
   - IBMCMAuthProviderService
   - IBMCMConnectorService

**8.3.12.16 Connector für IBM FileNet konfigurieren**

Der Vorgang „Connector für IBM FileNet konfigurieren“ ist optional und erfordert folgende Syntax:

filenet-configurationCLI -f <propertyFile>

Dabei gilt Folgendes:

- f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

**Wichtig:** Ändern Sie die <Eigenschaftendatei> „cli_propertyFile_ecm_filenet_template.txt“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin\“.

Führen Sie folgende Schritte manuell aus, um die Konfiguration von Connector für IBM Content Manager abzuschließen.

1 Kopieren Sie die Datei adobe-component-ext.properties aus „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\configure-ecm\weblogic“ in den folgenden „[Anwendungsserver-Stammordner]/users_projects/domain/[Anwendungsserverdomäne]“ Ordner.

2 Wenn eine benutzerdefinierte JAAS-Datei genutzt wird, öffnen Sie sie und fügen Sie den Inhalt der Datei „jaas.conf.WSI“ unter „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\configure-ecm\weblogic“ ein. Fügen Sie den Speicherort der Datei „jaas.conf.WSI“ als folgende Java-Option dem WebLogic Server-Startbefehl hinzu:

-Djava.security.auth.login.config= [LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\configure-ecm\weblogic\jaas.conf.WSI.

4 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

5 Starten Sie die folgenden Dienste aus LiveCycle Administration Console
   - IBMFileNetAuthProviderService
   - IBMFileNetContentRepositoryConnector
   - IBMFileNetRepositoryProvider
   - IBMFileNetProcessEngineConnector (falls konfiguriert)

8.3.12.17 Connector für EMC Documentum konfigurieren
Der Vorgang „Connector für EMC Documentum konfigurieren“ ist optional und erfordert folgende Syntax:

documentum-configurationCLI -f <Eigenschaftendatei>

Dabei gilt Folgendes:

- `-f <Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

   **Wichtig:** Ändern Sie die `<Eigenschaftendatei> `cli_propertyFile_ecm_documentum_template.txt` im Ordner `[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager\bin`.

Führen Sie manuell die folgenden Schritte durch, um die Konfiguration für den Connector für EMC Documentum abzuschließen.


2 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

3 Starten Sie die folgenden Dienste aus LiveCycle Administration Console
   - EMCDocumentumAuthProviderService
   - EMCDocumentumRepositoryProvider
   - EMCDocumentumContentRepositoryConnector

8.3.12.18 Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren
Der Vorgang „Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren“ ist optional und erfordert folgende Syntax:

sharepoint-configurationCLI -f <propertyFile>

Dabei gilt Folgendes:

- `-f <Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

   **Wichtig:** Ändern Sie die `<Eigenschaftendatei> `cli_propertyFile_ecm_sharepoint_template.txt` im Ordner `[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager\bin`.

Letzte Aktualisierung 14.10.2013
8.4 Verwendungsbeispiele

Geben Sie in „C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES4\configurationManager\bin“ Folgendes ein:

```
ConfigurationManagerCLI configureLiveCycle -f cli_propertyFile.txt
```

Dabei ist cli_propertyFile.txt der Name der von Ihnen erstellten Eigenschaftendatei.

8.5 Configuration Manager CLI-Fehlerprotokolle

Falls ein Fehler auftritt, können Sie die CLI-Fehlerprotokolle im Ordner „[LiveCycle-
Stammordner]\configurationManager\log“ überprüfen. Die Protokolldatei wird gemäß einer Benennungsrichtlinie beispielsweise mit „lcmCLI.0.log“ benannt, wobei die Nummer im Dateinamen (0) erhöht wird, sobald die Protokolldateien erneuert werden.

8.6 Nächste Schritte

Wenn Sie mithilfe der CLI von LiveCycle Configuration Manager konfiguriert und bereitgestellt haben, können Sie jetzt die folgenden Aufgaben ausführen:

- Überprüfen der Bereitstellung (siehe „5.1.3 Bereitstellung überprüfen“ auf Seite 22).
- Öffnen der Administration Console (siehe „5.1.3.1 Zugriff auf LiveCycle Administration Console“ auf Seite 22).
- Konfigurieren Sie LiveCycle-Module für den Zugriff auf LDAP. (Siehe „5.6 LDAP-Zugriff konfigurieren“ auf Seite 43).
Kapitel 9: Anhang – Manuelles Konfigurieren von WebLogic Server

Hinweis: In diesem Anhang wird die manuelle Konfiguration des Anwendungsservers für LiveCycle beschrieben. Mithilfe von Configuration Manager können diese Schritte automatisch ausgeführt werden. Wenn Sie diese Option deaktivieren, müssen Sie die Schritte in diesem Anhang ausführen.


In diesem Abschnitt wird davon ausgegangen, dass WebLogic Administration Server, Node Manager und Managed Server gestartet wurden.

9.1 Authentifizierungsberechtigungen für den Servlet-Container konfigurieren

Sie müssen nun die Authentifizierungsberechtigungen für den Servlet-Container festlegen.

Ändern der Authentifizierung für den Servlet-Container

1 Stellen Sie sicher, dass WebLogic Administration Server auf dem Verwaltungsserver des Clusters ausgeführt wird.

2 Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie das folgende Skript aus, um die Umgebung festzulegen und das WebLogic Scripting Tool zu starten:

   • (Windows) [Anwendungsserver-Stammordner]\common\bin\wlst.cmd
   • (Linux/UNIX) [Anwendungsserver-Stammordner]/common/bin/wlst.sh

3 Geben Sie in WLST die folgenden Befehle ein, um die Authentifizierung des Servlet-Containers zu aktualisieren:

   connect('[WebLogic username]','[WebLogic password]','[WebLogic URL]')
   edit()
   startEdit()
   cd('SecurityConfiguration')
   cd('[domain name]')
   set('EnforceValidBasicAuthCredentials','false')
   activate()
   exit()


4 Starten Sie WebLogic Administration Server neu.

9.2 Klassenpfad und Serverstartargumente ändern

LiveCycle benötigt den JDBC-Treiber für Ihre Datenbank und die pop3 JAR-Datei, damit die E-Mail-Unterstützung ordnungsgemäß für WebLogic Server eingerichtet wird.
### Hinweis: (Nur MySQL)

### Klassenpfad eines verwalteten Servers ändern

2. Geben Sie auf dem Anmeldebildschirm Ihren WebLogic-Benutzernamen und Ihr Kennwort ein und klicken Sie auf Log In.
6. Geben Sie in das Feld Class Path den Speicherort und Dateinamen der folgenden JAR-Dateien in der angegebenen Reihenfolge ein:
   - pop3.jar
   - weblogic.jar (WebLogic Server-JAR-Datei)
   - tools.jar (WebLogic Server-JAR-Datei)
   - JDBC-Treiberdatei für Ihre Datenbank (z. B. ojdbc6.jar)

   Geben Sie in einer Windows-Umgebung mit WebLogic 11g zum Beispiel folgenden Text ein:
   ```
   C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES4\lib\weblogic\pop3.jar;[WL_HOME]\wlserver_10.3\server\lib\weblogic.jar;C:\Program Files\JRockit Real Time\jrrt-4.0.0-1.6.0\lib\tools.jar;C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES4\lib\db\ojdbc6.jar
   ```

   Geben Sie in einer UNIX-Umgebung mit WebLogic 11g zum Beispiel folgenden Text ein:
   ```
   ```

   **Hinweis:** Die oben angegebenen Beispiele legen die Oracle JDBC-Treiberdatei fest. Wenn Sie eine andere Datenbank verwenden, wird diese JAR-Datei entsprechend angegeben.
7. Fügen Sie im Feld Arguments die folgenden Argumente, durch ein Leerzeichen getrennt, hinzu:
   ```
   -Dadobeidp.RootDirectory=[appserverdomain]
   -Dfile.encoding=utf8
   -Djava.net.preferIPv4Stack=true
   -Djava.security.policy=[WL_Home]\server\lib\weblogic.policy
   -DentityExpansionLimit=10000
   ```

   Ersetzen Sie bei Verwenden von IPv6 - Djava.net.preferIPv4Stack=true durch -Djava.net.preferIPv6Stack=true.

   Ersetzen Sie [WL_Home] durch den WebLogic-Basisordner (siehe folgendes Beispiel):
   ```
   Djava.security.policy=/opt/Oracle/Middleware/weblogic10.3/server/lib/weblogic.policy
   ```

   Ersetzen Sie [AppServerdomain] durch den Domänenordner (siehe folgendes Beispiel):
   ```
   -Dadobeidp.RootDirectory=/opt/Oracle/Middleware/user_projects/domains/base_domain/
   ```

Letzte Aktualisierung 14.10.2013
8 Klicken Sie auf Save und dann auf Activate Changes.

9.3 WebLogic Server-Zeitlimit für blockierte Threads erhöhen


1 Starten Sie WebLogic Administration Console, indem Sie in die Adresszeile eines Browsers http://[Hostname]:[Anschluss]/console eingeben.
2 Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die WebLogic Server-Domäne ein und klicken Sie auf Log In.
3 Klicken Sie unter „Change Center“ auf Lock & Edit.
5 Klicken Sie auf der Registerkarte „Configuration“ auf die Registerkarte Tuning.
6 Geben Sie in das Feld Stuck Thread Max Time den Wert 1200 ein und klicken Sie auf Save.
7 Klicken Sie im Bereich „Domain Structure“ auf den Namen Ihrer Domäne.
8 Klicken Sie auf der Registerkarte „Configuration“ auf die Registerkarte JTA.
9 Geben Sie in das Feld Timeout Seconds den Wert 300 ein.
10 Klicken Sie auf Save und dann auf Activate Changes.

9.4 Startargumente des verwalteten Servers für Solaris konfigurieren

Wenn Sie WebLogic Server manuell konfigurieren, erfordert Solaris für die Verwendung von 64-Bit-Funktionen für Ihren verwalteten Server ein zusätzliches Serverstartargument. Ohne diese Konfigurationsänderung verwendet das Sun-JDK standardmäßig nur 32-Bit-Unterstützung.

1 Starten Sie WebLogic Administration Console, indem Sie in die Adresszeile eines Browsers http://[Hostname]:[Anschluss]/console eingeben.
2 Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die WebLogic Server-Domäne ein und klicken Sie auf Log in.
3 Klicken Sie unter „Change Center“ auf Lock & Edit.
5 Klicken Sie auf Configuration > Server Start.
6 Fügen Sie im Feld Arguments- d64 am Ende des aktuellen Inhalts hinzu.
7 Klicken Sie auf Save und dann auf Activate Changes.
8 Starten Sie WebLogic Managed Server neu.
9.5 JVM-Argumente konfigurieren

Den der JVM zugeordneten Arbeitsspeicher auf einem verwalteten Server erhöhen

1 Starten Sie WebLogic Administration Console, indem Sie in die Adresszeile eines Browsers http://[Hostname]:[Anschluss]/console eingeben.

2 Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die WebLogic Server-Domäne ein und klicken Sie auf Login.

3 Klicken Sie unter „Change Center“ auf Lock & Edit.


5 Klicken Sie im nächsten Bildschirm auf die Registerkarten Configuration > Server Start.

6 Fügen Sie im Feld Arguments diese Informationen am Ende des aktuellen Inhalts hinzu:

   • (Solaris mit 64-Bit-JVM) -Xms256m -Xmx1792m -XX:MaxPermSize=512m
   
   **Hinweis:** Nur Solaris erfordert das Festlegen des Parameters „MaxPermSize“.

   • (Windows, 64-Bit-Linux) -Xms256m -Xmx1792m

7 Hängen Sie das folgende JVM-Argument an, um den Anwendungsserver vor Denial of Service-Angriffen zu schützen:

   -DentityExpansionLimit=10000

8 Klicken Sie auf Save und dann auf Activate Changes.

9 Starten Sie WebLogic Managed Server neu.

**Hinweis:** Bei der Installation von Correspondence Management Solution wird empfohlen, die „Maximum Heap Size“ auf 4096 (4 GB) einzustellen.

9.6 Datenbankverbindung konfigurieren

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die JDBC-Datenquelle für Ihre LiveCycle-Datenbank konfigurieren.

9.6.1 Verbindung zur Oracle-Datenbank konfigurieren

Damit WebLogic Server und Ihre LiveCycle-Bereitstellung eine Verbindung zur Oracle 11g-Datenbank herstellen können, müssen Sie eine Datenbankverbindung für WebLogic Server erstellen, indem Sie einen Verbindungspool und eine Datenquelle einrichten.

**Neue Datenquelle für Oracle auf WebLogic 11g erstellen**

1 Starten Sie WebLogic Administration Console, indem Sie in die Adresszeile eines Browsers http://[Hostname]:[Anschluss]/console eingeben.

2 Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die WebLogic Server-Domäne ein und klicken Sie auf Log In.

3 Klicken Sie unter „Change Center“ auf Lock & Edit.

4 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf Services > JDBC > Data Sources und dann im rechten Fenster auf New. Wählen Sie anschließend aus dem Dropdown-Menü Generic Data Source.

5 Legen Sie im nächsten Bildschirm die folgenden Eigenschaften fest:

   • Geben Sie in das Feld Name die Bezeichnung IDP_DS ein.
Geben Sie in das Feld JNDI name die Bezeichnung IDP_DS ein.

Wählen Sie in der Liste Database Type den Eintrag Oracle und klicken Sie auf Next.

Wählen Sie in der Liste Database Driver den Eintrag Oracle's Driver(Thin) for Instance Connections; Versions:9.0.1 and later.


7. Klicken Sie auf Next und definieren Sie die folgenden Eigenschaften, die auf die Oracle-Datenbank zutreffen, die Sie bei der Vorbereitung der LiveCycle-Installation erstellt haben:

   Database Name: Der Name der von Ihnen erstellten Datenbank
   Host Name: Der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem MySQL ausgeführt wird
   Port: Datenbankanschluss. Die Standardeinstellung ist 1521.
   Database User Name: Der Name des von Ihnen für die Oracle-Datenbank erstellten Benutzers
   Password und Confirm Password: Das Kennwort für den Benutzer

8. Klicken Sie auf Next und dann auf Test Configuration, um die Konfigurationseinstellungen zu überprüfen.

   Hinweis: Verläuft der Test erfolgreich, wird eine entsprechende Meldung („Connection test succeeded“) angezeigt. Klicken Sie auf Next. Schlägt er fehl, überprüfen Sie die angezeigte Fehlermeldung und ändern Sie ggf. die Einstellungen, bis der Test erfolgreich absolviert wird.

9. Wählen Sie im nächsten Bildschirm den Server aus, mit dem sich die Datenquelle verbindet (in diesem Fall den verwalteten Server), und klicken Sie dann auf Finish.

Einstellungen für den Verbindungspool konfigurieren

1. Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf Services > JDBC > Data Sources und anschließend im rechten Bereich auf IDP_DS.

2. Klicken Sie im nächsten Bildschirm auf die Registerkarte Configuration und dann auf die Registerkarte Connection Pool.


5. Klicken Sie auf Save und dann auf Activate Changes.


Neue Datenquelle für Oracle für Rights Management unter WebLogic 11g erstellen

Hinweis: Dieses Verfahren ist nur erforderlich, wenn Rights Management installiert ist.


2. Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf Services > JDBC > Data Sources und anschließend im rechten Bereich auf New.

3. Legen Sie im nächsten Bildschirm die folgenden Eigenschaften fest:

   - Geben Sie in das Feld Name die Bezeichnung RM_DS ein.
   - Geben Sie in das Feld JNDI Name die Bezeichnung EDC_DS ein.
   - Wählen Sie in der Liste Database Type den Eintrag Oracle und klicken Sie auf Next.
   - Wählen Sie in der Liste Database Driver den Eintrag Oracle’s Driver (Thin) for Server connections; Versions: 9.0.1,9.2.0,10,11.
4 Klicken Sie auf **Next** und wählen Sie **Supports Global Transactions** und **One-Phase Commit**.

5 Klicken Sie auf **Next** und definieren Sie die folgenden Eigenschaften, die auf die Oracle-Datenbank zutreffen, die Sie bei der Vorbereitung der LiveCycle-Installation erstellt haben:

**Database Name:** Der Name der von Ihnen erstellten Datenbank

**Host Name:** Der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem MySQL ausgeführt wird

**Port:** Datenbankanschluss. Die Standardeinstellung ist 1521.

**Database User Name:** Der Name des von Ihnen für die Oracle-Datenbank erstellten Benutzers

**Password** und **Confirm Password:** Das Kennwort für den Benutzer

6 Klicken Sie auf **Next** und dann auf **Test Configuration**, um die Konfigurationseinstellungen zu überprüfen.

**Hinweis:** Verläuft der Test erfolgreich, wird eine entsprechende Meldung („Connection test succeeded“) angezeigt. **Klicken Sie auf Next**, schlägt er fehl, überprüfen Sie die angezeigte Fehlermeldung und ändern Sie ggf. die Einstellungen, bis der Test erfolgreich absolviert wird.

7 Wählen Sie im nächsten Bildschirm den Server aus, mit dem sich die Datenquelle verbindet (in diesem Fall den verwalteten Server), und klicken Sie dann auf **Finish**.

**Einstellungen für den Verbindungspool konfigurieren**

1 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf **Services > JDBC > Data Sources** und anschließend im rechten Bereich auf **RM_DS**.

2 Klicken Sie im nächsten Bildschirm auf die Registerkarten **Configuration > Connection Pool**. Legen Sie die folgenden Eigenschaften fest:

- Geben Sie in das Feld **Initial Capacity** den Wert 1 ein.
- Geben Sie in das Feld **Maximum Capacity** den Wert 20 ein.
- Geben Sie in das Feld **Statement Cache Size** den Wert 80 ein.

3 Klicken Sie auf **Save** und dann auf **Activate Changes**.

4 Starten Sie WebLogic Managed Server neu.

**9.6.2 Verbindung zur MySQL-Datenbank konfigurieren**


**Neue Datenquelle für MySQL erstellen**

1 Starten Sie WebLogic Administration Console, indem Sie in die Adresszeile eines Browsers http://[Hostname]:[Anschluss]/console eingeben.

2 Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die WebLogic Server-Domäne ein und klicken Sie auf **Log In**.

3 Klicken Sie unter „Change Center“ auf **Lock & Edit**.

4 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf **Services > JDBC > Data Sources** und anschließend im rechten Bereich auf **New**.

5 Legen Sie im nächsten Bildschirm die folgenden Eigenschaften fest:

- Geben Sie in das Feld **Name** die Bezeichnung IDP_DS ein.
91
INSTALLIEREN UND BEREITSTELLEN VON ADOBE LIVECYCLE ES4 FÜR WEBLOGIC
Anhang – Manuelles Konfigurieren von WebLogic Server

Letzte Aktualisierung 14.10.2013

Geben Sie in das Feld **JNDI name** die Bezeichnung **IDP_DS** ein.

Wählen Sie in der Liste **Database Type** den Eintrag **MySQL** und klicken Sie auf „Next“.

Wählen Sie in der Liste **Database Driver** den Eintrag **MySQL's Driver (Type 4) Versions:using com.mysql.jdbc.Driver**.

6 Klicken Sie auf **Next** und wählen Sie **Supports Global Transactions** und **Emulate Two-Phase Commit**.

7 Klicken Sie auf **Next** und definieren Sie die folgenden Eigenschaften, die für die Datenbank gelten, die Sie bei der Vorbereitung der LiveCycle-Installation erstellt haben:

**Database Name**: Der Name der von Ihnen erstellten Datenbank

**Host Name**: Der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem MySQL ausgeführt wird

**Port**: Datenbankanschluss. Die Standardeinstellung ist 3306.

**Database User Name**: Der Name des von Ihnen für die MySQL-Datenbank erstellten Benutzers

**Password** und **Confirm Password**: Das Kennwort für den Benutzer

8 Klicken Sie auf **Next** und dann auf **Test Configuration**, um die Konfigurationseinstellungen zu überprüfen.

**Hinweis**: Verläuft der Test erfolgreich, wird eine entsprechende Meldung („Connection test succeeded“) angezeigt. Klicken Sie auf **Next**, Schlägt er fehl, überprüfen Sie die angezeigte Fehlermeldung und ändern Sie ggf. die Einstellungen, bis der Test erfolgreich absolviert wird.

9 Wählen Sie im nächsten Bildschirm den Server aus, mit dem sich die Datenquelle verbindet (in diesem Fall den verwalteten Server), und klicken Sie dann auf **Finish**.

**Einstellungen für den Verbindungspool konfigurieren**

1 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf **Services > JDBC > Data Sources** und anschließend im rechten Bereich auf **IDP_DS**.

2 Klicken Sie im nächsten Bildschirm auf die Registerkarten **Configuration > Connection Pool**.

3 Geben Sie in das Feld **Maximum Capacity** den Wert 30 ein.

4 Geben Sie in das Feld **Statement Cache Size** den Wert 80 ein.

5 Klicken Sie auf **Save** und dann auf **Activate Changes**.

6 Starten Sie WebLogic Managed Server neu.

**Neue Datenquelle für MySQL für Rights Management erstellen**

**Hinweis**: Dieses Verfahren ist nur erforderlich, wenn Rights Management installiert ist.

1 Klicken Sie unter „Change Center“ auf **Lock & Edit**.

2 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf **Services > JDBC > Data Sources** und anschließend im rechten Bereich auf **New**.

3 Legen Sie im nächsten Bildschirm die folgenden Eigenschaften fest:
   
   • Geben Sie in das Feld **Name** die Bezeichnung **RM_DS** ein.

   • Geben Sie in das Feld **JNDI Name** die Bezeichnung **EDC_DS** ein.

   • Wählen Sie in der Liste **Database Type** den Eintrag **MYSQL** und klicken Sie auf **Next**.

   • Wählen Sie in der Liste **Database Driver** den Eintrag **MySQL's Driver (Type 4) Versions:using com.mysql.jdbc.Driver**.
4 Klicken Sie auf **Next** und wählen Sie **Supports Global Transactions** und **One-Phase Commit**.
5 Klicken Sie auf **Next** und definieren Sie die folgenden Eigenschaften, die auf die MySQL-Datenbank zutreffen, die Sie bei der Vorbereitung der LiveCycle-Installation erstellt haben:
   - **Database Name**: Der Name der von Ihnen erstellten Datenbank
   - **Host Name**: Der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem MySQL ausgeführt wird
   - **Port**: Datenbankanschluss. Die Standardeinstellung ist 3306.
   - **Database User Name**: Der Name des von Ihnen für die MySQL-Datenbank erstellten Benutzers
   - **Password** und **Confirm Password**: Das Kennwort für den Benutzer
6 Klicken Sie auf **Next** und dann auf **Test Configuration**, um die Konfigurationseinstellungen zu überprüfen.
   **Hinweis**: Verläuft der Test erfolgreich, wird eine entsprechende Meldung („Connection test succeeded“) angezeigt. Klicken Sie auf **Next**, schlägt er fehl, überprüfen Sie die angezeigte Fehlermeldung und ändern Sie ggf. die Einstellungen, bis der Test erfolgreich absolviert wird.
7 Wählen Sie im nächsten Bildschirm den Server aus, mit dem sich die Datenquelle verbindet (in diesem Fall den verwalteten Server), und klicken Sie dann auf **Finish**.

**Einstellungen für den Verbindungspool konfigurieren**
1 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf **Services > JDBC > Data Sources** und anschließend im rechten Bereich auf **RM_DS**.
2 Klicken Sie im nächsten Bildschirm auf die Registerkarte **Configuration** und dann auf die Registerkarte **Connection Pool**. Legen Sie die folgenden Eigenschaften fest:
   - Geben Sie in das Feld **Initial Capacity** den Wert 1 ein.
   - Geben Sie in das Feld **Maximum Capacity** den Wert 20 ein.
   - Geben Sie in das Feld **Capacity Increment** den Wert 5 ein.
   - Geben Sie in das Feld **Statement Cache Size** den Wert 80 ein.
   - Klicken Sie auf **Save** und dann auf **Activate Changes**.
3 Starten Sie WebLogic Managed Server neu.

**9.6.3 Verbindung zur DB2-Datenbank konfigurieren**
Damit WebLogic Server und Ihre LiveCycle-Bereitstellung eine Verbindung zur DB2-Datenbank herstellen können, müssen Sie eine Datenbankverbindung für WebLogic Server erstellen, indem Sie einen Verbindungspool und eine Datenquelle einrichten.

**Neue Datenquelle für DB2 auf WebLogic 11g erstellen**
1 Starten Sie WebLogic Administration Console, indem Sie in die Adresszeile eines Browsers http://[Hostname]:[Anschluss]/console eingeben.
2 Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die WebLogic Server-Domäne ein und klicken Sie auf **Log In**.
3 Klicken Sie unter „Change Center“ auf **Lock & Edit**.
4 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf **Services > JDBC > Data Sources** und anschließend im rechten Bereich auf **New**.
5 Legen Sie im nächsten Bildschirm die folgenden Eigenschaften fest:
   • Geben Sie in das Feld Name die Bezeichnung IDP_DS ein.
   • Geben Sie in das Feld JNDI name die Bezeichnung IDP_DS ein.
   • Wählen Sie in der Liste Database Type den Eintrag DB2.
   • Wählen Sie in der Liste Database Driver den Eintrag IBM's DB2 Driver (Type 4) for JDBC and SQLJ; Versions: 8.x; 9.x.

6 Klicken Sie auf Next und wählen Sie Supports Global Transactions und Emulate Two-Phase Commit.

7 Klicken Sie auf Next und definieren Sie im nächsten Bildschirm die folgenden Eigenschaften, die auf die Datenbank zutreffen, die Sie bei der Vorbereitung der LiveCycle-Installation erstellt haben:
   Database Name: Der Name der von Ihnen erstellten Datenbank
   Host Name: Der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem DB2 ausgeführt wird
   Port: Datenbankanschluss. Die Standardeinstellung ist 50000.
   Database User Name: Der Name des von Ihnen für die DB2-Datenbank erstellten Benutzers
   Password und Confirm Password: Das Kennwort für den Benutzer

8 Klicken Sie auf Test Configuration, um die Konfigurationseinstellungen zu überprüfen.
   **Hinweis:** Verläuft der Test erfolgreich, wird eine entsprechende Meldung („Connection test succeeded“) angezeigt. Klicken Sie auf Next. Schlägt er fehl, überprüfen Sie die angezeigte Fehlermeldung und ändern Sie ggf. die Einstellungen, bis der Test erfolgreich absolviert wird.

9 Wählen Sie im nächsten Bildschirm den Server aus, mit dem sich die Datenquelle verbindet (in diesem Fall den verwalteten Server).

10 Klicken Sie auf Finish und dann auf Activate Changes.

Einstellungen für den Verbindungspool konfigurieren
1 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf Services > JDBC > Data Sources und anschließend im rechten Bereich auf IDP_DS.
2 Klicken Sie im nächsten Bildschirm auf die Registerkarten Configuration > Connection Pool.
3 Geben Sie in das Feld Maximum Capacity den Wert 30 ein.
4 Geben Sie in das Feld Statement Cache Size den Wert 80 ein.
5 Klicken Sie auf Save und dann auf Activate Changes.
6 Starten Sie WebLogic Managed Server neu.

Neue Datenquelle für DB2 für Rights Management unter WebLogic 11g erstellen
   **Hinweis:** Dieses Verfahren ist nur erforderlich, wenn Rights Management installiert ist.

1 Klicken Sie unter „Change Center“ auf Lock & Edit.
2 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf Services > JDBC > Data Sources und anschließend im rechten Bereich auf New.
3 Legen Sie im nächsten Bildschirm die folgenden Eigenschaften fest:
   • Geben Sie in das Feld Name die Bezeichnung RM_DS ein.
   • Geben Sie in das Feld JNDI Name die Bezeichnung EDC_DS ein.
9.6.4 Verbindung zur SQL Server-Datenbank konfigurieren

Damit WebLogic Server und Ihre LiveCycle-Bereitstellung eine Verbindung zur SQL Server-Datenbank herstellen können, müssen Sie eine Datenbankverbindung für WebLogic Server erstellen, indem Sie einen Verbindungspool und eine Datenquelle einrichten.

Neue Datenquelle für SQL Server auf WebLogic 11g erstellen
2. Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf Services > JDBC > Data Sources und anschließend im rechten Bereich auf New.
3. Legen Sie im nächsten Bildschirm die folgenden Eigenschaften fest:
   • Geben Sie in das Feld Name die Bezeichnung IDP_DS ein.
• Geben Sie in das Feld JNDI name die Bezeichnung IDP_DS ein.
• Wählen Sie in der Liste Database Type den Eintrag MS SQL Server.

4 Klicken Sie auf Next und wählen Sie Supports Global Transactions und Emulate Two-Phase Commit.

5 Klicken Sie auf Next und definieren Sie die folgenden Eigenschaften, die für die SQL Server-Datenbank gelten, die Sie bei der Vorbereitung der LiveCycle-Installation erstellt haben:
  
  Database Name: Der Name der von Ihnen erstellten Datenbank
  
  Host Name: Der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem SQL Server ausgeführt wird
  
  Port: Der Datenbankanschluss. Die Standardeinstellung ist 1433.
  
  Database User Name: Der Name des von Ihnen für die SQL Server-Datenbank erstellten Benutzers
  
  Password und Confirm Password: Das Kennwort für den Benutzer

6 Klicken Sie auf Next und dann auf Test Configuration, um die Konfigurationseinstellungen zu überprüfen.

   **Hinweis:** Verläuft der Test erfolgreich, wird eine entsprechende Meldung („Connection test succeeded”) angezeigt. Klicken Sie auf Next. Schlägt er fehl, überprüfen Sie die angezeigte Fehlermeldung und ändern Sie ggf. die Einstellungen, bis der Test erfolgreich absolviert wird.

7 Wählen Sie im nächsten Bildschirm den Server aus, mit dem sich die Datenquelle verbindet (in diesem Fall den verwalteten Server).

8 Klicken Sie auf Finish und dann auf Activate Changes.

Einstellungen für den Verbindungspool konfigurieren

1 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf Services > JDBC > Data Sources und anschließend im rechten Bereich auf IDP_DS.

2 Klicken Sie im nächsten Bildschirm auf die Registerkarten Configuration > Connection Pool.

3 Geben Sie in das Feld Maximum Capacity den Wert 30 ein.

4 Geben Sie in das Feld Statement Cache Size den Wert 80 ein.

5 Klicken Sie auf Save und dann auf Activate Changes.

6 Starten Sie WebLogic Managed Server neu.

Neue Datenquelle für SQL Server für Rights Management unter WebLogic 11g erstellen

   **Hinweis:** Dieses Verfahren ist nur erforderlich, wenn Rights Management installiert ist.

1 Klicken Sie unter „Change Center“ auf Lock & Edit.

2 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf Services > JDBC > Data Sources und anschließend im rechten Bereich auf New.

3 Legen Sie im nächsten Bildschirm die folgenden Eigenschaften fest:
   
   • Geben Sie in das Feld Name die Bezeichnung RM_DS ein.
   
   • Geben Sie in das Feld JNDI Name die Bezeichnung EDC_DS ein.
   
   • Wählen Sie in der Liste Database Type den Eintrag MS SQL Server.
   
   • Wählen Sie im Feld Database Driver den Eintrag Microsoft’s MS SQL Server Driver (Type 4) Versions:2005, 2008.
Klicken Sie auf Next und wählen Sie Supports Global Transactions und One-Phase Commit.

4 Klicken Sie auf Next und definieren Sie die folgenden Eigenschaften, die für die SQL Server-Datenbank gelten, die Sie bei der Vorbereitung der LiveCycle-Installation erstellt haben:

- **Database Name:** Der Name der von Ihnen erstellten Datenbank
- **Host Name:** Der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem SQL Server ausgeführt wird
- **Port:** Der Datenbankanschluss. Die Standardeinstellung ist 1433.
- **Database User Name:** Der Name des von Ihnen für die SQL Server-Datenbank erstellten Benutzers
- **Password** und **Confirm Password:** Das Kennwort für den Benutzer

5 Klicken Sie auf Test Configuration, um die Konfigurationseinstellungen zu überprüfen.

Hinweis: Verläuft der Test erfolgreich, wird eine entsprechende Meldung („Connection test succeeded“) angezeigt. Klicken Sie auf Weiter. Schlägt der Test fehl, überprüfen Sie die angezeigte Fehlermeldung und ändern Sie ggf. die Einstellungen, bis der Test erfolgreich absolviert wird.

6 Wählen Sie im nächsten Bildschirm den Server aus, mit dem sich die Datenquelle verbindet (in diesem Fall den verwalteten Server), und klicken Sie dann auf Finish.

Einstellungen für den Verbindungspool konfigurieren

1 Klicken Sie unter „Change Center“ auf Lock & Edit.

2 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf Services > JDBC > Data Sources und anschließend im rechten Bereich auf RM_DS.

3 Klicken Sie im nächsten Bildschirm auf die Registerkarte Configuration und dann auf die Registerkarte Connection Pool. Legen Sie die folgenden Eigenschaften fest:
   - Geben Sie in das Feld Initial Capacity den Wert 1 ein.
   - Geben Sie in das Feld Maximum Capacity den Wert 20 ein.
   - Geben Sie in das Feld Capacity Increment den Wert 5 ein.
   - Geben Sie in das Feld Statement Cache Size den Wert 80 ein.

4 Klicken Sie auf Save und dann auf Activate Changes.

5 Starten Sie WebLogic Managed Server neu.

Windows-Anmeldung dem LiveCycle-Datenbankbenutzer zuordnen

Hinweis: Es muss bereits ein Benutzerkonto erstellt und Ihrer Windows-Domäne zugeordnet worden sein.

1 Stellen Sie in Microsoft SQL Server Management Studio eine Verbindung mit dem Datenbankserver her, auf dem sich die LiveCycle-Datenbank befindet.

2 Legen Sie den Authentifizierungsmodus auf Windows-Authentifizierung fest.


4 Klicken Sie im Bildschirm „Anmeldung - Neu“ auf Benutzerzuordnung und legen Sie die Datenbank und das Standardschema für den neuen Benutzer fest.

5 Wählen Sie db_owner als Datenbankrolle aus und klicken Sie auf OK.

Um zu prüfen, ob der Benutzer erstellt wurde, erweitern Sie die LiveCycle-Datenbank in der Navigationsstruktur und öffnen Sicherheit > Benutzer. Der neue Benutzer wird dort aufgeführt.
Integrierte Sicherheit unter Windows konfigurieren

1 Starten Sie WebLogic Administration Console, indem Sie in die Adresszeile eines Browsers http://[Host]:[Anschluss]/console eingeben.

**Hinweis:** Starten Sie den Anwendungsserver unter Verwendung des Windows-Domänenbenutzers. Wird WebLogic Server als Dienst ausgeführt, sollte dieser unter Verwendung des Kontos des Windows-Domänenbenutzers gestartet werden.

2 Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die WebLogic Server-Domäne ein und klicken Sie auf Log In.

3 Klicken Sie unter „Change Center“ auf Lock & Edit.

4 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf Services > JDBC > Data Sources und anschließend im rechten Bereich auf IDP_DS.

5 Klicken Sie im nächsten Bildschirm auf die Registerkarten Configuration > ConnectionPool. Geben Sie in das Feld Properties den Eintrag integratedSecurity=true ein.

**Hinweis:** Wenn Sie diesen Wert auf true setzen, muss SQL Server für die Verwendung der integrierten Sicherheit konfiguriert sein. (Siehe Vorbereiten der Installation von LiveCycle (Einzelserver).)

6 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf Services > JDBC > Data Sources und anschließend im rechten Bereich auf RM_DS.

7 Klicken Sie im nächsten Bildschirm auf die Registerkarten Configuration > Connection Pool. Geben Sie in das Feld Properties den Eintrag integratedSecurity=true ein.

8 Fügen Sie auf dem Computer, auf dem der Anwendungsserver installiert ist, die Datei „sqljdbc_auth.dll“ dem Windows-Systempfad (C:\Windows) hinzu.

**Hinweis:** Die Datei „sqljdbc_auth.dll“ befindet sich am selben Speicherort wie die Microsoft SQL JDBC 3.0-Treiberinstallation (standardmäßig unter [Treiberinstallationsordner]/sqljdbc_3.0/enu/auth/x64).

9.7 Sichern von Datenquellen


9.8 Nächste Schritte

Sie müssen jetzt die LiveCycle-EAR-Dateien auf dem Anwendungsserver bereitstellen. (Siehe „Manuelles Bereitstellen unter WebLogic“ auf Seite 98.)
Kapitel 10: Manuelles Bereitstellen unter WebLogic


10.1 Informationen zur Bereitstellung von LiveCycle-Modulen

Bevor Sie LiveCycle bereitstellen, vergewissern Sie sich, dass Sie die folgenden Aufgaben abgeschlossen haben:

- Sie haben die erforderliche Software und die notwendigen Dateien installiert und kennen die Ordnerpfade, mit denen Sie arbeiten werden. Wenn Sie diese Aufgabe nicht abgeschlossen haben, finden Sie weitere Informationen unter Vorbereiten der Installation von LiveCycle (Einzelserver).
- Sie haben Configuration Manager ausgeführt, um die LiveCycle-Module gemäß Ihren spezifischen Anforderungen an System- und Anwendungsserver zu konfigurieren und zu assemblieren. Um nach der Bereitstellung ein Modul hinzuzufügen, führen Sie Configuration Manager aus, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen, und stellen Sie anschließend die aktualisierte EAR-Datei erneut bereit.

Wenn Sie zum ersten Mal bereitstellen, initialisieren Sie nach der Bereitstellung des Produkts die Datenbank mithilfe von LiveCycle Configuration Manager.

Wenn Sie einen externen Webserver verwenden, finden Sie Informationen bezüglich der Konfiguration zum Erteilen des Zugriffs auf den Anwendungsserver in der Dokumentation zum Webserver.

10.1.1 Übersicht der bereitstellbaren Komponenten

Bei der Bereitstellung müssen Sie die folgenden EAR-Dateien bereitstellen:

- adobe-livecyle-native-weblogic-[Betriebssystem].ear
- adobe-livecyle-weblogic.ear
- adobe-workspace-client.ear

Nach der Konfiguration von LiveCycle mithilfe von Configuration Manager befinden sich diese Dateien im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/export“.
10.2 Unter WebLogic Server bereitstellen

Stellen Sie LiveCycle-Komponenten unter WebLogic Server bereit, indem Sie die EAR-Dateien der entsprechenden Komponenten mithilfe von WebLogic Server Administration Console bereitstellen.


**Bereitstellen der EAR-Dateien**

2. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für diese WebLogic Server-Konfiguration ein und klicken Sie auf Log In.
5. Wechseln Sie im Bereich „Install Application Assistant“ zum Speicherort der zu installierenden EAR-Dateien.
6. Wählen Sie die gewünschte EAR-Datei aus und klicken Sie auf Next.
7. Wählen Install this deployment as an application und klicken Sie auf Next.
8. Klicken Sie auf Next, übernehmen Sie die Standardeinstellungen und klicken Sie auf Finish.
10. Aktivieren Sie im rechten Bereich das Kontrollkästchen für die soeben installierte Anwendung.
11. Klicken Sie auf Start und wählen Sie im Menü die Option Servicing all requests.
13. Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 12 für jede der unter „10.1.1 Übersicht der bereitstellbaren Komponenten“ auf Seite 98 aufgeführten EAR-Dateien.

10.3 WebLogic Server neu starten


10.3.1 WebLogic Managed Server beenden


2. Klicken Sie auf die Registerkarte Control und aktivieren Sie das Kontrollkästchen des Servers, den Sie beenden möchten.
3. Klicken Sie auf Shutdown und wählen Sie eine dieser Optionen aus:
10.3.2 WebLogic Administration Server beenden

1 Wechseln Sie an einer Eingabeaufforderung zum Ordner „/[Anwendungsserverdomäne]/bin“.

2 Geben Sie den folgenden Befehl ein:
   • (Windows) stopWebLogic.cmd
   • (Linux, UNIX) ./stopWebLogic.sh

3 Geben Sie den WebLogic-Benutzernamen samt Kennwort ein (wenn Sie bei der Installation von WebLogic die Sicherheitseinstellung aktiviert haben).

10.3.3 WebLogic Administration Server neu starten

1 Wechseln Sie an einer Eingabeaufforderung zum Ordner „/[Anwendungsserverdomäne]/bin“.

2 Geben Sie den folgenden Befehl ein:
   • (Windows) startWebLogic.cmd
   • (Linux, UNIX) ./startWebLogic.sh

3 Geben Sie den WebLogic-Benutzernamen samt Kennwort ein (wenn Sie bei der Installation von WebLogic die Sicherheitseinstellung aktiviert haben).

10.3.4 WebLogic Managed Server starten


2 Klicken Sie unter „Change Center“ auf Lock & Edit.

3 Klicken Sie unter „Domain Structure“ auf Environment > Servers und klicken Sie dann im rechten Bereich auf den verwalteten Server.

4 Klicken Sie im nächsten Bildschirm auf die Registerkarte Control und aktivieren Sie das Kontrollkästchen des verwalteten Servers, den Sie starten möchten.

5 Klicken Sie auf Start und dann auf Yes.

10.4 Nächste Schritte

Kapitel 11: Anhang – Konfigurieren von Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server


11.1 Installation und Konfiguration

Nachdem Sie die LiveCycle-Installation konfiguriert haben, führen Sie die folgenden Schritte durch, um den Connector auf dem SharePoint-Server zu konfigurieren.

11.1.1 Systemanforderungen für den SharePoint-Server

Stellen Sie sicher, dass der Server, auf dem die SharePoint-Site ausgeführt wird, den folgenden Anforderungen entspricht:

- Microsoft SharePoint Server 2007 oder 2010
- Microsoft .NET Framework 3.5

11.1.2 Überlegungen zur Installation

Beachten Sie vor der Installationsplanung Folgendes:

- Wenn Sie Microsoft SharePoint Server 2007 verwenden, wird die Installation angehalten und der Windows IIS-Server neu gestartet, wenn Sie Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server installieren.
- Stellen Sie vor dem Ausführen der Installation sicher, dass keine der anderen Sites oder Webanwendungen Dienste auf dem IIS-Server verwendet. Befragen Sie Ihren IIS-Administrator, bevor Sie mit der Installation fortfahren.
- (Bei Sharepoint Server 2010-Farminstallationen) Der SharePoint-Verwaltungsdienst wird auf dem zentralen Verwaltungsserver der Sharepoint Server-Farm ausgeführt. (Bei eigenständigen Sharepoint Server 2010-Installationen) Der SharePoint-Verwaltungsdienst wird auf dem Sharepoint-Server angehalten.
11.2 Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2007

11.2.1 Webteil-Installationsprogramm extrahieren


11.2.2 Stapelverarbeitungsdatei bearbeiten

Der aus dem Webteil-Installationsprogramm extrahierte Ordner erhält eine Stapelverarbeitungsdatei namens Install.bat. Diese Stapelverarbeitungsdatei müssen Sie mit den Datei- und Ordnerpfaden für Ihren SharePoint-Server aktualisieren.

1. Öffnen Sie die Datei Install.bat in einem Texteditor.
2. Suchen Sie die folgenden Zeilen in der Datei und ändern Sie diese:
   
   @SET GACUTILEXE="C:\Program Files\Microsoft SDKs\Windows\v6.0A\Bin\ gacutil.exe"
   @SET TEMPLATEDIR="c:\Program Files\Common Files\Microsoft Shared\ web server extensions\12\TEMPLATE"
   @SET WEBAPPDIR="C:\Inetpub\wwwroot\wss\VirtualDirectories\<port>"
   @SET SITEURL="http://<SharePoint Server>:<port>/SiteDirectory/<site name>/"
   @SET STSADM="C:\Program Files\Common Files\Microsoft Shared\ web server extensions\12\bin\stsadm.exe"

   - **GACUTILEXE**: Ändern Sie den Pfad zu dem Ordner, in dem sich das GAC-Dienstprogramm befindet.
   - **TEMPLATEDIR**: Ändern Sie den Pfad zum Vorlagenordner des IIS-Servers auf Ihrem System.
   - **WEBAPPDIR**: Ändern Sie den WEBAPPDIR-Pfad des IIS-Servers auf Ihrem System, wenn er von dem in der Stapelverarbeitungsdatei enthaltenen Standardwert abweicht.
   - **SITEURL**: Ändern Sie die URL der SharePoint-Site auf Ihrem System, auf der Sie die LiveCycle-Funktion aktivieren möchten.
   - **STSADM**: Ändern Sie den Pfad zu dem Ordner, in dem sich das STSADM-Dienstprogramm befindet.


3. Speichern und schließen Sie die Datei.

11.2.3 Stapelverarbeitungsdatei ausführen

Wechseln Sie in den Ordner, in dem sich die bearbeitete Stapelverarbeitungsdatei befindet, und führen Sie dann die Datei install.bat aus.

Denken Sie daran, dass die SharePoint-Site für die Dauer der Ausführung der Stapelverarbeitungsdatei für andere Dienste nicht verfügbar ist.
Wenn Sie die Stapelverarbeitungsdatei ausführen, geschieht Folgendes:

- Alle vorher installierten SharePoint-Connectors werden deinstalliert.
- Die Vorlagendateien werden in den Ordner WSS \ TEMPLATE kopiert.
- Die Ressourcendateien werden in den Ordner WEBAPPDIR\App_GlobalResources kopiert.
- Die LiveCycle –Funktionen werden mit Webserver-Erweiterungen installiert und aktiviert.
- Das Installationsprogramm wird beendet und die Eingabeaufforderung wird wieder angezeigt.

11.2.4 Dienstmodellkonfiguration in den Ordner der IIS-Webanwendung kopieren

Sie müssen die SharePoint-Connector-spezifischen Konfigurationseinstellungen in den Basisordner der Webanwendung auf dem IIS-Server kopieren. Dadurch wird die LiveCycle-Funktion zur Webanwendung hinzugefügt.

1 Wechseln Sie in den Ordner sharepoint-webpart, der beim Extrahieren des Installationsprogramms für die LiveCycle-Funktion erstellt wurde.
2 Öffnen Sie die Datei AdobeLiveCycleConnector.dll.config in einem Texteditor.
3 Kopieren Sie den Inhalt zwischen den Tags <system.serviceModel> und </system.serviceModel> (einschließlich der Start- und End-Tags) und schließen Sie danach die Datei.
4 Wechseln Sie in den Basisordner der Webanwendung für den IIS-Dienst auf Ihrem Computer, das Sie in der Stapelverarbeitungsdatei angegeben haben. Das ist üblicherweise der Ordner C:\Inetpub\wwwroot\wss\VirtualDirectories\ <Anschluss>.
5 Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei web.config und öffnen Sie dann die ursprüngliche Datei in einem Texteditor.
6 Hängen Sie den zuvor kopierten Inhalt vor dem Tag </configuration> an.
7 Speichern und schließen Sie die Datei.

11.3 Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2010 und SharePoint-Server 2013

11.3.1 Umgebungsvariablen bearbeiten

Hängen Sie den Pfad von „stsadm.exe“ an die Umgebungsvariable „PATH“ an. Der Standardpfad von „stsadm.exe“ lautet C:\Programme\Gemeinsame Dateien\MicrosoftShared\Web Server Extensions\14\BIN.
11.3.2 Webteil-Installationsprogramm extrahieren

"[LiveCycle-Stammordner]\plugins\sharepoint" erstellt.

- Wenn Sie Microsoft SharePoint 2010 verwenden, kopieren Sie die Datei Adobe LiveCycle Connector-2010.zip in einen Ordner auf dem Windows-Server, der SharePoint hostet, und extrahieren Sie dann die kopierte Datei.
- Wenn Sie Microsoft SharePoint 2013 verwenden, kopieren Sie die Datei Adobe LiveCycle Connector-2013.zip in einen Ordner auf dem Windows-Server, der SharePoint hostet, und extrahieren Sie dann die kopierte Datei.

11.3.3 Connector installieren und aktivieren

1 (Optional) Wählen Sie Optionen für das SharePoint Server-Kontextmenü, bevor Sie Connector installieren. Anweisungen hierfür finden Sie unter „11.3.4 Funktionen aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 104.

2 Führen Sie die folgenden Befehle in aufgeführter Reihenfolge aus, um Connector für SharePoint Server zu installieren. Führen Sie stsdadm - o enumsolutions nach jedem Befehl aus, um sicherzustellen, dass die Änderungen auf alle Server übertragen wurden.

Führen Sie stsdadm - o enumsolutions wiederholt aus, bis „resultant xml“ das Tag <state>pending</state> enthält.

install.bat -create
install.bat -add
install.bat -deploy
install.bat -install


3 Aktivieren Sie den Connector über die SharePoint-Webanwendung. Aktivieren des Connector:

a Öffnen Sie die SharePoint-Webanwendung in einem Browser.

b Klicken Sie auf Site-Einstellungen.

c Klicken Sie auf Site Collection Features.

d Klicken Sie für die Funktionen Adobe LiveCycle Connector und Adobe LiveCycle Workflow auf „Aktivieren“.

11.3.4 Funktionen aktivieren/deaktivieren

Sie können die Optionen des Kontextmenüs ändern und weitere Funktionen auf Sharepoint-Sites deaktivieren. Für den mit den Standardoptionen installierten Sharepoint-Connector sind folgende Optionen auf dem SharePoint-Server aktiviert:

- In Adobe PDF konvertieren
- Wählen Sie diese Funktion, um Kommentare durch Adobe Reader zu aktivieren.
- Mit Adobe-Richtlinie sichern
- Adobe LiveCycle-Prozess aufrufen
Sie können Änderungen an der Datei `Elements.xml` vornehmen, um die obigen Optionen zu ändern und weitere Optionen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Ändern von `Elements.xml`


2. Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei „Elements.xml“. Der Standardspeicherort von `Elements.xml` ist <Ordner mit extrahierter Adobe LiveCycle Connector-2010/2013.zip-Datei>\TEMPLATE\FEATURES\LiveCycle\Elements.xml.

3. Öffnen Sie die Datei `Elements.xml` in einem Texteditor.

4. Löschen oder kommentieren Sie die CustomAction-Elemente von Funktionen, die Sie deaktivieren möchten.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Document Server-Funktionen</th>
<th>CustomAction-Element-ID</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Reader Extensions</td>
<td>LiveCycle.ApplyReaderExtensions</td>
<td>Aktiviert Reader Extensions in PDF-Dokumenten.</td>
</tr>
<tr>
<td>Rights Management</td>
<td>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToPdf</td>
<td>Rechtgeschützte PDF-Dokumente</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDoc</td>
<td>Rechtgeschützte Microsoft Word-Dokumente</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToXls</td>
<td>Rechtgeschützte Microsoft Excel-Dokumente</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToPpt</td>
<td>Rechtgeschützte Microsoft PowerPoint-Dokumente</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDocx</td>
<td>Rechtgeschützte Microsoft Word-Dokumente</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToXlsx</td>
<td>Rechtgeschützte Microsoft Excel-Dokumente</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToPptx</td>
<td>Rechtgeschützte Microsoft PowerPoint-Dokumente</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDwg</td>
<td>Rechtgeschützte AutoCAD-Dokumente</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDxf</td>
<td>Rechtgeschützte AutoCAD-Dokumente</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromDoc</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Word-Dokumenten.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromPs</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus PostScript-Dateien.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Letzte Aktualisierung 14.10.2013
<table>
<thead>
<tr>
<th>Funktion</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromEps</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus EPS-Dokumenten.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromPrn</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus PRN-Dateien.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromPpt</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus Microsoft PowerPoint-Dokumenten.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromPptx</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus Microsoft PowerPoint-Dokumenten.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromXls</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Excel-Dokumenten.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromXlsx</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Excel-Dokumenten.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromBmp</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus BMP-Dateien.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromGif</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus GIF-Dateien.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromJpeg</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus JPEG-Bildern.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromJpg</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus JPG-Bildern.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromTiff</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus TIFF-Bildern.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromTif</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus TIF-Bildern.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromPng</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus PNG-Bildern.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromJpf</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus JPF-Bildern.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromJpx</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus JPX-Bildern.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromJ2k</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus JPEG 2000-Bildern.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromJ2c</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus JPEG 2000-Bildern.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromHtm</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus HTM-Dokumenten.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromHtml</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus HTML-Dokumenten.</td>
</tr>
<tr>
<td>LiveCycle.GeneratePDFFromSwf</td>
<td>Generiert PDF-Dateien aus SWF-Dateien.</td>
</tr>
</tbody>
</table>


11.3.5 Connector für Microsoft SharePoint Server 2010 deinstallieren und Microsoft SharePoint Server 2013

1) Deaktiviert SharePoint-Connector über die Sharepoint-Webanwendung. Deaktivieren von SharePoint-Connector
   a) Öffnen Sie die SharePoint-Webanwendung in einem Browser.
   b) Klicken Sie auf Site-Einstellungen.
   c) Klicken Sie auf Site Collection Features.
   d) Klicken Sie für die Funktionen Adobe LiveCycle Connector und Adobe LiveCycle Workflow auf „Deaktivieren“.

2) Führen Sie an der Eingabeaufforderung die folgenden Befehle in der angegebenen Reihenfolge aus. Führen Sie stsalmd - o enumsolutions nach jedem Befehl aus, um sicherzustellen, dass die Änderungen auf alle Server übertragen wurden. Führen Sie stsalmd - o enumsolutions wiederholt aus, bis „resultant xml“ das Tag <state>pending</state> enthält.
   Install.bat -uninstall
   Install.bat -retract
   Install.bat -delete

   **Hinweis:** Für den Install.bat -retract-Befehl führen Sie „stsalmd - o enumsolutions“ wiederholt aus, bis die XML den Tag <LastOperationResult>RetractionSucceeded</LastOperationResult> enthält.